Merseburger Zageblat

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt und Kreis Merseburg

Bejugspleis: mit den Beliagen :, Pilder der Roche Andmanus Conntagsblatt, etc.
durch die Bost Mf 2.40 ahne Bekelgeld, durch Boten Mf. 2.— ffrei
dank monatt. Erfdeint wertfäglich nachmittags. Einzelnumm. 10 Bfg. Connabends
du Pfg. Gefcfälisselle. Gitzefte. 4 (Saupikelle) und Gotifbardifter, 88. — Im Falle
berer Gewalt (Streif usw.) besehrt kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Mr. 43

Connabend den 20. Februar 1926

Gin frangösisch=türkisches Abkommen. Starke Beunrußigung in England:

Gin Teil ber Bagdadbahn türkifch.

Eilt Zeil der Bagdadbagn illerkisch.
Konstantinobel, 20. zebr. Gestern ist der französsischtüre.
Kiche Rentralitätsvertrag, der auch Genzahderungen in Sprien zu Generalitätsvertrag, der auch Genzahderungen in Sprien.
Kach einem tiletischen Blatt tollen die Türken die Cischafistation von Reides, sowie sieden Dörfer in der Gegend den filles erkalten, die von dieser Starten de Gegend den Killes erkalten, die von dieser Starten abhängig ind, disse erkalten, die von die Verlage in die V

halten.
Das franzölischeitetische Motommen ist dei den Varier amtlichen Elescheiten noch nicht bekannt geworden. Es handet sich noch nicht um eine Unterzeichnung, jondern um eine Parabhierung, der Aufrimmung der bedem Veglerungen und des Wettera von der Justimmung der eidem Veglerungen und des Wilterbundes abhängtg ist.
Wesonders hervorgehoden wird in Paris, daß der Bertrag die

Rentralität ber Bagbabbahn

Sentralität der Bagdabahn
vorsieht, die dowohl für kliches, als auch ihrisches Gebeid durchguert. Eine Neutralisterung bedeutet, daß in einem Konfliktisfalledie Bahn nicht der auf werden der Konfliktisfalledie Bahn nicht der auf werden der Konfliktisfalledie Bahn nicht der eine Konfliktisfalledie Beldiegen, daß eine Konfliktische Bahn der Stirkei die Konfliktische Eilstellen der Stirkei die betreit werbe, ebenfo versichten und Bösser. Rach Wättermeldungen hat der Kösselnig des Bertrages in London eine merkliche Bennruhigung gervorgensen. In politissen kreifen glande man fann, daß der Bertrag wirklich gum Abschlichen Kreifen glande man fann, daß der Bertrag wirklich gum Abschlichen Kreifen glande man fann, daß der Bertrag wirklich gum Abschlichen Kreifen glande man fann, daß der Bertrag wirklich gum Abschlichen glichen auf den kennen fehr. Die Lage sei siet England um so bennruhigender, als der Mosspalitit jeden Angenblich wieder ausstehen könne.

Wieder aut Kosten Deutschlands?

Frankreich hat also wieder ein neues Drudmittel gegen England in der hand. Daß es mit hilse der Türkei ge-schaffen worden ist, darf uns als ehemalige Bundesgenossen hangen lobered is, darf am die einemange Annosepansten ber Türkei nicht wundern. Als vor einigen Monaten in der Weltpresse die Beteitigung Deutschlands an einem Vorgehen Englands gegen die Türkei, salle es mit dieser wegen Wossun zu einem Konslitt Käme, gesprochen worden, ohne daß jedoch Einzelheiten bere bsteutschlachen der die der die der die der die die fertilicht bekannt wurden, da vor vorauszuschen, do, die lie ichmößlich entfähische Türkei new Kundessanvollen utden jo ichmahlich enttaufchte Turtei neue Bundesgenoffen juchen jo igmaging entfausche Aufet neue Bundesgenossen jien judgen würde. Der füng Ke mal Kassa lies ertsteren, daß die Gentstern, daß die Gentstern gestellt der Gentstern gestellt der Gentstern gestellt der Gentstern gestellt der Gentstern gents einem Abkommen mit Frankreich die Aftionsfähigkeit Englands durch Reutralisterung
der Bagdabahn. Der Bege für die keigerische Entischeidung im Wossul ist kreit Schon hört man von dem
Entseben, das diede Meldung in England ausgelöft hat.
Chamberlain wird sein Gegenthel beginnen, bei dem
Frankreich die Trümpse in der Hohl beginnen, dei dem
Frankreich ser rumpse nicht, teht jett ischon sett. Wan ist in Frankreich sehr ungehalten darüber, daß England lich
Ju sehr an den Locarnogelst dinden vollt, wormus Deutschleich durch teren kontte. Also muß der
Hohl der angeset werden. Uns voll es nicht überraschen,
wenn Frankreich in der Frage der Ratssise und Befahungskärte England auf seine Seite bekommt, denn
Mossful ist den Engländern viel, viel wichtiger als Deutschland!

Ruffifche Truppenverftärkungen

nach der Mongolei.

Mostau, 19 Sebr. Die mongolische Regierung hat iich an die Mostauer Regierung mit der Bitte gewandt, die russtichen Garnisontruppen in der Mongolei zu verftärten, da sich die mongolische Regierung gegen Tschangsfolin und auch Sahan ichtigen will. Die Sowjetregierung hat darauf nach der Mongolei Tuppen aus dem Kaulasus geschick.

Frankreichs Schwindel zieht nicht mehr! Unerwartete Wendung ber Mandateverhandlungen in Rom

Saris, 19. Jebr. Die Berhandlungen der Mandatsfon-mission, die sich in Kom mit dem französischen Mandat über Sprien deschäftigen, sührten heuse zu einer sür Frank-reich unerwarteten Entwicklung. Die Aufstärun-gen über die Aussibung des Mandates durch Frankreich, de-sonders im Jahre 1925, befriedigten die Kommts-eine Berteidigungsrebe zu halten. Mit Berachtung weiße Frantreich die Anklage des Imperialismus und der Ersoberungsabsichten zurück.

Diplomatenempfang bei Briand.

Reine Ausfichten für Bolen.

Dondon, 20. Febr. Die "Times" schreiben, es tönne heute enbgültig gesagt werden, daß Bolen kine Aussicht habe, im nädigten Monat als fländiges Mitglied in den Bölfren bundbear ausgenommen zu werden. Die Geleganheit sei mußültig gewählt und bie Art und Beife, in der der Borfolag vorgebracht wurde, eit dazu ausgetan gewesen, sehr ernne Milgeserländnritig beraufgubesphowen und das in 20

carno begonneme Berföhnungswerf zu zerficen. Gegen ben Gedanken einer so plöglichen Erweiterung des Kölkerbundstrates im Augenölich des Eintritts Daufglands gabe kich in England zum den underen Unteren Anderen karke Epposition geltend gemacht. Die Rachtcht, daß Schweden gegen die Julassimpt gedes anderen Landes als Deutschands zum Kölkerbundstat filmmen werde, dieb das Schieffald des Planes bestigelt. Diele fanvediliche Entschundstat filmmen werde, dabe das Schieffald des Planes bestiget. Diele fanvediliche Entschund zen In Symptom für eine fehr weft verbreitete Aufgalzung, die nich undenghet gelassen werden fönne. An Berbindung mit dem Politischen Antrea auf Intellung eines fändigen Rachsiese im Kölkerbundskat wirden weitere Echtite erke etfolgen, wenn Zentisch and dem Rack als neues Mitglied angehöre.

Die Ratsfrage por dem Oberhaus.

Tondon, 20. Hebr. Im englischen Deetgands wird am Mittivoch eine Debatte über die Jusammentegung des Söllerbundsrates fratsfinden. Dord Kalimore wird die Regierung bitten, im Einstang mit dem Bertrag von Wocarno zu ertlären, das Es nicht wünsigkenswert fei, det der Geraung des Autrages Deutschands auf Jusafiung zum Bolferbundsrat und einen vermanenten Sig im Bösserbundsrat die Frage der alsgemeinen Erweiterung des Bölferbundsrates oder der Bermekprung des Bölferbundsrates oder der Bermekprung der Anzahlseiner Mitglieder anzuschneiden.

Oberichlesiendebatte im Warfchauer Geim.

Barjanu, 20. Hebruar Die beutsche Frastion des Bar-ichmer Seim hat eine Interpellation eingebracht, in der die volliche Regierung erjucht wird, die Unterfuchung gegen die verhöfteten Deutschen in Oberschlessen und der hechkeuntgen und der Hebrick-Deutsche in Oberschlessen bei die Er-eignisse in Bolnisch-Oberschlessen du benuten, die dost Bewölferung gegen das Deutschlum aufzuwiegeln, durch rigo-rose Machadmen settens der Berwaltungsbehörde ein Ende zu bereiten.

Rach einer Meldung der "Agencja Bichodnia" aus Katto-wit, ist in der "Spionageaffäre" des Deutschen Bolfebundes gegen 270 Personen das Untersuchungsversahren eingeleitet

worden. Un ver Ueberführung der Leiche des im polnischen Ge-fängnis gestordenen deutschen Bergwerksdirector Lame precht beteiligten sich gegen 10 000 Menichen. Die Leichen-feier war eine große politische Rundgebung der Teutschen Die-Oberschlestens gegen die polnische Unterbrückungsmethobe.

Der deutsche Generalkonsul in Bosen, von hentig, ift von seinem Kosten abberufen worden. Gein Rachfolger wird in den nächsten Tagen ernannt werden.

Lagesdironik.

Aus Rom wird gemeldet, bag ber neuernannte ttalie-nifde Bolichafter für Berlin Graf Albobrandi in ben nächften Tagen Buenos-Aires verlägt, um feinen neuen Boften in Berlin angutreten.

3m Rechtsausichuß des Reichtsages wurde der kommunt-fliche Antreg auf entidabigungslose Enteignung des Auften in der Schligsdeimmung gegen die Stim-men der Kommuniften und Sozialdemokraten abgelehnt.

Radrichten aus Genf weifen barauf fin, bag man bort einer Bermehrung best Bolferbunderates nicht abgeneigt fei und bie Zuweifung eines ftandigen Sives an Spanien unterftüten murbe.

Die Botichaft des Generals Smuts über die franzöfitchen Berfuck, die Jahl der Böllerbundsratsstige zu vermehren, ist in Londoner amtichen Kreisen sowie auch in Kreisen der Dominions nur begrüßt worden.

Die englische Rheinflotille, die ans fünf Kanonenborten besteht, ift gestern im hafen von Meaur angefommen und und wird morgen in Paris erwartet.

Bei ben rumänischen Gemeindewahlen hat die veretnigte Opposition in allen vier Bularefter Bahlfreifen einen Sieg erfochten. Auch in der Provins hat die liberale Regterung Bratianu eine Niederlage erfochten,

Der Rat der Bolfstommissare hat den Plan des Kriegs-fommissaries, 200 Alugzeuge für die entstide Armee an-gufaufen, bestätigt. Die Bestellungen sollen an holländische und frangolische Firmen vergeben werben.

Wie aus Jerusalem gemeldet wird, droht Sustan Iben Saud erneut in Transjordanien einzufallen. Die Wahabtten haben ischn einige Cädbte von strategischer Bedeutung im Gebiet von Abbullah beseht.

Der Prafident der Reichsgetreidestelle t.

Der vollswirtigarlige Aussignis des Neichstages behandelte gestern die Regierungsvorlage über die Sicherung der Getresdedewegung. Kräsben Merz von der Acklüsgerreidesselle gab einen lleberblig über die deutsige Gereidereiderntet in den Jahren 1908 bis 1913 und 1925. Ein Unteraussigus wurde eingesigt. Kräsident Merz erlitt nach der Sitzung einen Schlaganfall.

Wie wir erfahren, ift Brafibent Ders bente nacht ge-

Wechsel im Reichsernährungsministerium?

Der bei ber Reubifung bes Agbinette Unter jum Reicheernährungsminister ernannte Reiserungsprässbent von Minister. Dr. D. as in de. Der gleich nach fledernahme bes Ministeriums an einer ichweren Grippe ertrantte, wird wahrscheinich nach zieher Wieberbeifellung des Ministerium für die
bestehen Gebiere übernehenen, mahrend das Menisterium für die
bestehen Gebiere übernehmen, mahrend das Metiden an in ist erium in neu besetzt wird, Man nennt
in parlamentarischen Kreisen ben früheren beutschnaten
Reichforgaschgerbneten umd Führer des Annbundes, don
Mitch befon, der fürzlich sein Mandat niedergelegt hat.

Aussehung des Duellgeseges.

Bon ben Regierungsparteien ift im Reichstage ein ge-meinjamer Antrag eingebracht worden, in dem der Reichs-präfibent auf Grund des Arriffels 72 der Neichswerfassung erincht wird, die Berfündung des am 3. Februar 1926 im Reichstag beschlossenen Geleges zur Bereinfachung des Militärstrafrechtes um zwei Monate auszusehen.

Tirol über Ramek entruftet.

Tirol über Ramek entrüftet.

Wien, 20. Gebr. Die Rede Ramets über Siddirol dat in den großbeutschen Kreisen Triols Enträufdung und Entrüftung der der Sollausgausschaft, der Großbeutschen Bartet in Junebruck folgende Entschleigeng gefast und veröfentlicht:
"Der Bollausgausschaft der Großbeutschen Boltsvoreit für Tirol verurreit schäftens die verfehlen Sollswareit für Eine verurreit schäftens der Geschen verstelltellungen über die Bedrückung der Südtiroler gezogen hat und insbetonbere den Wösig, wonach die Südtiroler frage eine interne Angelegenheit Talleins set. Er verurreitt ferner die sämdliche Kolling der Ertlärung, die ge-flissentlich den Kamen, "Südtirol" vermeidet und bätt daran seit, daß die Südtiroler verge vor den Böltferdund gebracht gebracht werden mitige, wenn den Sidtirolern nicht die dölfige tultureit Matonoment gewährleistet wird. Die Anaddarssen verlangen dater der Midfritt eines Ministerums, das durch seine Ertlärung gegeigt hat, daß es an der uns über alles techenden Tiroler Frage fein Interesse hat."

Beute finden jum Todestage Andreas Sofers in gang Tirol Gedachtnisfeiern ftatt.



Die "Jemegelder" der Arbeitgeber. Dergebliche Imeckfiehe der Ginksparteien.

Im Hemeuntersuchungsausichus der Breuhischen Landtages wurde gestern der frührer Geschäftissührer der Arbeitgeberbereitigung d. Zen gen wernenmen. Der Zeuge bekundete, bah er aus dem Dispositionssonds ein Datschu von Sood Wart zinslos an die Berlosgungsstelle dem Derem Ma-leitet gegeben dat und biese Darlech um Derem Ma-leitet gegeben dat und biese Darlech um Derem Ma-leitet gegeben dat und biese Darlech um der Derem Dindung mit dem Beme-Wordern utdit aufnies. Dr. Zan ziere ist grundblätisch mit diesen Zarlech einwerfanden genoesen, allein die Genehnigung des Herren den der in der eine Arbeiten der in der Eine Machantin der Bescheite der Machantin der Bescheite der in der eines Wecheles betonte, die Ungelegenheit eie, habe er, d. Zengen, die Bützsschaft des Aberns

verlangt. Im weiteren Berlauf der Bernehnung schilderte v. Zengen u. a., daß er dem Abg. Meher gegenüber betont habe, die Arbeitgebervereinigung würde

für die Unterftitung des Edult tein Geld geben, Alf ihm, dem Zengen, bedeutet wurde, er habe der Hergade des Darleins ohne Einverländnis v. Ao feine Kompetenzen überschritten, habe er felöst feinen schieden.

ringen Zinsen kein Zuteresse bestand, wert an den gengelogenbeit Weber und Waletste nie in Zusammenhang gebracht, sons häter er auch kein Gelb gegeben, entspann sich
eine längere Geschäftsordnungsbedate, nach beren Beenbigung b. Zengen auf das entschiebenste bestreit, das heren Beenbigung b. Zengen auf das entschiebenste bestreit, das hernen Dezanisfationen verwandt oder bereitigebervereinigung sich somen. Drzanifationen verwandt oder bereitigessellt wurden; auch Maletste
habe ehrenwortstich erstätzt, das die 5000 Warf keine Berwendung sitr Feme-Wörder gefunden haben. Im Beslaufe
beiterer Argam erstätzt dann ischlichtig gegen den Schließ
seiner Bernehmung herr. b. Zengen, daß dem Kropagandaaussschuß gang turze Mittellung vom dem darlehn gemacht
worden ist.

Der nächte Beine ist der Malekalterun.

Der nächste Bouge ift ber Geschäftsführer bes Reichsver-bandes Baterländischer Arbeiterverbande Friß Heß. Schon bei den einleitenden Formalitäten zur Borbereitung seiner Bernehmung kommt es

ju 3mifdenfällen.

Der Zeige erflärt, er habe gar nichts mit Bolitit zu tun und mulhe erft feifiellen, ob das hier Parteibertreter find ober sonfmas. Zebenfalls mulfe er um eine Rechtebete for un gibtien.

rung bitten.

Unter großer Seiterfeit erteilf ber Borjigenda bem Zeugen unter Jeranziehung ber Berfaliung bes Greifinates Breutjen, ber Grfaffrozgefschung und eine eingebende Rechtseleichrung. Dam ertfatt ber Zeuge he f. zig mut es afto to berfteben, Dam ertfatt ber Zeuge he f. zig mut es afto to berfteben, den gestellt der Berfalf der Berf

Borf .: Bir haben Gie bier nicht porgeladen, um Gie ein-

gehend darüber zu unterrichten, wie dieser Ausichuß zu-jammengesetz ift. Sie haben nach der Berfasung die Pflicht, hier zu erscheinen und auszusagen. (Lebhartes: Sehr richtig! fints.)

Beuge: Dann muß ich aber einen Berteibiger haben! (Gelächter.)

sprf.: Sie haben nach den Atten auch ein Darlehn in Hohel won 3000 Mart von der Deutschen Arbeitgeberver-einigung bekommen . . ngung berommen.... Zeuge (unterbrechend): Ich kann nur sage 1, wenn ich mich i die Fragen hier halte....

gegen Sie Zwangsmagnahmen zu beichliegen

matit wort emplangene Vertäge geben.

Der Zenge heß gibt weiter zu, 3000 Mf. von der Birtschaftlichen Vereinigung erhalten zu haben. Die Frage nach ihrer Verwendung beantwortet er dohin, die Gelber felen dagu bernandt worden, wos ist behörtigt wurden. Gelterkelt, Bull Verkagen erweitert der Zenge seine Antwort dahin, daß die Gelber

für Fememorde und Begünftigungen nicht verwan

morden felen, überhaupt nicht zu berbotenen zwein, werden. Ueber intime Berwendungszwede Austunff zu geben, lehnt der gege ab. Die Whogeorbneten Schmitch und Wieben der nicht der Renntnis von der Bernebung und Könnten Ausfuhr zehn, der Geschen der Arage des Albertenen und Konten Ausfuhr geben. Eine weitere Arage des Albertenen der Arage der Ara

Der Beuge wird ichlieflich entlaffen

Die Preisfentungsattion

Mit der gleichen Mehrheit wird eine Entschliegung der Regierungsparteten angenommen, in der ein Einschreiten gegen unberechtigte Ausungung der Erwerdssosenunterfallgung verlangt wird.

derjangt wird.

Angen om men wird ferner eine Entiglichung, in der eine Krüfung verlangt wird, ob in Betrieben, in denen Krugarbeit nicht durch den Ausfall voller Arbeitstage Durch füllebar ist, nicht auch dann die Unterfüßung eintreten kann, weim die ungerechneten Einnben die erforberliche Jahl von Arbeitstagen ergeben, wobei die bejonderen Arbeitswerhält-nisse den Bertaftichtigen sind.

Der Aussichus vertagte sich dann auf Connadend.

Schulzes Budapefter Erlebniffe.

Belaftung des Bringen Windifche Grat.

Die Angaben Schulzes werben burch ben Untersuchungsrichter beim Landgericht II noch weiter nachgeprüft werben,

Die "Sauszinsfteuer" bleibt.

Der Hauptausschuft des Preußlichen Andrages beganungeitern die zweite Klung des Entmurfes lider die Gedaubeentschulbungssteuer. Se wurde der Antrag angenommen,
die Teuer nicht Gebäubeentschuldungssteuer, wie die Regtetung die Bezichnung abgeündert hatte, sondern, wie bisdergang die Aszlichnung abgeündert hatte, sondern, wie bisderhaus zins ke uer zu nennen. Die Einbeziehung der Andewirtschaft wurde weiserenm der schoffen, des die beiden
gentrumsmitglieder, die in der erken Leiung im Ausschuft
sich der Einmu enthalten hatten, diesmal da für stimmten,
daß die Kandwirtschaft an der Steuer zu bestiltzen set.

Mus Stadt und Umgebung

Paffionszeit.

Sonntagegedanten.

iligheit verschoben. So dachten die ernsten und strengen Wenschen.

Natikelich gab es immer andere die davon nichts wissen water und tieren Tag dahlniebten, wie es them gerade einstell. Solche Leute hatten natürlich tein Berschündnis dafür, was die Passinisself bedeutet; daß sie sehem Wenschen angeht und daß jeder in the wie in einem Splegel sein ungeht und daß jeder in ther wie in einem Splegel sein eigenes Gestächt schaut.

Und wie sieht es heute ans? Beiß heute einer über diese dinge mehr, als er zusällig in einer Predigt hört? Bersent sich der genach wir die in einen Werdell beier diese Wertung werden, die ihr die leiten, so wichtigen Fragen, die ihm Aufschluß geden sollen über Wert und Untwert eines Ledens und Handelles Wert und linder in der Wertung die der die Verlagen der der der die Verlagen der der der der die Verlagen der der der der die Verlagen der der der die Verlagen der der der der die verlagen der der der

Soffen wir, daß unferm beutschen Bolle nach bem vielen Leibe eine Auferstehung geschenkt wird!

Immer noch mehr Erwerhslofe!

Bie wir heute erfahren, ist auch in den letzten acht Tagen die Erwerbslofenziffer in Werfedung weiterhin gestiegen. Wan gählten heute 552 vollerwerdslofe Verfonen (489 Männer und 63 Frauen) während es in der Vorwohe 525 waren. Die 3ahl der Juschlagsempfänger beträgt 705 (Vorwoche 719). Dazu kommen noch 200 Volftandsarbeiter, deren 3ahl nicht weiter erhöht worden ist.

Sin Binff der "Genossen". In diesen Tagen erhalten Orts-, Amtis- und Gutsvorsteher von der Sozialdemotratischen Variet eingeschiebene Briefe mit Listen zur Einzeich nung für das Bollsbegehren, um deren Auslegung ersucht wird. Ganz abgesehre davon, daß der Sozialdemotratie recht viel Geld zur Berfigung zu lieben scheide motratie recht viel Geld zur Berfigung zu lieben scheide bemotratien in Gemeinschaft mit den Kommunisten die Sozialdemotratien in Gemeinschaft mit den Kommunisten die erforderlichen vier Millionen Stimmen zusammen bekommen wollen, dann mögen sie sich an ihre Anfanger wenden und sollten Beute. Demo die Köchung vor dem Kosen und kocht nach Vereit von Erute. Lente, denen die Achtung vor dem Gesey und Recht nicht verloren gegangen ist, ungeschoren lassen. Des ist es ganz selfstwerständlich, daß die Briefsendungen Sozialbemofratie in den Bapierforb gehören.

Gulfer verleidigt lein Drogramm.

In Fortsetzung der Beratungen im Haushaltsausschult des Beichstages am Freitag erklärte Wog. Der zi (Dnath): Die am Donnerstag gehaltenen Neden des Velchsfänzlers und der Minister geden uns zu einer bestimmten Stellungnahme beute noch Teine Beranlassin und Wöhlichteit von die Erwertsbosen muß josort etwas geschehen. Keine Bartei wird sich dem Appelle neiziehen, des eine Rater wird sich dem Appelle neiziehen, des eine Rater vor die Verneissen der Verneissen Britschaftstrie gebildet werden joll. Wir der ermissien aber einen greifbaren Plan in den Ministereden.

Reichstangter Dr. Buther:

Meidskauster Dr. Luther:
Gegen die Regierung ist der Korvurf der Kegleicung die Feglerung ist der Korvurf der Kegleicung wiede der eine kenter geschieden von der Kegleicung die der eine kenter geschienen fie, wo der eine grund die der gegen der Geschieden der G



Weihespiel "Seilige Opper"

Bum Bolfstrauertag am 28. Februar.

Jim Volkstrauerteg am 28. Jebruar.
Die Borarbeiten schreiten rüftig wormarts. Die besondere Reliesbildhe, die nach Angaben des Bildhauers Just offe Topau won der Armas Grauf ertra gedaut worden ist, trägt einem wörlig meuritigen Churchfer. Die Szenen werden ganz stad augsordnet. An den hintergründen wird aug niellstüg gemalt. Sie ind hervorragenen läche in den farbigen Wirtungen. Die Entwirfe kammen vom Professor das halte. Die kunssiprung dat Maler die, der die farbiger der Arma Beldemann übernommen. Die Proden zu dem mutfallschaft zeil sind in vollem Gange. Dertließ Gesänge werden und von Arau Boshe und hohren Schrift die farbig werden und Volkscheitung von herrn Dr. Kenkert und Virlagescheitung von herrn Dr. Kenkert und Virlagescheitung von herrn Dr. Kenkert und Virlagescheitung von herrn Dr. Kenkert und Luintett hoden ich Arau Bitte, die herren Dr. Kenkert und Virlagescheitung von herrn Dr. Kenkert und Luintett hoden ich Arau Bitte bitte gusammengetan. Das hilbarmanische Ordeiter bringt größere Berte unter Leitung des herrn Musiksmeister Keilande aus Gehör.

Da in vielen Areijen noch Unklarheit über die Ausgabel herricht fei darauf hingenvielen, das folgende Ausgadeltellen vor geleben ind, det denen noch während der angen nächten Winderen der Ausgadeltellen vor geleben ind, det denen noch während der Ausgadeltellen vor Woche kannen werden können: Buchhandlungen Vordung der Ausgade von den der Ausgade von der Verlage v

Sochwaffer auf ber Gaale.

Seit gestern ist die Saale wieder bedentend ge achfen, was wohl auf die milde Witterung und die starfen Niederschläge der letten Tage zurückzuführen ist. An nie-deren Stellen ist das Wasser bereits aus den Usern getreten. Hente morgen konnten wir ein herrenloses Ruderboot beobachten, welches faaleabwarts trieb.

Bolksmufik im Schlofgartenfaal.

As Schliffeler der Merjedurger Tagung des Lehrquig für Mulif um. deranfalteten gestern die jugendlichen Zeitnehmer im Schlögartenstaal ein Bolsedongert, zu dem auch einige Gäste einigelöden waren.

Beun auch nicht das strenge Maß der Kritif an ein lotdes Beginnen gelegt werden darf – und vielleicht geräde beshald – fann man doch sagen, daß die Berunstaltung einen tiesen Einderund auf alle Sober gemach hat. Bedents man, daß die Ditzigensten Dr. Reuß dund Dr. Schlitt, die obeinden untriste, Jahren unschaft der einander seinen zu gewicht der Schlieben aus der Schaft der einander femben jugendlichen Zeitnehmer in tressflich zu dammenwirfendes Erchelter um Klangslädden Chöre gebilder hatten, so ist die Leifung besonders hoch zu werten.

jadine Chöre gedildet hatten, jo in die vernung vereine da afstau werten.

Icher allem aler jahvebte der Geiff der Gemein ich afster geweichten geweichte der gehe Erfolg der Zogung, über den bereits an anderer Stelle diese Plattes berichtet vird. Auf die einzelnen zum Bortrag gedrachten Einde inzugenen der beite den Gestantstelle die Geschaften Einde ein gestätel der Gestantstelle die Geschaften Einde der Gestantstelle die Geschaften Einde die Geschaften Einde die Geschaften Einschlichen Geschaften der Geschaften die Geschaften der Geschaft

ine Etromabicaltung wird, wie aus dem heutigen An enteil hervorgeht, am morgigen Sonntag vorgenommen

Lohnabkan in der mitteldentichen Metallindufirie? Der Berdand mitteldenticher Metallindufirieller hat das in den Tartifgedieten Magedeung, Halle und Anhalt beitegende Lo hinad kommen aum 6. Märg gefündigt, um einen durch die jetigen dirtichgeftlichen Berfällntije deitigend notwendigen Lohn abbau vornehmen zu fönnen.

wentigen 20 fm ab bau vorriehmen zu können.
Kandsedäd auf der Eisenbahn. In die Wietele 1. dis Ikleise fann und darf Handsen im die Abelgie fann und darf Handsen und der Handsen die Hand

chreiten.

Ans dem Theatervereia. In den Borstand des Bereins wurden in der Ichressouppressammlung insolge Aussichebens den die Herren Balls, Dr. Berger, Bruns, E. dinelle und Vallere nu gewöhlt. Bie und Vallere nu gewählt. Bie die Veren Halls, Dr. Berger, Bruns, E. dinelle und Vallere nu gewählt. Bie der Verein auch in neuen Spielbung eine Josielerung debuchalten und sin Justeresse der die und die der Vahrenderverein auch in neuen Spielbung der Valleren gesend zu der Valleren Verstand der Valleren Verstand der Valleren Verstand von der Valleren von der Valleren von der Valleren Verstand von der Valleren von

angendiolien haben.
Ter heutige Bodenmarkt war auf belucht. Die Rachkrage nach Elern war ebenso rege mie das Angebox; icon verkältnismäßig frish fonume manche Händerin mit leerem kord und bollem Geldbentel heimgebon. Der Freis war verlächeben: 13, 15, 16, 17 Pk. das Titta, die Nutter 1 March bis 1.05 Pk. Aufter 10 March bis 1.05 Pk. Aufter 10 March bis 1.05 Pk. Aufter 10 der Betringschip techt wenig aniprecedend aus; die Borräte au hiefiger Baar gehen zu Ende. Man zahlte folgende Kreise: Bestighold 15 Pk. Note. Gelfart und Birklingschi 18 Pk. Aufter land 15 Pk. Aufter 15 bis 30 Pk. Awberthen 15 Pk. Junient 15—20 Pk. Junieden 15 Pk. Aufter 2 Pk. Aufter 15 Pk. Aufter 15 Pk. Aufter 15 Pk. Aufter 2 Pk. Aufter 15 Pk. Aufter 15 Pk. Aufter 2 Pk. Aufter 15 Pk. Aufter 15 Pk. Aufter 2 Pk. Aufter 15 Pk. Aufter 15 Pk. Aufter 2 Pk. Aufter 15 Pk. Aufter 15 Pk. Aufter 2 Pk. Aufter 2

Betteransjicken für Sonntag. Für das mittlete Rord-beitelfgand: Größtentels bewölft, feine ober nur unerhebliche Kiederichlige, Temperaturen went verähert. — Für bas albrige Deutlichland: Im Sidducken eines Aufrielerung, ionst neth relbe, in den Gebirgen leichere Schneefall.

ingeskalender.

Sonnabend, 20. Febr., abends 8 Uhr, im Schloggarten falon, Tuerichmann-Melodramen-Abend.

Cetzte Depeschen

Baul Boncour ift peffimiftifch.

Paris, 20. Hebr. Paul Boncour, der Berichterfatter sit die Kocarno-Verträge im Auswärtigen Ausschule der Kammer erflärte einem Vertreter des Moentr. daß Frankreich seine Machrolitif treiben fönne. Es habe nicht die Mittel, um die Rheinlitme zu halten. Krantreich mille im Sölterbund derhandeln. Er machte sich einer Allusionen über die Unannehmlichteine, die der eine Allusionen über die Unannehmlichteine, die der eine Vollagen der der Vollagen der Vollagen und der Vollagen der V

Scharfe Magnahmen gegen die Opposition in Griechenland.

Selgrad, 20. Jebr. Der Diftator Pangalos da, wie aus Athen gemeldet wird, die Einsteung eines außerordentlichen Kriegsgertätes angeordnet, wodunch jedes Vorgehen ber Dpofition unmöglich gemacht werden foll. In einer Proflamation wird die Bevölferung aufgefordert, alle verbotenen Saffen in flürgefer Zeit abguliefern, wührtgeferlig ist einer Abguliefern, wührtgeferlig ist erreigte Befragung au erwarten hätte. Die Oppolitionspresse in ber die Krieger Buildert, die der die Krieger Buildert, das die frühere Minister, find verbannt worden.

Reue Ummalzungen in China.

Peting. 20. Hebr. Ju ganz China machen sich starte Truppendewegungen bemertbar. Es besteht die Wahrschein-lichfelt neuer Ummäszungen, beren Hauptscheft wiederum Tientsin sein dürfte. Peting ist zur zeit ohne Kadinati und wartet die Entscheidung ad. Die cussische Propaganda macht sich wieder erneut start bemertbar.

Pilmimau.

Maint. Ein Beitig fann deshald jedem empjohlen werden. Inion-Schacter. Cinen ginen Spielplan beten de "N.-Z.-Lichftpiele" die einschl. Montag spren Bestüdern. Das mon-dalter Leben Newborks behandelt der Gertige Kilm "Die Belet — ein Theater". Außer der genächen Hand-lung detingt das Kilmverf prachtvolle Aufrachmen aus der höchten Gesellichaft einer Großflacht. Der Klim in sehen-vort. — Einen groben Erfolg dat beitummt Livettor Deckant mit der Alfführung sieher Opereire "No de er und Ber-tram". Die Mitwortenden Gwa Dechant, Clare Glaß, Arthur Zechant, Anal Reich und Bilbelm Magaurte pielem ihre Rollen großartig und unterhalten die Belucher aufe Beite.

Nollen großartig und unterhalten die Beituder aufs Beste.

Ammer-Lichtpiele. Der Direttion des Lichtpielhaufes ist es wiederum gelangen, einen Zingstim und zwar "Bit armen kleinen Mädde, ein" zur Aufführung zu erwerben. Die Haublig des Westers führt uns nünstlerfeckle. Ein Dichter verliedt ich in ein kleinterfeckle. Ein Dichter verliedt ich in ein kleinterfeckle. Ein Dichter verliedt ich in ben kleintegen der Mingeleitung zu gebenswarbeit den und die Leitung der Lichtpiel verliedt Lied der Lichtpiel verliedt der Lichtpiel

Stadt-Theater Salle.

Morit Goloftein: Die Gabe Gottes

führung kam.

Ela Nochel-Müller als Spielleiterin hatte bem Berte alle Liebe und Soczfalt gewidmet, um eine in jeder Sinfigle einwandreie Auführung zustande zu beringen, wobei ich in Alfred Durcas glänzend durcharbeiteren Beringunt die wertwolfte Unterführung fand. Aus der Ummenge ber einzelnen Darfelter seien noch Fies dem von Ausschlaften Sachler Kaupach, Paul Hertlich ein noch Fies dem von Krang Klebusch, Analise zu der Naupach, Paul Hertlich ein von der Verlagen und keiner Raupach, Paul Hertlich ein von Des mittel einen der Verlagen und Verl

Das mäßig besucht Haus spendete dankbaren Beisall
Kurt Hennem

"Dona nobis pacem!"

Die lette Auffihrung des Siediglichen Ruifforamas "Dona nobis pacem" gewann badurch ein besonderes Intersse, daß na belei des Pils sich gertrankten Generalmusstörtertors Erich Band der junge Korerheittor des baltischen Stadellmeister Ernst Kramer die Zeitung der Open ibernommen hatte. Es war in der Talüberrachen, mit welcher Sicherheit dieher streheme, außerstalentvolle Aussiede 3u lösen verhand. Mit seinem musikalischen Empfieden einkalter des Warfabe in Eschwierigkeiten leiner unerbareten Wussade 3u lösen verhand. Mit seinem musikalischen Empfieden einkalter des Esarthur in Leuchenden Alanzaden und wußte dem starting in Leuchenden Alanzaden und wußte dem startingsrumentierten Orchester siets die

Sochwaffer am Riederrhein.

Sjonjugher am Aicoertheum.

Sjen, 20. Jedr. Begen des andamernden Regenwetters sind die Nebe missische des Niederscheins weiter din gestieg en Teilweise muste der Bertebr in den üderschwennen Riederungen ein zu sie ellt werden. Ansolge des Jodwasses des Rheins ist der Bertebr der der Ansolge des Jodwasses des Rheins ist der Bertebr der der Alleber dass Alleinden unter Basses der Anders der Anders unter Basses der Anders Geschweiter der Anders der Anders unter Basses der Anders de

Diffetvorf, 20. Gebr. Durch auhaltende, teilweise wolken-bruchartige Megenfälle in der letzten Zeit sind bereits alle größeren Straßen in der Phheinniedenung durch Grund-wonsser überfamen mit. Der Mhein ist heute nacht nm 70 Zentimeter gestiegen.

Geipziger Produktenpreise vom 20. Februar. Eigener Drabtbericht.

Beigen 236—246, Roggen 145—155, Sommergerste 190 bis 210, Wintergerste 175—188, Hafer 168—188, Pals 192—202, Raps 320—350, Erbsen 240—285. Alse ruhig, Raps still.

Kurt Hennemeyer.

Der Trudichlertenfel hatte in der Kritif der Uraufführung feine Sand im Spiele, indem er ben Serrn General-musifbirektor Erich Band an einer Stelle ju einem Generalmusiter "begradierte."

3medwerband Geuna.

Aur Afarrerwas in Assism. Der Bericht über die Flares wahl in Röffen in Ar. 40 des "Zageblattes" bedarf einer furzen Berichtigung: Es har telm Kompromik über Bastor Languer und Koeppe katzgefunden, da Zeitor Languer Estimme erhalten hat. Bei dieser Wast und Koeppe aus Hatzgefunden, da Zeitor Languer Languer Languer der Languer Languer der Languer Languer der Languer der Languer der Languer Langu

Aus Areis und Nachborkreifen. Der lette Tag des Reichswehrmanövers.

buidelte.

buidelte bei liebungstage brachten den Truppen große Untrupen ig en, die durch das ung in nitige Weter noch
erhößt murden. Sie murden jedoch eichlich destir belodit durch die fiberaus gaftliche und freundliche Auffendam der Bestelltung, an die alle Beteiligten danfbar und gern zurüfdenfen werden.

Besondere Schwieristeiten traten durch die bier in der Ungebrung berrichende Mani- und Klauenjeuche ein, die erit in den leiten Tagen der Ledungsleitung befant unter Hitten der Behörden murten auf Utten der Behörden mehrtach furzititig die bereits angelagen Unterführte ung zu hat eine Seuchenverschlespung beitens der Truppe dorzubeitgen.

Stadttheater Halle.

Sonntag, 2,30 Uhr. Geschlossen Borftellung. Die bei-lige Johanna Dramatische Chronit in sechs Szenen und einem Geitlog von Bernard Shav. 7,30 Uhr. Ein Balgertraum. Deverte in der Alften von Sear Strauß. Wontag, 7,30 Uhr. Konzert der Robert Franz-Sing-afademie. Bon beuticher Seele. Eine romantische Kantate von Hans Pfigner.

Derausgeber: Ludwig Balt.
Berantwortlich für den tedationellen Keil einicht. des Bilderheliagen: Karl Zeuch. Sport und Angeigen.
A. Pornd und Berlag: Morfeburger Drudund Serlagischliche Drudund Serl

Die hentige Rummer umfaßt. 14 Geiten



Statt Rarten.

Für die vielen Gewoile feeundlichen Gebenfens an unlerem Chrentage lagen wir unferen ferstiden Dank. Innebelondere danken wir Bertra Baljoe Angermann für einer liesempfundenen Bocke, lowie dem Pläserquartelt, das uns freudigst überasicht in

Bustav Schmidt u. Frau

Merfeburg, Boonfir. 5, 8. 18. Febr. 1926.

Unfgebot.

Der Maurer Wilhelm Reichel in Merjeburg, Kl. Sigfiffr. 21 hat das Aufardot des verloren ge-gangenen Hopothekendrich über die im Grundbuch von Merieburg Bd. 52, 281, 2100 20tha, ill bildige Sporkaufe in Merieburg abgetetene Inpolik von 1800 VII. beantrag. Der Jugden der 1818 1818 vor der State der State der State der State vor der State der State der State der State Vertige Der State der State der State Bertige Der State der State der State Vertige der State der State der State Vertigen der State der State der State Werfeburg, den 15. Februar 1926. Das Amtsgericht.

Stromabidialtung.

Imedis Ausführung von Nabelarbeiten wird am Sonntag, ben 21. Febr. 1928, von vormittags 4 Uhr bis nachmittags 5 Uhr das sicholifden getinngsney in der Weihenfeller Strahe, iowie für die Tansformatorenshation Schlachthof, Gaswerk, Werber absplächtet.

Merfeburg, ben 19. Februar 1926. 290/25. Städtifche Werke.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion in Bretich!

in Pretich!

Dienstag, ben 2. März 1926, ab vorsmittags 10 Uhr, findet im Gute Ar. 8 in Prechigh die Berteigerung vorband led. ind bieden Inventure wegen Berpachtung öffentlich meitbietend gegen Berpachtung in als u. a. 2 Bfeede schaft gegen Berpachtung in als u. a. 2 Bfeede schaft gegen Berpachtung in als u. a. 2 Bfeede schaft gegen Berpachtung in als u. a. 2 Bfeede schaft gegen ber der Belger Kuchstung. in einmidd, ca. 50 Hinner; fait neue, sabte. Abreithreichsmassigner in der Berteich Breithreichsmassigner in der Berteich Breithreich gegen ber der Berteich Berteich Breithreich Berteich Breithreich Berteich Breithreich Breit Breithreich Breithr

3. A bes herrn Schmidt: A. Franke, beeid. Auktionator, Merfeburg, Sel. 635

3mangsversteigerung.

rus, veuna,
Ravier,
Gravier,
Gretikow,
Gretiko

geg. Bargahlung verfteigern Piegner, Obergerichtsvollzieher in Merfeburg.

|Ein Transport 4= und 5jähriger Ruffen Oftpreußen und Ermländer

Acker= u. Wagen= Bferde

Wilhelm Naundorf

Bon Conntag, ben 21. Febr. ab empfehle ich einen Transport 4-5jähriger



leichten und ichweren Schluges, in bekannte Qualität, billigfter Preisftellung und meitgehenbfter

Bermann Sepdenreid, Telephon 39.

C.F.MeisterMerseburg

Telephon 158 u. 160

T-Träger, Moniereisen, Säulen, sämtliche Baubedarfsartikel, Oefen, Herde, Kessel, Drahtgeflechte, eiserne Pumpen

= Lieferung frei Baustelle



Beratungsstelle: Leípzíg-Ranstädter-Steinweg-25-32

Raiserbad Bad Schmiedebera Bea. Salle



Spezialanstalt für Sicht, Rheumatismus Nervenleiden, bei, Jichies, Krauenleiden u Berlegungsfolgen. Moorbüder im Jaufe Zentralpeizung. Borzügliche Verysteaung Die Anstalt sir vollig renoviert. Pensions preis 7,00 bis 9,00 Mk. pro Tag einschl Heizung und Licht



Eröffnung am 15. Februar

und Rutschwagen= **Unto**=Lackierungen

Rofen

Erdbeeren

Dbftbaume

Beeren = Dbft

Bier = Straumer

imonblühende Gtanden

Stiefmütterden.

Bergigmeinnicht

Albert Trebit

Maler: und Unstreicherarbeiten

in folider Ausführung bei billigfter Breisberechnung.

R. J. Sander

Telejon 474.

Rarl Matthies, Malermeifter Telephon 106 Merfeburg Teichftrage 25

Modern eingerichtete Ladierwerkflätte

usführung famtlicher Malerarbeiten =:: Roftenlose Befuche und Unichläge :-

lahr-Räder Marken nur erfter Firmen. Reellfte Bedienur Riedrige Preife

Fritz Hirt, Spergau.

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen und einzelneMöbel jeder

Art

G Schaible

Möbelfabrik alls.5.,6r:Märkerstr.2 am Katskeller.

Sie finden

Feinfeifen, Parfitms von Dralle, Wolfi & Sohn, Moujon, Schwarzlofe, Elide ulw. Köln. Wasser, gegenüber", "4711", Haars, Jahrs- und Hautpstegemittel, Seifens-Friichte "Figuren "Gebäck "Schokolabe usw. in sehr großer Auswahl bei

Franz Wirlf, Seilenfabrik Rohmarkt 1. — Fernfpr. 271.

Teichers Möbelhaus

Halle a. S., Gr. Steinstr. 821 (Kein Laden) offeriert ganze Ausstattungen, wie Einzelmöbel preiswert Beamte erhalten Zahlungserleichterung zu Kassapreisen.

größere Wohnung

Sanfdwohnung außerhalb kann gur Ber fügung geftellt merben. Offerten unter K. J. 10 an die Exped biefes Blattes erbeten.

Salle: Thaliafaal. stag, ben 23. Februar, 8 Uhr

Eurhythmie.
Datbietungen eurholdmilder Kunit au Zouwerten von Body, Beethoven u. a. und Zichtungen von M. Steiner, M. Steine und Möride, ausgebend vom Goethechum, Freite pochjähule für Geilteswiffenlichaft in Dornach.

Karten zu 4,- 3,- 2,- 1,30 Mt. bei D. hothan u. Abendfasse. Mitgl. d. Freien Bolfsbügne in Dalle eimäßigte Preise.

The aller Aula des Domaumnaliums

Mittwoch, den 24. Febr. 1926, abends 8 Uhr

Erfter Kammermufit-Abend

mit Werken

alter Merfeburger Romponiften Johann Gottlieb Graun 1726, Kammerlymphonie August Gottfried Ritter 1844, große H.moll-Klavierionate Carl Schumann 1877, Soll, Klavierquartett und Streichquariett.

Streichquartett. Ausführende: Hugo Rone und feine Schüler. Karten 1 Ma., Schüler 50 Pf. bei Stoffberg und bei Pouch. Der Erlös

bient Zwecken bes Domgymnafiums.

Familiennachrichten. Müllers Hotel

Gestoben: Fröul. Emma Gerstäcker, Merseburg, 84½ 3:: Frau verwitv. Kantor Ida Hohmann geb. Herrmann, Grumpa, 85 I. Heinrich Tierbach, Lügken-dorf, 75 J.

Gine hochtragenbe,

Färse ie mehrere hochtrageni

Gaanenziegen und 2 ftarke, angekorte

Gaanenziegenbocke

Rordftr., Fernruf 10.

Rein Saushalt ohne Rotband=

Rohlenanzünder direktes Kohlenfeuer, ohn Holz, sind billiger als Holz Pakete für 25 Pfg. zu haben in der Midel-Brikett-

Berhaufsitelle m. b. S. Fernruf 82 Aulandtftraße

Metallbetten

Stahlmatraßeu, Kinderbetten bireft an Private (Katalog 1716 fret Eifenmöbelfabrik Cuhl (Ihür.)

Sartgebrannte **Tondadifteine**

Drainirroffre in befter Qualität

Eugen Sülsmann Fabrik Altenbach bei Burgen.

Breiswerte Bianinos gu günftigen Bahlungsbedingungen

Rataloge koftenlo Albert hoffmann, Salle a. G. am Riebectplag.

Ein

An missa gugel rusen ich n Gepä hatte zu n halte wollt ihm Bauc

große vor

Man biefe falte Man

wurt Offiz Flud ihm, sich schni unte Hau Stro belet Da,

und

fagt B o

San

stan Lebe

Dai

dağ 40-

Tag well Tag Gli

nif fud bor U i

/2 5-Uhr-Tee und Tanz Erstklassige Kapelle.

Borteilh. Belegenheit fü Unidaffung geg. Monatsraten! Bermietung a. nach auswärts! Bianos, Flügel

Harmoniums Jaufd u. Ankauf gebr. Inftr.

und Breis.
HUG & Co, Leipzig
Marfgrafenstr. 10
Tel. 14168.

1 Posten

Albert Trebit Fensier und Türen

(gu Ciedlungszwecken ge-eignet) gu verkaufen. Ammoniakwerk Merfeburg G. m. b. H. Leuna-Werke (Kr. Merfeburg).

2 gut möbl. (Wohn= und Schlaf=)

Bimmer f. höh. Beamt. zum 1 März gefucht. Angeb. v. 308/26 an die Exp. d. Bl. erbeten. Deutscher

Schälerfund mit Stammb., dreffiert, 2 Jahre, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Exved. d. Blattes.

Berf. Ginge (24 Jahr), Kochkenntniffen judis (Roule Daus), 3. in gutem Jausshalt. Merfeburg ob Ilmo Offert. unter 299/26 an bie Exp. b. Bl. erbeten.

Suche gum 15. Märg bentliches, nicht zu junges

Mädchen ür Landwirtichaft Frau E. Burkhardt, B. d. Rlaufentor 5.

Arzt

vom Sonntagsdienst Außer für Angehörige der (allgem, Ortskrankenkasse Merseburg). Sonntag, den 21, Febr. Herr Dr. Wolf

Hallesche Str. 14 Tel. 217

Sonntags-bzgl. Nacht-dienst der Apotheken Sonntag, den 21. Februar Stadtapotheke Nachtdienst 20, 2. - 26. 2.).

Sustenrezept



1. Beilage zu Ar. 43 des Merseburger Tageblattes

Sonnabend, ben 20. Februar 1926.

Die bollchewistische Schreckensserrschaft in Rukland.

Driginal-Schilderung bes rufftiden Emigranten Graf B. b. Dyd.

(திர்பத்.)

seinet Art wie von zum Samge der Frepubli vertunfaltet.
Im Kiewer Gerichisgefängnis hatten die Abtgarbiften einen Mann, etwa 26–28 Jahre alt, eingeliefert, von dem gefagt wurde, daß er die vierjährige Zochter eines ehemaligen Offiziers als eigen angenommen habe, um dadurch die Fündt der eine erwährlichen. Das Gericht verlangte von ihm, sofort das Kind zu töten. Das Gericht verlangte von ihm, sofort das Kind zu töten. Das er sich aber weigerte, schaften ihm die Motgarbiften den Midden von oben die unten auf, sechen eine Assentien auf, sechen eine Assentien auf, sechen eine Kopenzuse mit Donnen unter die Hauf, nählen diese wieder zu und vorfen ihn auf die Straße. Da lag nun der arme Mann, entstelledt auf der beledten Etraße, und frümmte sich in seinem Zodesschwerz, Da, plöptig drängt sich ein Mann durch die unstehende zu and höhleit ihn eine Augel in dem Kopf. dere fich um und sogt, "Is die die Motgarbiften verbeitigten zu und ichselt ihn eine Augel in den Kopf. dere fisch um und sogt, "Sch der feste werde von der wiede von der Angeleiche Gant. Er der wurde von den Kopf. der fich im und band. Er debe wurde von den Kopf. der der wurde von der Motgarbiften beräftet.

In Bulchsche-Bodeie, einem Borort von Kien, mußte.

Hand. Er aber wurde von den Rotgardiften verhaftet.

An Halchifte-Woode, einem Barert von Alem, mußte ich Augenzeuge einer furchideren Seene sein. Dort datten die Rotgardiften vier angeblichen Offiziersfrauer mit aller Gewalt zwei die Wester lange Itangen in die Genitatien geschoden und darund aufrecht gefestelt an Deiegraphenstenagen gestellt. 3ch muß annehmen, daß das in noch lebendem Justande der Frauer gefahen ist, denn die eine Dame geigte noch ein schwaches deen. Bei der Entstenung der Unglitätischen aus dieser gräßlichen Etellung zeigte sich, daß die ihren ihre die Genachte der Stamen der St

40-50 Zentimeter tief hineingeschoben hatten. Solche und ähnliche Greuellaten fanden fast an jedem Tage katit: Erschiehungen oder Schädeleinschäge durch Geweichtolben wurden gar nicht besprochen, weil das jeden Sag an Samberten geschad, in, sie wurden sogar zu den Midstächen gezählt, weil sie einen kurzen, schwerzslosen Tod au erseiden hatten. Inzulischen isch verschieden. Erzganisationen gedildet, welche biese Spitem zu fürzen verfuchen. Eine davon wor die Kolfschaft zu fürzen verfuchen. Eine davon wor die Kolfschaft zu met die von Fannteche auterführt: dann die Dientsin Armee, die sich auf sich eine davon den Tener, die best word der Vernere, die fand auf sich selbst fürzte, und die Vernond dand unterführt wurde, zelber konnten sich der word dand unterführt wurde. Selber konnten sich ober voch in der kind zu furmeen nicht zu fand auf sich eiest katel ist dand die Selber konnten sich ober voch dand unterführt wurde. Selber konnten sich ober voch dand unterführt wurde. Selber konnten sich ober voch dand unterführt wurde. Selber konnten sich ober voch dand der sich die Selbständig unter voch dand der sich der si

Satten fich biefe Urmeen unter Dwaloff geftellt -

lich, heute fähe es in Rußfand, aber auch in Deutsch-land, anders aus. So ader kam es, daß eine Armee nach der anderen geschlagen und aufgelöft wurde. Len in hatte wieder feele Hand; seine Rohgardisten konnten weiter morden. Im dem deutschen Leser einmal vor Augen zu führen, welche Massen auch der der einflisse Kebolntion verlangte, möchte ich sier kurz die in Aupkland 1920 statistisch festgesellte Zahl der Ermordeten ansähren:

Die "Atenskaja Möstj", das größte Blatt Südruglands, veröffentlichte am 6. Ottober 1920 folgende Jahlen über bie Leifungen der Lenin'ichen Garde. Danach find zum Tobe berurteilt und auch hingerichtet worden:

über 9000 Geistliche, 82 000 Polizeibeamte, 55 000 Offiziere mit ihren Angehörigen, 462 000 Aerzie, In-genieure, Sehrer usu, 3400 Kabriff und Gutsbestiger, 1 360 000 Bauern und besser Arbeiter.

war bas die einzige Rettung

war bas die einzige Rettung ...

Nachdem nun, nach all diesen Ereignissen, Lenin sich von der Shumacht seiner Gegner überzeugt hatte, gab er ein Betret heraus, laut dem das Morden jeut eingestellt werden sollte, aber unter der Bedingung, daß sich alles in den Deltensten Groten Geschiedung, daß sich alles in den Vollen geschiedung der vollen der volle

iond berlogarti, alles under Ambers aus, ja, noch gubener den Ambers den Holles den Ambers aus, ja, noch gubener den den Ambers der Am

wird, wie es 1914 war.

Jum Jahresischus 1923 veröffentliche die "Mostowstija Bebonnostn", daß Rugland mit der Ufraine, stautasis und Sibtrien eine Bewöffenung von 96000 000, gäht. Tavon sind Veamte: 2800 000. Milität: 1750 000, Milität 160 000, Leger: 91 000, Arattigiere underannt, Bauern: 8 500 000, qualifiziere Uffeiter: 21 000 000, Arattigiere Mithetier: 21 000 000, Wirbeitslofe, männtliche: 6000 000, webbliche: 18 000 000, dipulepflichtiga Kinder: 13000 000, davu befuchen Schule: 7 400 000.

So fieht das Sowjetparadies aus. Der ruffische Arbeiter hat ichon langt eingeschen, wie töricht er gehandelt hat, aber die 13 Regierenden haben ihn in eiserne Ketten gelegt. Diese Ketten zu sprengen, vermag je ht der ruffische Kreiter nicht. Wer undere Pflicht fit es, danach zu streben, und wir werden sie auch iprengen! Der ruffifche Urbeiter

Der "Dailn Telegraph" jum deutiden Schritt in Baris.

sum deutschen Schritt in Paris.
Dendon, 19. Febr. Der diplomatische Mitarbeiter des Deutschen des des deutsche deutsche

Berfiegelte Lippen.

Roman von 21. M. 21ten.

Blemanns Beitungs Berlag, Berlin B 66.

Sie antwortete nicht, aber fie mubte fich, ihre Sand aus ber jeinen gu gieben. Doch er hielt fie wie mit eifernen Rlammern.

"Bertraust du mir nicht mehr, Marie-Luise?" "Ich weiß es nicht."

Cie fagte es fait unborbar.

"Lebe mohl, Rlaus."

"Lebe wohl, Klaus."
Sie huichte hinans. Die Türe schloß sich hinter thr. Er stand regungslos, dann siöhnte er aust. "Kein Weg." murmeite er verzweifelt, "teiner!"
Als eine Mutter nach Hause von Martie-Luise Seinch dann ging er in seine Etibe. Und als am Nachmittag der Halter er und hach ihm ach, wie er in eine Kolfe von Serhängen und sich ihm nach, wie er in einer Bolfe von Staub verschwand, als verschwingen with mach wie er in einer Bolfe von Staub verschwand, als verschwinde mit ihm alles Glich und Licht aus seinem Leben.

Und als er am anderen Tage Abschiefen abm und

mit ihm alles Glüd und Licht aus seinem Leben.

Und als er am anderen Tage Abschied nahm und in das kummervolle Gesicht seiner Watter blidke, dünkte es ihm einen Augenblich, als sei es das Richtige, jest nach Hosselstode zu gehen, statt in die weite West, Warte-Luises hand zu ergreisen und ihr nichts zu sagen als, "liede nich, wie ich dich liede". So stark dare der Gedanke in thm, daß er ein paar Minuten in heftigem Kampte an der Tetelle stehen blied, wo der Zandweg nach zusielstode eindog. Aber dann derheter ett annte einem kurzen Ruck um und marscherter mit seinen keinen Schiften ach dem Bahnhof, Aber während er ging, war ihm, als hörte er eine Kette klirren an seinem Fuß, bei sedem Schrift, den er vorwärts ging.

sin herrlicher Augustag ging zur Rüste. Die : stand tief, und wunderbar glänzten ihre blut-Keflege in den grünen Fluten des Kierwald-jees. Der töstliche Uferweg Luzerns war beledt

von ganzen Scharen von Spastergängern in jener bunten Mischung, wie man fie nur an solcen internationalen Plägen findet. Seidene Schleipen freiften
den Kies der Wege, riefengroße Kederhüfte schwangen
ich fühn über hochmodern frijerten Köpfen mit bligenden Ungen und geschminkten Wangen, elegante Kavaliere, peinlich genau nach neuesten Modeoorschriften
gekleidet, flanierten mit blafiserten Mienen, Dagwischmick und mit großen Bergstöden bemafinet,
Doutstünnen in turgen Röden, das grüne Lodenhütden auf dem Kopf, die Gesichter sonnenberdraunt
von der icharsen Auf er Berge.
Ein einzelner Gerr im beanemen Reiseanzug spa-

chen auf dem Kopf, die Gesichter sonnenverdrannt von der scharfen unt der der Berge.

Ein einzelner Hert im bequemen Retseanzug spazierte langiam durch das Gewissel, mit sichtlichem Anteresse alles betrachtend. Es war Klaus Ewald. der auf der Klaus einem Augern einen Tag Lation machte. Der Freund, mit dem er zusammen gereist war, hatte schon Albssied er spermen, da siem Urlaub zu Entowa. Run genoß er so recht mit Bedagen das zweisigde Schausbiel der herrtichen Artur und der sich in ihrem Teiben so wichtig workamen. Die betrachten Benschein, die sich in ihrem Teiben so wichtig workamen. Die ein berzeich Techton glammengewischeten seinen Menschelen, die sich in ihrem Teiben so wichtig workamen. Die verzweichte Etimmung, in der er abgereist war, hatte weichen mitsen, er war rusiger, dwersichtlicher geworben. Den ganzen Tag war er nun schon auf den Beinen, und das Menschenspensisch um ihr ermidere hilbstich. Er ging ein Etisk weiter in der herrichen Anlage dies zu einem Punkte, wo es still war. In einem hohen Gebisch halb versteckt standenne Urlan. Die helben, Behaglich ließ er sich nieder. Vor ihn glänzte der See in seinem wurderen Urlers mit thern weißen Willen wir elien wurderen Urlers mit thern weißen Willen und siene hoh sich möchtig geschalten. Die kielleng, und hinter thnen hoh sich möchte konnendaupter, von der sintenden Sonne angeglibt, rosig erstrahlten.

Er 10g regungslos, ganz in genießendes Schauen verunten

Er tag regungslos, ganz in genießendes Schauen verjunten Aber plöglich flörte ihn eine Frauenstimme aus, die 10 deutlich laut wurde, daß es ihm schien,

als milje die Sprecherin dicht neben ihm litzen. Er-ftannt jah er jich um, indes das Gebülg war jo dicht, daß er nicht einnual einen Schimmer ihres Kleides er-blicken fonnte. Pur ein Geräufch von raschelnder Seide hörte er.

Die unfichtbaren Rachbarn ichienen fich auf eine

Die misichbaren Nachbarn ichienen sich auf eine Bant niedergulassen, die auf der anderen Seite des Gebüschs ausgekellt war, aber schienen sich vollkommen altein zu wähnen, und hrachen laut und ungeniert. Klaus wollte den Laufcher nicht heitem. Er war im Begriff, durch huften oder Räusbern seine Umwesen-heit fundzutum, als er eine Wännerstimme hörte, die ihn erstaumt aufporchen ließ. Denn diese Stimme kam ihm merkwürdig bekannt vor. Sie hprach in selcht ge-geärgertem und zugleich ein wenig gelangweiltem Ton.

Unwillfirlich hörre er hin. "3ch hatte bich für vernünftiger gehalten, Defitie, find boch als gute Freunde auseinandergegannicht mahr?"

Die Dame antwortete nicht. Er hörte nur ein heftiges Seidenrauschen. Die hatte sich wohl brüsk abgewendet oder war aufgestanden.
Und dann fagte die Männerstimme wieder.

"Du tannst dich darauf verlassen, ein Bergnügen ift's mir wahrhaftig nicht. Aber es geht nicht anders. Ich muß mich unbedingt arrangteren. Deshalb kön-nen wir doch gute Freunde bleiben."

"So sage mir wenigstens die Wahrheit," erwiderte die Frauenstimme. "Ich hatte doch wohl damals recht mit meiner Bermutung, als ich dich mit der ländlichen Kuline soh. Wir Frauen haben einen scharfen Blid für jo etwas."

obenvos." Klais Ewald stand leise auf. Wenn diese frem-den Menschen hier intimste Geheinnisse verhandelten, wollte er wenigstens nicht Zeuge sein. Und er war im Begriff mit unförderem Schritt sortzugehen, als die Männerkimme in unmuttgem Tone sagte:

"Ra, wenn du's denn doch herausgebracht haft, ja, das war fie."



Deutlige Ausiandskredite.

Bon Dr. Rarl Margela - Samburg

Die Zustimmung jum Dawesakommen, die Reichsprässbentenwahl und endlich die Annahme des Vocarnobertrages wurden bekämpft und gepriesen mit der Begründung: Deutschalbe das da und aus fandiges Kapital. es hat sich also das Vertrauen und das Abhönvolsen des Austalandes zu erwerben und zu erhalten. Das Schlagwort von der "Anarrockung der deutschen Austalandischer Gelder zing durch die mahgebenden Industrieund Handelberteile.

und Jandelskreise.

Der Dawesplan wirft nun seit 16 Monaten, Auslandsgelber sind in Wassen nach Deutschand gestossen, man tann daßer schon heute ein vorläusiges Urteil über ihre Wirkung wagen und nun seistellen: Die deutsche Britzug virtung wagen und nun seistellen: Die deutsche Britzug virtung die erlebte Depression eingesetz, die eine Krise zu scheit dehen die erlebte Depression eingesetz, die eher ein Danerzustand als eine Krise zu schein schein schein stelle nur den der kiefe dach ich der Kredite und Anleichen kind der Angleichen kann der Verläussellen der Verläussellen und die Verläussellen der Verläussellen und die Verläussellen und die Verläussellen das die Verläussellen und die geriffen. Benn man die große Anzahl kurzfriftiger Kredite privater Verläussellen in den die Verläussellen in Deutschlässelber in Deutschläussellen das Pallsandselber und verschieden.

Das Verlägen der Auslandskredite ist auf verschieden

landsgelder in Deutschland befinden.
Das Verfagen ber Auslandskredte ift auf verfasiedene likfaden aufdysliftere. Die erfte und vielleicht auch vichtigte ist. doch der weitaus größte Teil nicht den glotzeichen Deutschen betrieben, sondern fraatliden, sädrlissen und anderen öffentlichen Bertieden, sondern fraatliden, sädrlissen und anderen öffentlichen Werten, fondern fraatliden, sädrlissen und anderen öffentlichen Werten, sonder der verfasiere nagescholen ist. Der werte Grunt liegt in den bridenden Bedingungen, unter denen Auslandsgelder aufgeennemmen werden milfein. Hohe zin söden zin ist die Entstelle der in ist die Entstelle von der die Kondisch haben auch die kredikenden Privateriede das Geld nicht ungesen doch die krediktigen der verdickte verschaftlich ungelegt, auch vielfach nicht antegen dinnen, 10 des ein großer Teil dabon, wie ein Weitsdasissihrer lagt, "in die Kissen der Unrentabilität gelössen sie.

"in die Rigen der Unrentobilität gestossen ist". Eine neueste, genaue Jusamnenseilung sämtlicher bekanntgewordenen Aussandsanleihen und Kredite stellt seit, daß seit Annahme des Dawesplanes dis 31. Dezember 1925 rund 2413 Millionen Mart nach Deutschaland gestossen, dass schafte berücklichtigt sind dasst jene zahlreichen ganz kuzz-tristigen Darlehen und Beteiligungen durch Uederetzunug den Artieupakten an ausländische Gelogeber, wie z. B. bein Sprengstofstonzern und der Isa.

verneihrieften at auksichtigte verlegere, die z. den de Grengliofffongern und der Allen um am deften in des Exengliofffongern und der verlegere zu des Kredinseiner kauf man min am deften in des Exengliofffongern zufammen. Hierzu gehören Staaten wie das Kelch, Bahren, Dienburg, Bremen: Tädele vie Berlin, Kinichen, Köln, Frankfurt, Dredden, Diebelder Steffin, Vieldige kliche Kollen, wirttemberglicher Eiddertag wim Kirchliche Köwerchaften z. d. das Domfapitel Köln, die katholische Köwerchaften von der Kollen von der Kollen der Verlegere der Verl ambeugen

zubeugen.
Die zweite Gruppe umfast öffentliche Betriede, hauptschaftlich fädtliche Elektrizitätswerke. Auch sie können wir nicht den Betrieden zugählen, in denen die Auslandstredte der deutsche Wirtlichen Warf aufgenommen. Die wichtigte Enuppe der Aleistinsdere, Ambatieumerrechnungen wie Krupp, Thysien, Dderfots, Kaliyndikat, A. E. G., Rombacker hittemoerte, Winnershall, Deutschaftle werden, Geleinfriegen. Hoher der Aufgenommen Aufgehren der Krupp, Abhfen, Deerfots, Kaliyndikat, A. E. G., Rombacker hittemoerte, Winnershall, Deutschaftler vie Tieg und Karstadt haben nur rund 743 Millionen Mart erhalten. Mit anderen Worten der Anfantelung der Entstrehen, der einstellen Wittender der Anfantelung der despartheiten ins. Dabei find nur die allegrößten Firmen von Welfruf und mit den besten hiten, won der Verpfährung der Verpfähren Spriegen der der Spriegen kienen von Welfruf und mit den besten hiten von der Verpfährung der Verpfähren Spriegen kienen von Welfruf und mit den besten die der Kredits gewürdigt worden. Kein einziger mittlerer oder kleiner Betried ist darunter.

Die Bedingungen, denen sich die deutschen Gelbsucher unterwersen musten, sind außerst derickend. Während der aussändische Unternehmer seicht Geld zu dere und die Prozent betommen kann müssen betommen kann müssen deutsche Anleitsplachen Jinsen bertommen kann müssen deutsche Anleitsplachen Jinsen bertommen kann müssen deutsche Berzinfung steht aber auf etwa 10 Prozent, wenn man die niederigen Emissturfebeachtet. Diese liegen zwischen Anne mit eine Anleitsplachen Prozent deutsche Prozent deutsche

Valmien arbeitet, ausgeschlossen.

Aufmerkame Beodachter des internationalen Kapitalmarkes berichten, das site die linterbringung deutsche Keileihen eine intensive, foliplielige Reklame notwendig sit,
die dom dem Kreditnehmern getragen werden muß. Die Emissionsbanken verlangen außerordentlich hohe Prodisionen.
Das Aus ia and dereichert sit du nug ehe uer an der
deutsche für Kapitalnot und schiedelt sich immer mehr in die deutsche der Keich afte im.
Indammenfassen muß also seigesellt werden, daß die Vussionsbreichte ihren Jwoed die icht nicht erfüllt hoden, daß sie sogne für die vere Gesahren für die deutsche des Vollassendsbreiche sienen gegenwärtigen schoeren Seidingungen zu bekommen sind, muß vor weiteren Kreditgetucken gegenwartigen für die vere Seite.
Tucken gegenwartigen für die eine andere Eete, die in der Dessen mit des gegenwärtigen schoeren Reditzelucken gegenwart werden. Zie haben indessen den andere Eete, die in der Dessentitigket wenig deachte wied.

guigen zu bekommen sich, muß vor weiteren Areditgeinschen gewarnt werben. Sie haben invessen noch eine andere
Seite, die in der Dessentlichkeit wenig beachter wird.

Im Jusammenhang mit den deutschen Reparationszahlungen und mit dem Transsetzerbolem haben sie die Wistung, daß der Reparationsagent, solange Auslandsstedite
und Deutschland Niesen, des Transsetzen überhoden sie. Denn
die Devissen sienen von Deutschland wieder zu Reparationszahlungen verwandt, und so eine Martaussiuf vermieden
Werden. Auf die sie Reg würde die in eine pritvate Berschuld und den und nund nach in eine pritvate Berschuld und der den Verwandelich in eine pritvate Berschuld und der den der Reparationsagent die
werderen Ausschland der Verwandelich und der Verschland
und der Verschlang der Verschland und der Verschland
und berauszupressen, ohne daß der Reparationsagent die
leberweisungen beutschen Bahrungen an das Ausland wegen
Gesährbung der beitischen Bährung eintellen mitige. Ausl
diesen zieltnunkt haben manche deutsche Erstellungserteit ihre
Hoffung gesetz, sie könnten durch diese Entwicklung ent zich zie für der den
Geschrändig gesetz, sie könnten durch diese Entwicklung ent zich zie für der den
Geschland der zu der der der der der der
Geschundung einschen Bestellt der erställungserteit ihre
Beiterwegetieren ungesunder Betriebe zu verschnbern.
Beiterwegetieren ungesunder Betriebe zu verschnbern,
wein Weiterschland und der Verschland und die der dieselsteil gene hat ist gestatet, daß in einem Jahr isch der
Geschuntunf um das Doppelte vermehrt hat und zu verschnbern,
einschlich aus der hat ihr gestatete und kanntbredite. Eie hit alische manntand ein der der der kinstanbredite. Eie hit alighen mänsch der sich gesenteil von dem erreicht, was ite mit ihrer krebitdrossenden kon die erwarden und beitrafte vorgenommen und die hohen Presse auf krachten werden den Beiterwegetieren und kommunen haben durch geschlang Benglane, Verstandsarbeiten und un Krebeitszeit, Wöhne, Prekabban den die ertraftet werden. Bunken die Bussandskredite ni

Aus Kreis und Nachbarkreilen

Umtegericht Lüte:

Der Hahrlefrer A. 8. und der Installateur H. St beibe aus Lügen, waren angeslagt, dem Bolizeidertedsassissienten Göge in Litgen und dier zu seiner Unterstützung zusgezogenen Arbeitern in der Ansübung ihres Amte Gewalt Widersund geleistet zu haben. Der Angeslagte K. wurde zu Lüd des es fång nie und der Angeslagte K. zu 30 Meichsmark Geschitrafe, hilfsweise 10 Tagen Gestängnis derweitelst

Benndorf. "Lebensmittelgroßhandlung Milse.
Le". Die Kaufleute Karl Schent, aus Kenndorf und Kranz Jahn aus Kindermansfeld gründetein Tangebaufen unter bem finglerten Ramen Heinrich Miller eine "Ledensmittel-großhandlung". Dei Beitlung berei sich die Arman Miller auf die Jirma hahn in Eistleben, Zellergaffe 27. Sier hatie ich Sahn ein Ummer gemietet und gab über die Huma Miller beren Inhaber er seicht war, die besten Unskünfte. Sierdurch unroben etwa 30 Kinnen zur Lieferung an die Kirma Miller verleitet. Nach Erhalt der Basen verschmand die Kirma Heinrich Miller aus Sangerhaufen und dieb um auffinddar, wodurch die Lieferfrimen erheölig gischödigt wurden. Die Eistlebener Holize der beiter die Arman der die Die Eistlebener Holize die die Basen an Poottpressen. Die Eistlebener Holize die die Basen an Poottpressen. Die Grieb deschlagstomme einen größeren Leit der Basen Gegen seinte Kamtlie und einen gertigen Teil die Hahn and Schen seiner zu der den gestellt der die Ramen an Geschlagstomme den gestellt der Sahr und Schen seiner Basen. Auf der den geringen Teil der Hanten der den geringen Teil der Hanten der Leiter Leiter.

s. Daspig. In der Monatsversammlung des Jungtandbundes Begirt Spergau, iprach herr Binterschuldtretter des ein aus Merledung nach Erlediaung des geschäftlichen Teiles inder das Hema: "Bie hat ich unter heurigen Berödlimissen des Alterung des Untwieber guschlien. Der Bortrag brachte beie Anzeignen und eine guten lleberblic. Lebhafter Bestall daufte dem Redner.

guten lleberbild. Lebhafter Beifall bantte dem Redner.

Lochan. Den tich nationale Zerfamm Inng Die Mitglieber der Variet und zahreiche Gätte hatten sich in Welder der Bartei und zahlreiche Gätte hatten sich im Galifor Sahig eingefunden. Jöhlreich vertreten war beinnders Bochan, Burgliebenau und Dölinis, Muc Welenis wortreten. Den hambtworten fielt der Z. Koristunde der Deutschaften der Vollspartei. Hat Welenis word vertreten. Den hambtworten fielt der Z. Koristunde der Deutschaften der Vollspartei. Der von Werder-Sagisborf, der die Anweisenden über die innen und ausgemolitige, der die deutschafte Vollsparteil von der der Vollsparteil von der der Vollsparteil von der der Vollsparteil von der Vollsparteil von der der Vollsparteil von d

Könnern. Seinen 84. Geburtstag seierte am Donnerstag in ziemlicher Krische der Kriezweteran von 1866, Serr Steuerrendant a. D. Karl Meher. Der alte der ist ein gem geispener Gast im Artegerverein und im Stafissein, dessen Chremitigtied er in. Nuch im Gemeindestrehental ist er noch sein tättz, ist auch in Gemeindestrehental ist er noch sein tättz, ist auch integern ein rechtes Vorbild, als er bei jedem Wetter noch den Gottesdienst dezuglich

Gieleben. Erbftofe. Bergangene Racht wurde in ber

ppirt.

Tendern. Die Familientragödie Helter hat den Kirgermeister als Chef der Polizieinerwaltung veranlaßt, an die hiefigen Birte die deingliche Barnung zu richten, Bersonen, denen schon nammerken ist, das sie angetruten inch, irgendwelche alkohoshaltigen Gerränte nicht zu veradreichen. Bei zwidderspindlung wird mit Ammendung strengter Mittel gedrob. Die Kamilie helter wird allgemein dedauert. Die in haft genommene Tocher ist vorläusig wieder nicht ein haft genommene Geder ist vorläusig wieder nicht ein der geschen die unselge Tait mehr im Justande der Norwehr geschen ist.

schennis. Gefaßte Holzdiebe. Ichon seit längerer Zeit wurde in den an unieren Der greuzenden Baldbeifänden größere Holzdie in den an unieren Der greuzenden Baldbeifänden größere Holzdie und in der Gefaßte der Steit gind er Deiebe au stellen. In der letzen Zeit ging die Dreiftigfeit sogar in weit, dog einige große, flart Efcher untgerecht gefälle und gestodien wurden. Diese nurd zum Berhägnigt. Es ift jetz gelungen, mehrere biesige Einwöhner, die tellweise in gang guten, geordweien Berhältnissen leben, des Diebstaßts zu überfähren. Ein gerichtliches Rachgielt wird nicht ausbieben. Da auch die Geschädigten Zachdenerungstägtige zu rebehr gedenten, dürfte den Dieben dies geden gedenten, dürfte den Dieben dies geden gedenten, dürfte den Dieben dies geden gedenten, dürfte den

Dr ahle Mericheborder.



Beigenste. Verbillig ie Mild — ein hilfswert der Baterländischen Berdände. Auf Amegung des Stafsselms haben bier die baterländischen Organisationen beschofosche, ein großgäsiges Silfswert durchzischen. Det tattaftigen Mithilfe der Industrie und der Andwirtschaft ist es au danken, das an findereich samtlien der Emerösslosen, an Klein- und Sozialrentner und auch an minderdemittele Krante 200 Atter Mild zum verbilligten Preise von 15 Pennig je Liter abgegeben werden können.

Aus dem Reidie.

Eine Scheldungstragidie. Am Donnerstag früh wurde die 40lährige Konfitürenhändlerin Blattfeld in Berlin, ihre 14lährige Tochter und ihr Iljähriger Sohn durch Gas bergiftet tot aufgefunden. Die Fran, die mit ihrem Manne in Scheldung Wit, dat sich mit flyen Kindern das Beben genommen, weil sie die daeennden Aufregungen des Progesies nicht länger ertragen wollte.

Langjopf gegen Bubitopf

Acia, 19. Jedr. In benuthen Gegensch au der Butistopffopf-Harmande der Krauen und Mädden wird jest in einer
Angese in einem Lofatblatt zur Geführung eines LangzopfBereins ausgerufen. In dem Aufrus siest in den Krauen und Mädden! Die "Mublidhe" machen sich ihm einem Mädden! Die "Mublidhe" machen sich sienen matigerufen. Von der einen "Mublidhe" machen sich sienen matigeren" in die Beit
siehen, wolsen vor einem "Langzopf-Berein" in die Beit
siehen, kalpt end seinen Mubliopf —tichtiger gesagt "Mussissiehen, Zahr end seinen Mubliopf mer ächgefich, eine Locelop
und Mhein ohne die eble deutsche Krauenhaartracht! Der
Dame mit dem sängsten Zopf die höchste Krüche. Rieder mit
dem logenannten "Bubliopf"

Chemnig. Gerüstelnsturz. Der Sturm ris das Gerische des fadrisches Luftbades, das erst vor einigen Tagen errichtet worden war, um Gliststigerweise hatten de Arbeiter ihre Arbeiter an der Banselle noch nicht begonnen, so das Personnen nicht au Schaden gedommen sind.

Ersonien Gickseld). 150 000 Jigarren bei einem Schaben-feuer bernichtet. Ein vergerendes Schaben-feuer bat in der großen Igarrenfabrif von Jung beim, die erft vor einigen Jahren erdaut worden ift, großen Schaben-gerichtet. Reben Tabafvorraten find ca. 159 000 Jigarren beteilstet.

Stettin. Zwei Kijcher ertrunken. In einem plohlich auftretenden Birbelfturm im Stettiner haff fenterte bei Camelsberg ein Fischerboot. Die beiben Infaffen er-

Aus aller Melt.

Bintiger Zujammenftoß. In der fübrufflichen Stadt Boron eich fam es gu einem Zusammenftoß gwifchen einer eigigigen Sefte und Soldaren Dadei wurden neun Anhanger ber Sefte getbier und fünf ichwer verlegt.

Sturmes, eiwas aisrichten zu fönnen. Die Beitie im Mesichen. Bie Karifer Mickter melden, hat in Mar i ei II e im Mesichen. Bie Karifer Blätter melden, hat in Mar i ei II e im Köchin, die in einem Hotel mit der Judvereftung eines Somntagsbrotens beifchäftigt war, ihren Nann durch der Kordenschaftig eilet, weil er, als sie bin zur Bewachzung des Bratens anthellie, nicht verchiedert hatte, das die köngt un das Kleich gertet und es auffrag. Die gleichen Blätter berichten über einen weiteren Kall von unmenschichten Bestialtigt. In Eld de unf, in der Kormandie, god ein Terbändiger Borteelfungen und seize dabei eine Kräme aus für den murigen Juschauer, der Kormandie, god ein Terbändiger Borteelfungen und seize debe eine Kräme aus für den murigen Juschauer eines Bostosamten vollführte das Ragefind, fried die Frau eines Bostosamten vollführte das Aggefind, fried die Frau eines Bostosamten vollführte der Sagefind, beite sehn des genensche der Tach von Er darte hegte sehn die Morie ein und begad isch nach Jause. Dort rühmte sie sich sieweiel an der Rachreit des Berichtes Dariber gerieb die Frau zu in in But, das sie ein Wisser ergriff und ihren Mann durch mehrere Weiserlitiche, trop seiner verzweiselselnen Gegenwehr, tötete. In beiben Källen sind die Mörderinnen ver ha fit et worden.

Sin Zanikätsslugzeng verdrannt. Bie aus Cafas

- Ein Canifatofinggeng verbrannt. Bie aus Cafa bianea gemelbet wird, ift bort ein Cantidisfinggeng miber Berjonen brennend abgelitigt. Die gange Bejagung if berbrannt.

— London-Rabstadt im Flugzeng. Der engtliche Flieger Man Cobham ift wohlbebalten in Kapstadt gefandet. Er wurde von einer ungeheure Mendichenmenge kitznisch seguist. Die Sigung des Parlaments wurde unterbrochen, und alle Aldgeordneten eilten auf den Flugplag. Cobham war am 16. Kodember vorigen Jahres in London gesartet und hat die 12570 Klimenter betragende Strede London-Kapstadt in 23 Etappen zurückgelegt.

Turnen, Spiel and Sport.

Fußball.

Großkampftag in Merfeburg. In Merjeburg enticheiden fich morgen Meisterichaft und Enbellenzweiter bes Caaleganes!

Abellenzwiter des Saalegaure!

Morgen ist der letzt Zag, an dem in den mitteldeutschen Gamen die Entigleidung über die Weisterschaft und die Beistung der geden Zeleinstelle allen laum. Die Abellenzwissen dellen Laum die Abellenzwissen der Laum den Saufrier und Sadellenzweiten den Saufrier und Sadellenzweiten den Saufrier und Sadellenzweiten den Saufrier den Saufrier den Saufrier der Saufrier

legien Entichebungen ermöglichen?
Der Sanlegan ieht mogen alles auch auf eine Karterweins ant geht, ingt er tirt, der Zoresiglich noch die nötigen Medungen gintane. Wenne gitt geht. Bon in eren beiden Merienigenger Liganereinen mird die Beanmortung dieser Arage abchängen: Meriebeng ift damit für norsan in den Breunpunkt des Antereise für den Saslegan gerückt! Es si belimmt nicht zuwiel gelogt, wenn wir des behaupten: Dos Städtelpiel Salle-Beipulg auf dem Ihren genembe in seine Bant ziehen in Bathelt aber werden die Gedanten auf den Brorrhfigen in Meriebung mellen, wo lich zu gelicher Strutte des Verleiches der verden die Gedanten auf den Brorrhfigen in Meriebung mellen, wo lich zu gelicher Strutte dass Beschickt der werden die Gedanten auf den Brorrhfigen in Meriebung mellen, wo lich zu gelicher Strutde das Geschick der Berie 1925 26 erfüllt!

miteinander. Bader wintt im Falle eines Sieges die Teifnahme an der "Munde der Jueiten"— nur ein Gewinn bei der Kuntte ichnet Bader beie verlodende Aussicht. Wird des des der Verlages des der Verlages der Verlages

Rommenden Sonntag vormittag 11 Uhr Fußball : Großkampf

Wacker: Halle-U.f. S.

auf bem B. f. L .- Blag, Rrautftrage.

daß es hu einem Siege Halfes langen wird. Ein Unentschieden liegt u. E. greifbar nahe — für den Saalegau-Vorland die unglücklichjie Böhung, da dann ein Entickelbungshiel 198-Nacker notwendig würde. — Das Teeffen pfelik d. Riegen (96). Verige Stunden später fällt am Nachmittag im Often der Stadt im Treffen

Eppl. 99 - Eportfreunde

Städtefpiel Salle - Leipzig

wird die um beide Spigenkandidaten geichwächte Sallenier Elf kaum zu Siegeslorberen kommen: in Anbetracht des guten Kufes des Salleichen Außballes wäre dies Experiment ageen das vortrefflich gerüfter Eetigig u. E. besjer unterblieben, Im übrigen verweisen wir auf die eingegangenen

Bereinenachrichten.

Eportverein 99. Morgen spielen: Liga und Reserve gegen vortfreunde (199er-Play) nachm.), 4. — Preußen 3 (vor-ttags dortselbst).

untiags dorffeldiri. IN Merfeburg. Um morgigen Sountag ipielen folgende Manuschaftert: Lyga-Backerspalle (LHC.Blag) vormittads II Uhr: A. Manuschaft gegen Bornflied-dalle (LHC.Blag), nadmittags. - Landpladt I. (LHC.Blag), Z. Jun. vor dem Lygaftet gegen Dhundechafte I. Jun. I. Jug. in Halle segen B. Lamen-hamdball Manuschaft gegen G. (1987-Play).

Sandball.

Aleine Rachhuigefechte.

Für morgen stehen nur ganz wenig Spiele auflichen Programm: I. Maffe: 96 — Breufo (Lange 98). Tamen: 99 — BK. Merseburg (Mersel PSB. ftehen nur gang wenig Spiele auf bem amt

Der Gelbstmord der Grimaldis.

Unetorte, mitgeteilt von Siftoricus.

Anekobe, mitgeteilt von hiftorieus.
Der vor etwa hundert Jahren in London lebende berühnte Spahmacher Grinnaldi lebte mit seiner Frau nicht etwa in bester Ese.
Sie gansten sich oft miteinander, und die Feindseligsetten nahmen endlich eine derartige Stärke an, daß Mann und Frau übereintannen, sich gemeinsam das Leben zu nehmen, Grinnaldi ging eine Upotssee in der Röhe nud verlangte eine Ilnze Archeit, um Ratten zu vergiften.
Der Aborbefer gad dem ihm wohlbefannten Grinnaldi die Dolis, die wie er glaude, hirrechen mürde, ihn von allen Erdelbefin zu befreien.

Die beiben Ehefente teilten das Gift ehrste, nahmen es einem Glase Wasser ein und umarmten einander, nun 1 Angesicht des Todes verschulch gestimmt, zum letzten

Wale.
Die Frau legte sich darauf im Schlofzimmer auf ihr Bett, Der Wann im Wohnzimmer auf das Sofa. Die Tür zwischen Beiden Jimmern ließen sie offensteben.
Trämer füllten beider Augen,
Es folgte eine lange, feiersiche Paufe.
Man hörte kein Stöhnen, keinen Seutzer der Angst, alles von fillt, wie im Erade.
Endlich richtete Grimaldt, dem vor langem Varten die Esdablt nasina, den Koof enwor und er rief im alkerEsdablt ansäna, den Koof emvor und er rief im alker-

Endlich eichtete Germatot, dem vor langem gearten die Gebuld ausging, ben Aopf empor und er eine fin aller-leiseiten Ton seiner Stimme: "Bift du tot, fiebe Fran?" Fran Grimalbi antwortete darauf in möglichft hohem Tone: "Rein, Grimalbit"
Der Mann brammte etwas in seinen Bart, und alles war biff wie ausgestellt wie auf der die ver der der die die ver der die die ver die die ver die vergeben die ver die vergeben die verwaren die vergeben die vergeben

Der Mann drammte etwas in seinen Bart, und alses war still wie gubor.

Ge bergling wieder eine halbe Stunde, die Reuglerde qualite die Frau, da sie keinen Laut im Redenzlummer hörte, und sie fragte: "Lieber Grimald, bist du tot?"

Grimald antwortete: "Kein, Frau!"
Do wurde guel Stunden sang hin und her geredet und gefragt, die enthie gestagt, die enthie Gesche die Hilbert gescheit und zu die die die Racht noch stere vereicht gestagt noch stere fragte. "Ich misste denn verfügungern: ich habe einen fundstagten Appetit, Frau, sie und hohe etwas zu essen! Und besten Webelter, wie sie gesche und bei erwalt geschen die Geschen die Geschen die gesche die gesc

Und selftam! Seitdem die beiden Cheleute, wie sie geglandt, wor der Pforte des Todes gestanden haten, ging es bester mit ihrem Zusammenleben, sie zanten sich seiner und seltener, und eines Tages war alles in schinnte

Sarmonie. Wem aber verdanften fie die Rettung und bas Glud? in

Dem Apotheker, der Grimaldi, dessen fortwährende reien mit der Gattin er kannte, statt des Arse Magnesia gegeben hatte.

Eine neue deutiche Stauanlage von riefigem Ausmaß.

Das Projett bes Stanbedens ber Glager Reiffe.

Das Projekt des Tanbedens der Glager Reiffe.

Aus Weiffe im Schlesten wird uns geschreben: Unter den dieser bestehenden, dereits nach vielen Dupenden gählenden beutschen Schlesten wird uns geschreben: Unter den dieser bestehen Schlesten der Geberden Schlesten der Geberden Verleger im Geben der Geberden der Geberden

2 Amer: 39 — Perento (Lange 185.)

2 Amer: 39 — Perento (Lange 185.)

3 pur Erzeugung von elektrischer Energie zu benügen und um Staudamm ein elektrisches Größkraftwerf zu errickten, das einen größen Teil Vehl-Derschielleine mit Strom verschregten sich. Diese kintiges Größkraftwerf von Detmachan vollezu den größten Basserkraftwerf von Detmachan vollezu den größten Basserkraftwerfen Preußens gehören. Ferner war von vorneberein in Aussicht genommen, in diesem Stauderfen Fildhaucht in größtem Ausmaß zu betreiben.

Rach dem neuesten Etande der Dinge scheint es. daß bierzu noch andere wesentliche Momente kommen follen. In einer Situng der Deutschen Austrehmen follen, zu einer Situng der Deutschen Austrehmen follen. In einer Etande der Auftretenknichen Gesellschaft, die von kurzem in Bresslan katzeschunden Auswerflichen Gesellschaft, die von kurzem in Bresslan katzeschunden Russellung der Auswerfliche Bestehnung übergehe umb die dazu erforderlichen Bassermalfen unf die Zuner der Ober wiede entnehmen müssen. Basserne ent Belen Sternet für die Bedeutung der Derschlichsigen und der Berinkt für der Berinkt für

weiten, da die Oder Riedrigwasser in vensenigen Jahres vierten Mengen an den Untersauf der Glager Neisse und dagiet. Der Glager Neisse und dagiet der Glager Neisse der Glager Abert haben der Glager Abert haben der Glager Abeile der Glager Neisse der Glager Keisse und der Glager Glager der Glager Keisse und der Glager Keisse der Glager Keisse und der Glager Keisse der Glager Glager der Glager Keisse der Glager der Gla



Deutlige Lurnertigatt. Sandball-Meifterflaffe

Borichan für Sonntag, ben 21. Februar 1926.

Die legten Spieltage haben nunmehr eine endgültige Ald-rung der einzelnen Spigenreiter gebracht und kommen fol-gende Mannischaften in die Entscheidungsspiele um die Kreis-meisterschaft.

meisterichaft. Gruppe A: Der TB. Friesen Weißenfels hat hier die Spige vor WTEB. Weißenfels inne und wird gegen den Gruppenmeister der Gruppe B die ALG. Gera antreien. Der MTEB. Nater Jahn zeit hat sich die der weiter Unter Mittelfährlingen. Der vorjährige Areismeister WTEB. Saalefeld hat ieine führende Siellung wieder erobert, dicht gefolgt vom TB. Appolla.
Aordvoeltsfüringen. Friesen Mühlhousen hat dier die führende Giellung mieder erobert, Dicht gefolgt wom TB. Appolla.
Aordvoeltsfüringen. Friesen Mühlhousen hat dier die führende Giellung inne. Durch den Wegang des Bol. IM. Midhbaulen auf diesen Plag gerückt.
Südfhüringen. Jum führenden Berein hat sich der TB. Sinh berausgearbeitet, an zweiter Stelle liegt der Gei. TB. Subfül.

Sandball 1. Mlaffe,

Nach Abichius der Spielreihe in der Bez. Gruppe Gotha-Eisenach stehen Turnerschaft Bartburg Eisenach und Pol. BPO. Gotha puntigleich.

BH. Gotha puntigleich.
Beibe Mannichaften treffen sich am kommenden Sonntag in Gotha gelegentlich des Gaukunntages des Weithhürtinger Gaues nachm. 3 libr auf dem kal. Plat 1 im Entichtbungsbiel. Der Glüsstlichen wird Sieger fein, denn von bedöen Mannichaften hat man gleiches Können und hohe Siege dewundern Sönnen, beibe jind für die Weiterstalie befähigt und werden auch dert zu kömpfen verließen. Wöchten werden werden werden werden werden, recht zahlreich Jeugen diese Spieles werden, um is Anregung mit hinaus in ihre Bereine zu nechmen damit es auch einm in dem Weitstürkungen Sau vernürzisgebt. Bei 100 Turnvereinen spielen 5 Handball.

Juftball-Meifterflaffe.

Der MTB. Altenburg empfängt den Eff. Erimmitidau und wird die Kunffe behalten, denn feine Spielfiarte hat fich bedeutend gebessert.

Der MTB. Erimmitichau fährt jum Kreismeister UTB Beida und wird wohl dort nicht viel ju bestellen haben.

fiandel und Derkefir.

Refordtiefitand Des frangofficen Frant.

Refordierhand der tranzolligen geaut.

Im Berliner Debtjemmart jand die Bewegung des französiligen Frant im Bordergrund. London gegen Faris laustet in der erften Gondoner Bortig auf 183,85, erdolte isig dann auf 185,55, wurde im Berliner Ufoncemeerkey zwindigit au 183,80 bis 183,80, dann zu 183 gehandelt. Deler Refordieffikund wurde aber ichtlehit in un 180 gehandelt. Deler Refordiefikund wurde aber ichtlehit in die überboten. London gegen Paris weiterhin 183,25 und ichtlehit 338 * Die Rachticht, daß ein neuer Stadillifterungsplan für den französilischen Französilisch

Berlängerung der Unmeldefrift für ben Umtaufch von Anleibe-Alltbeits.

Berlin, 20. Hebr. Der Reichsfinanzmirfter hat die Frist r die Armeldung des Reichsanleihe-Althefities bis zum März 1926 verlängert. Eine weitere Berlängerung ist

Berliner Borfe vom 19. Gebruar.

Leibziger Borie vom 19. Gebruar.

Der Bertehr an der Börfe erinnert mehr und mehr an die Ziagnation des Borjahres. Unternehmungsluft war so gul wie gar nicht vorfanden. Eher machte sich Arerialangebot demerkbar, welches überwiegend weichende Kurfe zur Folge

Die amtlichen Devifen.

\$\text{\text{\$\frac{\psic}{\psic}}}\$ \text{\$\frac{\psic}{\psic}}\$ \text{\$\

Berliner Getreibemartt.

Berfin, 19. Febr. Weigen eröffnete für weite Sichter eine halbe Mart höber Roggen wurde per Mart ebenfalls mit einer halben Mart höher bewerte, möhrend Wals un, verändert blieb. Mehl hatte beute wieder fawieriges Geschäft Für Gerfte und hafer bestand weiter Nachfroge nur für die feinsten Qualitäten, während sonft das Angebot überwog

Amtliche Produttenpreife.

Motenfurie.

Boten 50,44-50,96; Schweizer 80,65-81,05; Deste reicher 58,95-59,25; Italiener 16,88-16,96.

Bucht: und Rutviehmartt Friedrichtjelbe-Berlin

Sums und Authorematt Atterordofetoe Setti.

Suffried: 729 Stinber (dorunter 71) Wildsfibe, 8 Sugadien,
9 Bullen, 4 Sungvieh, 128 Salber, 68 marben establi für
200-300, 2 tagende Arien al 250-330, b) 160-230, 3ugodfien per 3r. Evendgenich 40-45, Sungvieh jur Waft
per 3r. Sebendgenicht 40-45, Sungvieh jur Waft

Wenden Sie sieh wegen preiswerter und gediegener

Mitgeteilt von ber Commerg- und Brivatbant Werfeburg Berliner Borfe vom 19. Februar 1926.*)

ı	Unleihen		Brauereten		Labmaner & Co.	82,
i ttt	Winterlam Dolla Godde at, Berlannishe at, Deliannishe deliannishe	98.25 100	Grauerene Generale Ge	102 76 102 76 118, 9 102 76 118, 9 18, 9 1	Perosibipute (14): Cithe Bismode, ettint Bismode, ettin	66,84 122,25 48,
	Schiffahrts-Aktteu Hamburg Umertka Hanfa Dampf. Rordb. Lioud Ukt. Berein. Elbefchiff.	(26,— 193,— 127.86 38.26	Eichweiler Bergw. Sahlbesg 21ft 3.6. Farbeninduftr. Frauhäbter Bucker Beilenk. Bergwerk Gembiner Jucker	140. 55,36 128,- 74, 88,-	Sarrotti Chok (20) Schieß Maich. 600) Schuckert & Co. Schulz jun. (200) Ciegen-Solinger Simonius Bellulole Steingut Coldig	79 7£. 90.— 82.— 8.— 91.25
	Bank Aktien		Gef.f.el.Unter. (100) Glaugiger Bucker	128,-	Stinnes Riebeck	82 -
1 8 =	dank elektr. Werts dank f. Brauind. Bert. Hand G. (190) Com. u. Priv. Bk. Dorm PRat. Wank Deutliche Bank (80) Diek. Com. Mnt. (40) Dresduer Bant halle Bankovrein Velpstgerted. Anni. Reichsdank Antelle Däckfliche Bank Wien. Vk. w (200 p. Ct)	58,- 99 12 147,- 108,- 126,75 116,50 120,50 116,50 183,51 98 76 116 98 127,75 6,12	Görliger Maggan Hamb. (1. Mb. (100) Hamb. (1. Mb. (100) Hambler (150) Jije Berghan Jibel & Co. Rahla Porzello: Architer & Co. Rochlinaum Starke Körlisbort, Hambler (Kraitwerk Thürker Kraitwerk Thürker (Kraitwerk Thürker)	20,80 118, 107,	Tempethofetelb Thirtinge, Bucker Units of un. Brod. Barzliersig, sieres O Ger. Kohlis Tocua Wanderermeile Weget, & Hib. (1904) Wetth. Wie f. Brb. Wefterngelm Althalf Woftsmoreke Zeig. Madch. W. (1901) Zwick an Mach. (20)	93.75 20.36 9.46 45.— 64.50 109.— 70.25 118.— 115.6 34.— 27.— 115.
r	Berliner	Gre	verfehr vom 19. Februar 1926.			26.
	Rali Krflgersh. Wittskind Upi	89, 66,-	Becker. Stahl Brow. Boveri Chem. Betg	70, 18.75	Ruf M. E. G. Schebera Jul. Sichei	1,65 37,80 6,60

. () me					
Leipz	ger	Borie vom 1	19. 3	ebruar 1926.	
enburg. Landkr. ch Waggon Brz. omo N ajork(211) llwiger Bapter matotb Wk. (20) old & Riefiling kenft. Gardinen ichtel. S. Emall of, Runftanfialt. Undanserigh.	64,- 33,- 70,- 10,- 78,- 64 65 64 65 3- 69 28,7£	Heiser Weimar Hupfelb, Lubvo, Achten, Carl Ritchner & Co. Arbeilsborfer, Hus. Arteitd Mühle Landbir, Letipsig Leitzig Micheck & Buchd, Frihicke Binno, Frihicke Binno, Frihicke Binno, Frihicke Binno, Frihicke Binno, Frihicke Binno, Frihicke Binno, Frihicke Binno, Frihicke Binno, Frihicke	27 25 6.0 61 103 27 81 89.25 60 25 74.50 £8,-	Naumann-Branerel Parodiesh, Gether Pittler Wert geg Riquet & Co. (20) Chub.&Balger(100) 2:16be, Rammgare Thir. Wollafp. (100) Tranks. Wifter (100) illersdorf. W. (200) Wosanverks	88, (3f, (12, 98.66 (68, 82, 87, 69, 27,76 (3 7 8

Leipziger Freiverfehr vom 19. Februar 1926.

Aitenburg, Glash.

Bauchwith Glaerer

Suich Wagg, (p. St.)

Ichre Flat

Ichre Co.

Ichre Co.

Irmaski 41,81 Sey, Amfiabt 10 Metalim Borsbork — 5. Merbb. Genn. 500 — — Merbb. Genn. 1000 172,— Garkhotel Seinglig 17 — 44,— Hefons Motoren 6 91 Rheimsheff, Treibr.

für pfleg (Sch) Mer in f nehn fraft

geniegiber gering geniegiber gering geniegiber gering geniegiber gering geniegiber geniegiber gering geniegiber gering geniegiber gering geniegiber genieg

won form bor fich Ber Samu base ehr State Ber Samu lägb ban ehr Seel lem los Lei

der stufte

fe an we er Kings

31 ge

*) Die hinter ber Affienbegekomming in Klammern Bebenses Biffer bebeutet ben heutigen Goldwert. Der bahinter bet gekonete Kurs ist in Goldprozent zu verstehen.

An unlere Stromabnehmer

Es ift dringend erforderlich, alle elektrischen Einrichtungen in regelmäßigen Zeitabschnitten nachprüfen zu laffen.

Ordnungsmäßig unterhaltene Unlagen find betriebs= und feuerficher, vernachläffigte Unlagen führen Bu Störungen und Unfällen.

Sicherungen durfen niemals durch Draht oder Metallteile überbrückt werden! Geflickte Sicherungen find unwirksam und bedeuten eine hohe Gefahr für die Unlagen.

Es empfiehlt fich Zinkleitungen wegen Erd= u. Rurg= ichlupgefahr gegen Rupferleitungen auszuwechseln.

Neuanlagen oder Aenderungen dürfen nur durch unjere Installationsabteilung oder durch von uns zuge-lassene Installateure ausgeführt werden.

Weitere Auskünfte werden jederzeit bereitwilligft erteilt.

Landkraftwerke.

MOBEL on U. Scholz Ww., Merseburg



Rolk tit nicht Rolk Willi II Hilli Muni mon nermenbe bei Ang-aucht n. Moff mur d. echt. acuvitzt. Hat the techt. M. Brodmanns Borger-Mantie ober D. neuen ungen. Hatter Mahrida kali. Cedin nur in Orig-Pach. Brojopske kolten-iril Cripilli il. Srogerien, Apotjeken und Jonflig. Den nicht, durch bbt. m. b. 3, Selphje-Guit. 254p.

M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. S., Leipzig: Eutr. 254

RICHARD WILDE

reuerbestatiungs-Versicherung•

artezeit gegen Jahlung mäßiger Monatsbeiträge, Bargeldzulchußversicherung bis 2000 Mk. Politisch und religiös neutral.

Rem Rirchenaustritt!

Generalagentur

für Merfeburg u. Umg. zu befonders günftigen Bedingungen zu vergeben. Buchriften erbeten unter B. N. U. ≥59 an Ala, Haasenstein & Bogler, Berlin NW 6.

Ernst Vieweg Beififtr 48. Halle a. S. Gegr. 1893.

Clektr.=, Baffer- und Beigungs= An'agen — fanitäre Einrichtungen für Private, Induftrie und Landwirtichaft

Große Musftellung v. mobernen Beleuchtungskörpern

Baidtifden aus Marmor, Feuerton und Steingut, Babeeinrichtungen, elektr. Apparraten für Ruche und Saus.



Empfehle zur Frühlahrsbestellung

Rud. Sack'iche ein- u. mehricharige Pflüge Rultivatoren, Saat= und Ackereggen, Ackerichlevven, Cambridge und Glatt= walzen, Drillmaschinen und Hackmaschinen

- für Sand und Befpann - (Sack, Bimmermann, Dehne, Bornfchein)

Sack = und Säufelpflüge, fowie alle Majdinen u. Gerate für Gaat u. Ernte. Erfagteile und Reparaturen aller landm. Majdinen billiaft.

Telefon 171.

Friedr. Pfeiffer,

Landwirtschaftl. Mafchinen Telephon 522.

Elektr. Licht- und Rraftanlagen Rlingel- und Telefonanlagen Schwachftrom jeder Urt.

Daul Sadje, Clettr.: Initall.: Meiller

Uckerwalzen, Barkettfukboden Rleereiter,

Wilhelm Rönig



2. Beilage zu Ar. 43 des Merseburger Tageblattes

Sonnabend, ben 20. Februar 1926.

Fallnaditswodie im Dienste der Jugendpflege.

um vienite aer jugenapliege.

Am gestriem Fretian war der leize Tag des Eedpranges für Acienipiele, Boltstang und Mulit im Dienste der Jugend-Jedes Tag wurde mit rhytmischen Lebungen, die im Kreien (Schlößgarten) unter Beitung der Turnlehrerin fr. 3 a. d.e. Merjedung, geleitet wurden, beginnen. Diese Ledesstäungen in Teiliger Luft tragen weientlich dag und getiliger Zuster tragen weientlich dag und getiliger Zhantroft an die reiche Aggesordnung herauttaten. Diese Udanugen folgte jedes Mal eine Morgenfeier, die Begirtsingend-pfleger der m r ich leite und der er die, Schlierigen Briefeiber die ätspetigen der die her die Ausgenfeier, augrunde legte. Sefänge und mulifalische Darbietungen rahmten die Ausprache ein.

Au seiner Amdrache faste anteren der Neutsteinandhussande

mehr Rudzugsgefechte fein. In ber Sauptfache bat das schon

nobe als einer geichmadlofen Entgleifung fteptisch gegen

Bermutlich wird doch bald wieder die Bernunft fiegen!

Bädagogijc-philosophische Arbeitsgemeinschaft

Min legten Mittwoch vertrat Henr Reuft ab imesenden Leiter, Herrn Studienrat Henr Peuft der Abdiller infigungsworfen vonrde ber orfte Brist der "Achfturgen Erziehung" von Fr. v. Schiller wiederhalt.

Schiller gibt im erften Briste seine Weishode befannt, wie der Gedankenfolge einer disteitigen Erziehung des Wenfchen der Ablieben der Verlegen der Abstrage der Abstrage

Am zweiten Briefe wurde kurz die Kunst und die Ki gestreist. In der Kunst bewährt sich der Mensch als Schö in der Kultur steht er in einer neuen Welt, die ganz seinem Innern stammt.

Wenn die Mietzwangswirtschaft aufhört . .

erfreden sich darauf, das die Mieter ausgebentet werden tönnten.

Aun zeigt das Beispiel Bremens, wie sich zunächt allerdings nur für ge werd tich 28 aum en, der Uedergang vollzieht, Freilich in gegenwärtig die Loge der Mieter inspren glintig, als ein Mangel am Burds, Eden und Berfläcken nicht delteht. Im Gegenteil, selbst in begehrten Gerflächten nicht delteht. Im Gegenteil, selbst in begehrten Gerflächten nicht delteht. Im Gegenteil, selbst in begehrten Gerflächtengen find Rämme frei. Berlin verzeichnet igen Gereichte Million Luadratmeier an leeren gewerdlichen Rämmen, darunter etwa do 000 Luadratmeter Edden.

Im Juli 1925 hat der Bremer Senat den Mieterichus für gewerdliche Männe ausgehober, freilich unter dem Borden des isderzeitigen Alberrufes, wenn sich untgaltbarer zu der einstellen vollken. Jum erten Köndigungsterne Annar 1926 lagen 83 Beichwertesste der Mittigungsterne Weichaftsetämen vor. davon von 1861 in der Mittigungstelle der Medar feste der Mittigungsterne zu, verzeigt. In 6 Kalen sielten des Weiteringungsamtes n. v. erzeigt. In 6 Kalen sielten des Weiteringungstelle den Weder Feight, es aber sitt angemeisen erachter. Das dedentet na urgemäß einen gewisen Midfall in den Weder beitagte des gemecht en ausgemäß einen gewisen Midfall in den Wester Staten werden der den Weder keinken gewisen und bei Mungeleichgelie den den Weder keinkung der Jakle, in dem die Mungeleichgen ein ausgefehrete mit den Geschauten der Westerbingung anzief.

Strenge einzungeitein. Es gein ber liebergang vom Zwang zur freien Wirtschaft im Mickenwesen bei entsprechenbem Angebot durch-aus möglich ist, wenn durch verhöltnismäßig einzach lebe-gangebeltimmungen Ausbeutungen verhindert und Schren gemilbert werden.

Die Polizei als Auskunftsftelle.

Aus Stadt und Umgebung
Det Bubikopf.

Bleibt er oder bleibt er night?...
Der Streit um den Bubikopf flädert immer dom neuem auf. Bon gelägikter Seite werdem ums folgende be achtenswerte Zeilen zu die hen Befeinende und bes vollzellichen Weldbregilten und der den gelächten Erfeit er der kleicht er night?...

Der Streit um den Bubikopf flädert immer den neuem auf. Bon gelägikter Seite werdem ums folgende be achtenswerte Zeilen zu diehem Thema gefamdt: Es viele noch immer um den Auslichoff gefamplt. Waar behandtet iniemand mehr, daß diele Wode im Bordringen begriffen fei, aber sie hat doch noch ihre ausgemachten Freunde, und die geüchten hat beite hat die hat doch noch ihre ausgemachten Freunde, und die geüchten, nicht beltimmt bezeichnene, son sie und beite Kanticungen nach geüchten, nicht beltimmt bezeichnene, werinen, son die Ausbirdspreerin gegründet, der hich die Ausfache gestellt hat, beier Hautracht zum Eige zu werehessen, dat sich in Zena ein Ausbirdspreerin gegründet, der hich die Ausfache gestellt hat, beier Hautracht zum Eige zu werehessen und beier Hautracht zum Eige zu werehessen und beier Hautracht zum Eige zu werehessen der het der der der der der zuschen und die Kerden der Krauen der Reduktracht zum Eigen und beier Krauen der Reduktracht zum Eige zu werbessen und beier Hautracht zum Eige zu werbessen und beier Krauen der Reduktracht zum Eigen und bei Frührer Abohnung der gelächen Berinnen auf Stehen der Reduktracht aus der Reduktracht aus der Reduktracht aus der Ausgeber der der der der der zuschnen und Litez.

Antragftellers überzeugen dachgewielen oder dargetan werden.

Sinlichtlich der eigenen Berson wird Antragftellern Ausfunder treilt über sie selbst jowe über ühre Borfahren. Gelchwister und jonlige Anverwandte, jo'ern solche verzeich net ind und nicht mehr leben oder nicht erreichbar sind. Solchen Antragstellern werden auch Auskünfte und Bescheinzungen über Jamillerinand, zeit und Objangsorte und Daren, Reitschein, Weldenzeiten, zu und Objangsorte und Daren, Reitschein, Arkeisenusstritte, ob und vonn Borftrafen der beschänften Ausfunft unterliegen oder tilgungseis sind und der Ausführt unterliegen oder tilgungseis sind und that die die die eine Keinen unter sieden werden ereicht. Soweit Strafen nicht bestimmungsgemäß in Führungszeig nich und kich ihr und genen der in der die eine Ausfund der die eine Keinen der dafte, Firmen oder Arbeitigeber ein erhobitiges Ausrerssen Gelchafte, Firmen oder Arbeitigeber ein erhobitiges Ausrerssen Gelchaften, der werden unspfelleten voer einzustellender Versonen, jo wird ihren angehellter ober einzustellender Versonen, in wird ihr die den Verson ungehellter ober einzustellender Versonen, in wird ihren angehellter ober einzustellender Versonen, in wird ihren angehellter ober einzustellender Versonen, in wird ihren der Gelchich von 2 Maart erhoben.

Beichelnigungen verschiebener Art, 3. B. für die soziale Fürsorge, zur Borlage beim Standesamt bei Ebeichließung, erteilt auch das Einvohrermelbeamt, joweit es auf Grund des vorliegenden Materials dazu in der Lage ift.

lleber Sig oder Berbleib von Firmen, über Geschäfte und deren Inhaber kann nur Auskunft erteilt werden, soweit iolche der Polizei bekannt sind.

Die Zätigfeit der Bad: und Echliegee ellichaft.

Die Sattigfeit der Bach: und Schließereilichalt.
Die hallische Bach: und Schließereilichalt, an die befanntlich auch in Meriedurg eine ganze Reihe von häusern angesichlossen im Meriedurg eine ganze Reihe von häusern angesichlossen in der Berborgebt, welche wesentliche Unterstützung der Abligei das Infiturt für die Unterchiefenfertung der alle gemeinen Schoeheit ditte. Der Bericht lautet:
3m Jahre 1925 wurden durch unseine Beschäftseiten and Bureaus versichten, 2mal die Zeuerwehr alarmiett, 30mal Zustlerschäden verhindert, 1219mal offene Beschäftseiten und Bureaus vorgefunden und deren Schießung verantagt, 3915-mal offene Gustiften vorgefunden und bereichlossen, 25mal bie es ausgefunden and bereichlossen, 25mal Bieren ausgefunderisten vorgefunder und bereichlossen, 25mal Erfectfaren vorgefunder, 3mal Einberache stehe vorsindert, 1163mal vernennes eine Vernennen und der Schieße übergeben, 21mal Einberache stehe vorsindert, 1163mal brennendes die der untgefunden vorgefunden. 65mal Bartererfeinter und Unter ausgefunden vorgefunden, 15mal indie der eine der funden.

Friedensmiete borausfichtlich am 1. April.

Ariecensmite vormeinfing an 1. April.

And einer reichzeigeistigen Beitimmung it vom 1. April ab im geiamten deutigen Reiche mindeliens die Friedens miete zu erseben.

Die Sozialdemofraten haben befanntlich im Reichstag einen Altrige einespervach, der des Articetreten die er Beitimmung die zum 1. April 1927 binausischeben will. Der Untreg fommt am Soundaben dim Steuerausischuß zur Breatung. Da aber Borberhandlungen mit der Regierung ergeben haben, daß die Regierung ihren Standburtf nicht anbern will, wird der Altrick fan mie eine Mehrte ische in Melikerun opponiert werden, da die Kaiber nicht ohne Reichstau opponiert werden, da die Kaiber nicht ohne Reichstau opponiert werden, da die Kaiber nicht ohne Reichstau opponiert narf dem bisherinen Stande Sulten fönnen.

Funfverinde mit furg n Wellen. Um beutigen Connabend von 10 Uhr vormittogs bis zum morgigen Sonntag 4 Uhr nachmittags, sind asse deutschen Kurzwellensender und Be-obachter auf Bessen von 20 bis 100 Weter tätig. Um Beobachtung und Mitteilung an die Hauptverkehrsleitung Stutt-gart, Pfigerstraße 26, wird gebeten.

gart, Pfigerstraße 2d, wird gebeten.

Berfritte Mesvangen siere eine Gijenkagnatifeißtung.
30 verschiedenen Blättern wurde die Nachricht verbreitet, daß die Reichsbahpaglesstraßen und bei Nachricht verbreitet, daß die Reichsbahpaglesstraßen zu Unter eine Ausbernung und Ersphung der Schneltungsguschläße durch Berdenung von umd Einführung von einstalle in dies Jonen gestaffelten Juschlägen für die biefer zuschlagteien Ellend Berschennstäge blane. Bie wir diesen zu nußanfagrete Geite ersohren, handelt es sich bei dieser Relbung lediglich und bie Biedergabe einer von der Reichsbahnwenwaltung an die Direktionen gerichteten Bersigung, die eine reine Bernaltungsmonnen im Berscha der von der Reichsbahnweisellschaft nach Källung des besonnten Schiebspruches angestungen Schirte enthält. Im Ausgenbild sehren alle Bornalssungen schiebschn. Selbst wenn ist aber schon heute vorlägen, do Inne vorlägen, do Inne bestehntungen Schirte enthält. Im Vingendich sehren alle Bornalssungen für die Durchführung einer Zarlferhöhung dei den Kelichsbahn. Selbst wenn ist aber schon heute vorlägen, do Inne berwertiges Gelb. Bon der Geschäftswelt wird auszeit

in grage.

Minderwertiges Geste. Bon der Geschäftswelt wird zurzeit vielsach Alage darüber geführt, daß alte Neichsmünzen, hauptlächlich Eine, gweie, Derie und Fünlmarfliche noch öfters dei Zahlungen und Entfatzen anzubringen verlucht verden. Diese Stide gelten aber haute als minderwertig und haben nur noch den reinen Neteallwert. Ein altes Einmarflich dat 3. B. nur noch 40 Phz. ein Fünfmarflich 2 Mart Vertuge, bestehde Minder in Kurs zu bringen, können als Betrug bestraft werden.

Berting bestratt nerent. Fahrendelige Bie die Bresselfele der Reichsbahndirektion Halle mittellt, sind die Bresselfeles der Reichsbahndirektion Halle mittellt, sind die Berthandlungen über Auskiellung der Beschandlungen (gelben Karten) für das Kalenderjahr 1926 noch nicht abgeschoffen. Die Gelungsdauer der von der Einendahnervollung für das Jahr 1925 ausgesertigten Bescheinigungen wird des halb weiter die Ausgeschaft der Beschaft der Beschaft





Humoristisches Echo



Münchener Jugend.

Rennfahrer und Richter.

Mennschrer und Ricker. Der Mennschrer und Ricker. Weinbahn über den Haufen gerannt hatte, kand dor Gerich; "Sie werden zu zweit und der Geldfrafe, im Nichtschlie zu zwei Wonaten Gefängnis verureilt." Das schien den Angellagten nicht zu rühen; er blidte, ohne eine Wiene zu regen, vor ich hin. Der Ricker fuhr fort: "Beiterhin werden Sie zur Wickersumdung des Schadens angehalten." Da hram der Angellagte nich aus einem Traum auf und rief; "Der Richer! Zaelten voll ich alles — aber an halten?? angelten laß ich mich nicht!"

Aus perichiedenen Quellen

Er weiß, was feiner harret.

Muitfer: "Bunichen die Herrschaften, daß beim Betreten des Saales Mendelssohns Hochzeitsmarich gespielt wird?" Bräutigam: "Ree, spielen Sie "Auf in den Kampf, Torero!

Die treue Sausmutter.

"If beine Mutter nicht zu Hause, Meineter Bote einen Jungen.
"Mee, ite sit bor zwee Stunden uff finf Minuten zur Rachbarn 'nibergegangen."

Repita hat eben einen neuen Schaft kennen gelernt. Der will sie heiraten. "Aber, Pept, wo wollen wir denn nur wohnen?" "Bet deinne Eitern, Sicher." "Das geht bad nicht, weit die selber noch bei ihren Schwiegereltern wohnen.

Theater.

Schauspieler Brüflhuber segelt in ben Ehchasen. Nad einigen Wochen trifft ibn ein Kollege. "Abun, ates Saus" fragt er, "wie stihl; ib vläch benn so als Shemann?" ""3ch filbt mich ganz im Beruf", erwidert Brüflhuver. "Zeden Zag gibts mindestens einen Aufrictit."

Gin Boridlag jur Gute.

Vin Botigliag jur Gute.

Vin Botigliag jur Gute.

Vin Botigliag jur Gute.

Schumapu nuch eine Kombotischt wie Mority R. anlählich eines Kongretes — in dem neden Bach, Beethoven und Schumapu nuch eine Kombotischt von dem damads noch jungen Begret aufgeführt nurde — demängelte, daß auf dem Propoum Megers Bortaue weggelalien jei, erhielt er von dielem die freundliche Univort: "Biffen's, derr R., wir zweiden die freundliche Univort: "Biffen's, derr R., wir zweiden die freundliche Univort: "Biffen's derr R., wir zweiden die Botig nufere Bornamen auf dem Zettel fiehen. Benfen Sie bloß, weide einen Bombenerfolg so ein "Wars und »Mority-Abend" berechtlicher Wunfch.

Berechtigter Bunich.

Bater (jum ftudierenden Cohn): "Run bift du icon das zweite Mal burchgefallen. Satt' ich dich doch lieber Schloffer werben laffen."

werven iaffen." Sohn: "Ja, das hab' ich auch icon manchmal gewünfden wenn ich nachts heimkam und den Hausschlüffel vergesseite.

Ontei (zum Reffen): "Bunge, bu haft icon wieder Schulden, wiebiel benn?" Reffe: "Go viel bu entbehren fannft."

Merlwürdiges Refultat.

Beriag?" (3u einem Dichter): "Hatten Sie Ersolg bei bem Beriag?" (3a. 3ch schidte ihm 12 iprische Gebichte und erhielt 13 auruld."

Er: "Einen neuen Mantel will ich dir noch faufen, aber dann laß mich in Ruhe." Sie (hartich): "Geweiß, Lieber. Wenn ich einen neuen Mantel anhabe, betomme ich ichon auf Rechnung, was ich jonit noch brauder.

Much ein 206.

Kaul: "Mutter, ber Lehrer hat mich heute vor der ganzen Maje gelodt." Mutter: "Das ift schön. Bas hat er denn gelagt?" Haul: "Er jagte: Jhr jetd alle Schafe. aver Laul ist das größte."

Buviel verlangt.

Albortat: "Raten Sie Ihrer Fran, die Forderung der Schneiberin stiffigweigend anguertennen." Schmennt: "Die Forderung wird jie vielseicht anerkennen, aber stillschweigen — unmöglich."

Dame: "Sagen Sie mir mal, Herr Doktor, weshalb hat Gott die Eba guleht geschaffen?" Professor: "Damit sie ihm bei seiner Schöpfungsarbeit nicht breitneben konnte."

Der Dentidorbeneritter.

"Grüß Gott, herr Pludenhuber! Wie gehts benn als frisch-gebadener Ebemann?"
"Danke, danke, herr Pfirmftingel. Ich komm' mir jest vor vole ein Beutichorbenseritter, jeitdem ich verheiratet bin." "Soio?!! Abo: Stolagoschweilt! Rit wah?" "Das nit. Alber i trag jest auch mein Leben lang ein

Sie: "Riecht es hier nicht nach verbrannter Farbe?" Er: "Ja, Rind, bu barfit bich mit bem Gejicht nicht fo nahe an ben Ofen segen." Die Poluna.

Bater: "Mein Sohn bringt mir immer jo ichlechte Zeugnisse nach Sause, er ist mir ein unlösdares Rätisch" Beiud: "Allo ein govolischer Notener Dann machen Sie es wie Alexander der Große und hauen Sie ihn durch."

Richts umfommen laffen.

"Hans, hast du deine Achstel auch erst geschält, devor du sie gegessen halt?" "Ja. Manat du die Schalen hingeran." "Nun, die sade ich nachber gegessen."

"Der Jäger piricht im Balbe und ichieft bas Wild. Dazu legt er fich auf ben Bauch und bas nennt man Anftanb."

Bateritola.

A. (311 einem Neureichen). Hit es wahr, daß das Drama Ihres Sohnes durchgefallen ift?" B. (hochmitig): "Wein Sohn fareibt so viele Dramen, daß er es nicht nötig hat, sie östers als ein Mal aufführen zu lassen.

Bankler (zu seiner Fran): "Gestern abend war ich mit meinem Profuritien im Alub und nachdem wir zulammen einige Massen gekrunken igaten, hielt er um die hand umserer Docker au. Zeit kann ich mich aber nicht mehr bestimen, ob ich sie ihm bewilligt ober verweigert habe."

Der Dafe.

Der wegen seines berben Humors bekannte Gutsbeiliger D.
eisse als Bertreter ber Lausisser Landwirtschaft nach Dresben zur Laubigsperiode. Die teure Gattin geleitet isn um Bahrstation und stand wartend an der Sperre, als der Abgeordnete sie unvermittelt fragter. "Auf., Karrunie, siuf ch d'r ahnen Uren oder aber ahns gildene Kette vun Drüsen nittedrings" Veronis die befser Haste von Drüsen nittedrings" Veronis die befser Haste von Verden sichtliche blieb, und mit einen unnachamitischen Blist und ührten Espekern erwiderte: "Abs." Uren haa ich schon, magst m'r ahne gild'ne Kette mittedringn."

Beicht gefagt.

"Ich tenne einen Mann, der macht viel mehr Gelb, als er je ausgeben kann." "It er so reich?" "Das nicht — aber er ist Arbeiter in der Staatlichen Minge."

Willi besuchte einen Ontel, der im Zimmer ein Tigerfell eigen hatte, und dem Zungen die Geschächte erzählet, wie rin Anden einen Tiger geschoffen hatte. Willi betrachtete as ausgedrettete Kell und lagte:
"Ontel, wie haft du das Tter bloß to flach geschossen?"

Entweber - ober.

Frau Naiffe besuchte ein großes Warenhaus. Um Eingang trat ihr ber Abiellungschof entgegen.
""Ich mögle etwas in Del, für unfer Speifezimmer,"
jagte fie.

"3d möchte einem in Du, lagte fie. "Bitte febr, gnidbige Frau — eine hübiche Landicaft ober eine Buche Deljardinen?"

Romplizierte Familie.

Ein befannter Planift, der durch seine verschiedenen Ehen die er im Laufe eines langen Klinftlersedens absolviert hatte berühmt ist, heirartete Kürzlich eine Witwe mit Kindern Eines Tages rief ihn die Gattin: "Komm schnelt, dein Franz und meine Edith hauen unser Bauthen!"

Großartig.

Der Jäger kam ftolz mit einem Haten als Jagdbeute nach nufe. Ells er ihn feiner Frau überreichte, jagie sie: "Das ift aber großartig. Emil, daß du ben gelchoften fi, lange hatte er sich nicht mehr gehalten."

Daher.

"Du freust bich ja übers ganze Gesicht!" "Ich ba lachst bu?" "Natürlich — er war nicht zu Hause." Der Mingler.

Ein Mann, lichtlich ein armer Schwachluniger, laß neben einem Steinhaufen, hielt ein Angelrute über den Stein-faufen und ichien zu fischen. Beluftigt von dem Anblick, blieb ein Vorüberzgebender jechen, ichenke bem armen Mann einen Großen und tagte: "Na, wiedtel haben Sie heute ichon gefangen?" "Sie find der Fünfzehnte", fagte der Angler.

Rieines Berfeben.

Meines Berkeben.
Meier rasierie sich morgens in aller Eile und rutsche babei mit beinem Wester über die Razentptige. Erfolg; ein blutender Rig! Rasch tief er seine Frau, ie solle etwas seitsfläster beringen, and var sehr empört, als die Gattin nicht gleich erschien. "Ich somme ja gleich," rief sie, als er von neuem nach geftystater brüllte. "Ich siede es ja nur, ich muß es in meinen Räftorbe gelegt haben."
Einblich bekam er etwas auf die Nate geklebt, zog sich eilig noch auch Annabe auch die darbon. Im Gelchäft sat darb Natuela an nut rasie davon. Im Gelchäft sats haben Sie de an der Nafe?"
"Hoftpliaser, ich habe mich heute früh beim Ratleren geschnitten."
"Nach jaze der Prokurfit, "es sieht aber drauf: Reine Webelle, garantiert weihundert Weter lang."

Bebenfen.

Rönnen Sie mich in das beste hotel bier am Ort führen? fragte ein Fremder einen Mann auf ber Straße.
"Ich fant icon, aber ich möchte nicht", sagte ber Angelprochne.
"Barum nicht?"
"Beil Sie benten werben, ich jei ein Lügner, wenn Sie es gelehen haben."

Rabelicgenb.

Profesor ber Chemie: "Rennen Gie mir brei Dinge, Die Sidre enthalten."
Smbent: "Gin Kragen und zwei Manichetten."

Gine bekannte Samenhandkung hatte bereits zehnmal eine Anfrage um Gratismuster von Saaterdhen erhalten und auch ausgeführt. Alls die esste vitte um ein softenlose Wuster Erhsen einlies, diktierte der Inhaber der Samen-bandkung logenden Brief: "Sehr geehrter Hert! Wir ind über Ihr Anterese an unieren Saaterksen ische erfreut und vermiene, daß Sie ein großes Gelände damit deptlaugen wolsen, da Sie 10 viele Broden angefordert höben." Daraus erhielt er solgende Antwort: "Sehr geehrte Hirmal! Wir pslangen Ihre Erhsen über-haupt nicht — meine Frau braucht lie zur Suppe."

Woran er zuerft bentt

Amei Männer hatten gleichzeitig geheitatet. Plach einigen Fahren trasen fie sich nieder. Einer fragte den anderen, wie es sim im Geschand egginge, "Sehr gut, war die Untwort, "meine Krau ist ein vollkommener Eingel." Da meint der anderer "Du haft doch immer ichon Glüd gehabt, ich habe die meinige noch."

Die häftliche Mutter.

Die Mutter geht mit ihrer fleinen Tochter im Tiergarten pagieren. Da fogt die Kleine: "Ich weiß gar nicht, Mutti, du scheinst den herren nicht nu gefallen.

"Id) werb sur a gefallen, "an Kind?" sagt die Mutter erstaunt, "Benn ich mit Hräulein gehe", berichtet die Kleine, "dann agen die Herren immer zu mir: "Na, Kleine, du hast aber in hübsches Fräulein."

Ra alfo.

Kran Neureich hat ish malen lassen. Das Bild ist fertig, und sie jagt zu dem Maler:
"Ich werde natürlich gleich bezahlen. Wir hatten zweitautend Wart vereindart."
"Erlauben Sie, guddige Arau," tagte der Künstler, "ich habe aber Ihren Teinen Sohn mitworträtiert, das foster sinssummer Vmrf mehr."
"Nann:," jagte Kran Neureich, "wie können Sie das extra berechnen; auf dem Bilde halte ich ihn doch auf meinem Schoß!"

In einer Geselsschaft stritt man fich, welcher Sinn wich tiger und erfreulicher für ben Menichen wäre, ber Ge-lomac dober der Gerald, Schließlich erhob sich der Serr, ber für ben "Geschmad" gestochten hatte, goß sich ein Glas Kognat ein, trant es in einem Juge leer und reichte es seinem Gegner mit ben Mun riechen Gie bran."

Dom Ausland.

Ein Speisewirt hatte ein Schild in sein Schausenster ge-hangt: "hier essen Sie wie zu Haule." Schausenster ze-Ein paar Tage politer nahm er es wieder fort. "Barnun haben Sie das Schild wieder fortzenimmen?" fragte ihn ein Gast. "Ach, wissen Sie de beobachtete die Leute, die davor stehen blieden. Kaum hatten sie gelesen, jo raften sie davon."

Richt zu machen!

"Bas fällt dir ein, Sanschen, mit solchem Haar zur dule zu tommen?" "Jadb keiten Kamm, Fräulein." "Ranuft du nicht deines Baters Ramm benuten?" "Dat kin Jaac, Fräuleitn."

Das Gelb.

Du haft mich ja bloß geheiratet, weil du dachtest, ich hab' bigchen Geld!" ... ich dachte, da hättest sehr viel!" (Banz im Gegenteil — ich dachte, da hättest sehr viel!" (Pele Mele)

Bengen ber!

Reter wollte einen Krogeh führen. Er ging zu einem Mechtsanwalt und verhrach ihm tausend kronen, wenn er ihm den Prozek gewinnte.
"Gut", lagte der Mechtsanwalt, "dringen Sie Zeugen beit" Beier drachte seine Zeugen bei und gewann den Kroneß.
"Innen" fragte der Mechtsanwalt, "Ihren Prozek haben Sie gewonnen, wo bleiben meine taulend Kronen?"
"Natürlich", meinte Keter, "driene Sie Zeugen beit"
"Natürlich", meinte Keter, "driene Sie Zeugen beit"

Die fleine Sochzeit.

Mutter: "Na, Kitiber, was (vielt ihr denn?" Gretel: "Bir fpielen Hochzeit. Ich bin die Braut, und Betth if die Krantipingfer." "Mutter: "Ja, aber wo ift denn der Bräutigam?" Gretel: "Ad, es ist ja bloß eine ganz keine Hochzeit. Mutti!" (Bath Chronicle and Herald)

Rindlich.

Andlich.

Das lleine Liefel komnt zu höt zur Schule. Auf die Frage, weshald, antwortet die Aleine, lie hätte den Leichenzug des Teufels gelehen.
"Aufler" fragt ungläubig die Lehrerin.
"Ja. des Teufels", lagt Liefel. "Ich hörte deutlich, daß die Leute lagten: "Urmer Teufel, nur drei Tage krank und nun ichm tot."

Der Remling.

Gin fleines Dorf hat fürglich ein Gleftrigitatswert bedominen. Imsi Vriher treffen sich zufällig auf der Straße und da die neus Peleuchtung Tagesgelpräch ist, begrüßt der eine den andern mit den Worten: "Ich habe erst ein Kilowatt ge-braucht."

braught." Borauf der andere antwortet: "Was in alser Welt machi du denn mit 10 viel Watte? Karisaturen,Osso. Reftlos entwaffnet.

herr Davis war joeden in die Geselschaft eingeführt worden und unterhielt lich mit einer Dame. "Bas für ein häßlicher Mann da neben dem Klavier seht!" "Das ist mein Mann; "Wie wahr ist es, daß gerade die häßlichsten Manner immer die hübschesten Frauen haben!"

Geplantel.

Bas haft bu geftern abend in beinem Berein getan, "Bas haft du gestern abend in beinem Berein getan, Gbuarbe" "Eine kinge Frau fragt niemals ihren Mann, was er gemacht hat." "Aber ein Kinger Mann fragt, wenn leine Frau —" "De meine Liebe, ein Kuger Mann hat niemals eine Frau

Wie man's auffaßt.

"Wie wurde deine Rede im Klub aufgenommen?" fragte einer von Willis Freunden. "Sie granulierten mir berzsich. In der Tat, eines der Mitglieder trat auf mich zu und erzählte mir, daß, als ich mich fetze, er zu ich gelagt hätte, das sei eines der besten Dinge, die ich jemals gemacht hätte.





Das Märchen von der Glückseligkeit

Bon Unnelife Berbs.

In einem Bunderwalde lebte die Glüdfeligkeit mit Milli= onen und Abermissionen kleiner Diener, beren fie täglich taufend und abertausend in die Welt fandte, um den Menschen au helfen. Alls kann sichtbare, sonnige Stäubchen und Fünkchen durchwirbelten sie den Welkenraum; die Menschen atmeten sie ein, sie drangen bis zum Herzen vor und machten sie höher schlagen. Den Menschen aber rann ein warmer, lebenbejahender Blutstrom durch alle Abern, der sie herzhaft und froh lachen ließ, — alles nur, weil so ein wingiges Connenftaubchen in ihrem Bergen lag.

Reben dem Reich der Glückfeligfeit aber lag bas Riefen= reich der Schwarzen Traurigkeit, viel, viel größer als das fleine Connenland und von gahllosen Dienern bewohnt. fam es, daß die Glüdfeligfeit fich nie mehr aus ihrem Reich entfernte, um nicht von threr Feindlin gefangen zu werden, und immer schön und immer freundlich leitete sie ihre Diener in weiser Mäßigkeit.

Wenn nun die Trabanten von einer Reife in die Belt gurudfehrten, dann flagten fie jedesmal bitter, welche Berheerung die Schwarze Traurigfeit unter ben Menfchen anrichtete, und bestürmten ihre herrin, doch einmal ihr Reich zu verlaffen und fich felbst ben armen Menschen du zeigen. Follte die Traurigkeit wirklich etwas merken, so würden sie alle ihre Königin schon zu schüßen wissen. Wie das so geht, — die schöne Glückeligkeit wollte ja selder viel zu gern, und der nächste Morgen sah sie auf der Reise ins Menschen-

MIS goldener Bogel burchquerte fie Die Buft, in einer Bolfe bon ichimmernden Trabanten, und ber erfte Teil der Reife ging ofne Beichwerden bonftatten. Die Schwarze Traurigfeit war auf Inspektion im Innern ihres lofen Riefenreiches, denn an einen Ausflug der Glüdfelig-keit glaubte schon lange niemand mehr. So mare alles feit glaubte fcon lange niemand mehr. So wäre alles gut gegangen, wenn nicht ein paar Fünkthen, die gur Nadhut gehörten, übermutig geworden waren und fich ausgerechnet am Ende des Schwarzen Reiches fehr faut und ungebührlich betragen hätten. Die Traurigkeit aber, die gerade in ihren Palast zurückkehren wollte, hörte den Lärm und ichwang fich pfeilichnell in die Buft, um Ausschau gu halten. Da fah fie nun das Unheil. Sofort fturgte fie als schwarzer Riefenvogel in einer großen Wolfe von Dienern, die durch doppelten Gifer die nachläffige Bewachung bes Nachbarreiches wieder wettmachen wollten, der Glüdfeligfeit Nachdarteiges vieder wertnachen wollten, der Guagenblick einsach. Um diese aber wurde es mit jedem Augenblick einsamer; das Ausreißen stecke an, immer mehr Sonnensfünktden verloren sich im Welkenraum. Da hasteie sie verzweiselt weiter von Reich zu Reich, dis sie in ein Menschenland kam. Mit Ausbeitung ihrer letzen Kräste kam sie dis zum Königsschlöß und klog durch ein offenstehendes Fenster. Das Schlöß aber war ganz von Dienern der Schwarzen Traurigkeit besetzt, die alse Sonnenfünktden vernichtet hatten, denn an demechen Morgen war die Königin gestorfen nach denn an demselben Morgen war die Königin gestorben, nach-dem sie einem Töchterchen das Weben geschenft hatte. In dem Zimmer, in das die Glidseligkeit flüchtete, stand der König vor der Wiege und weinte, und neben ihm stand die gute alte Tante Mathilbe und fuchte gu troften, wo es feinen

Troft gab. Much hatten bei ihr weder Mufen noch Grazien

Troft gab. Auch hatten bei ihr weber Musen noch Grazien Pate gestanden, und die Motten der Grausen Jangeweile hatten schon lange bei ihr Einzug gehalten. Die Glidsfeligkeit aber durste keine zeit mehr verlieren; schon hörte sie das Flügelrauschen der Traurigkeit beängstigend nahe, da faste sie sich und flog — in das offenzielsende Mäulchen des mutterlosen kleinen Prinzeschens hinein und bohrte sich in ihrer Angte gleich bis zum Herzen dor. So saß sie nun gedorgen, und die Traurigkeit hatte das Nachsehen; denn keine Macht der Welt vermag eiwas gegen einen Menschen, dem die Glückselst in eigner Person die ins Berg gedrungen ift.

Da faß fie nun im Bergen ber fleinen Bringefitn, und an ein Entrinnen war nicht zu benten. Ihr Reich wurde von der Schwarzen Traurigkeit gar gut bewacht: woher follte Erlöfung fommen?

Darüber vergingen Jahre; das Pringegehen wuchs heran und wurde ein icones Madchen; die Gludfeligfeit burche warmte ihr ganges Befen und Sandeln, und niemand ging traurigen Bergens von ihr. Biele Sonnenfünlichen tamen auf ber Suche nach ihrer herrin in bas Band und liegen sich in den Herzen der Anwohner nieder; es waren gliich= liche Zeiten. Die Diener der Schwarzen Traurigfeit verliegen das Reich in Scharen, und felbft Tante Mathilde fühlte fich berjungt.

Im Nachbarlande aber sah es traurig aus. Dort2hin flüch= teten alle schwarzen Diener, und die Menschen lebten tief im Schatten.

Die Pringeffin murbe immer fieblicher, und ber Rufihrer Schönheit und ber Sonnigfeit ihres Befens berbreitete sid weit über alle Lande. Da geichah es eines Nachts, daß sie ein sonderbares Erlebnis hatte: Auf ihrem Beit saß plötlich ein wunderliches Bögelchen, gar zierlich und feltsam angufeben, das wippte mit wingigem Schwanglein auf und hub mit feinem Stimmchen an gu fprechen; "Bogel Quftig, Guer Gnaden zu dienen; mittlerer Beamter am Sofe ber Glüdseligkeit. Na, machen wir es kurd, ich hab nämlich gar kein Sipfleisch. Also: Ich möchte die Glüdseligkeit gern abfein Sihfleisch. Also: Ich möchte die Glückeligkeit gern abholen! Euer Enaden haben sie wirklich lange genung gehabt!
Dafür geht anderswo alles drunter und drüber; uns sehlt
die Herrin, ohne Führung gibt es keine Ordnung. Alle
Diener der Glückeligkeit kriechen immer an einer Stelle
zusammen aus Furcht vor der Schwarzen, ach so Schwarzen
Traurigkeit, die — dieses Reich ausgenommen — bald die
ganze Welt beherrschen wird, Euer Enaden können sich
gar nicht vorstellen, wie schwarz sie ist; ich hab sie allerdings nur ein einziges Wal persönktet gesehen, aber das
langt auch. Finden Euer Gnaden nicht selbst, daß alles
etwas gerecht verteilt sein muß? Kommen wir also zur etwas gerecht verteilt fein muß? Ronnnen wir also gur Sache: Diese Racht ist fie auf einer großen Reise auf der andern Geite ber Belt; da fonnen wir unfere Berrin fcnell in ihr Reich gurudbringen. Ge ift nur eine babei: Guer Gnaden muffen fie freiwillig herausgeben, sonft kann fie nicht aus Guer Gnaden heraus. Sie wird ihren Biebling natürlich nicht vergessen, ba brauchen Guer Gnaben feine Sorge zu haben. Und schließlich bin ich ja auch noch ba, ein gutes Berg habe ich bon Rindesbeinen an gehabt ich auch nur ein mittlerer Beamter bin .

Aber die Pringeffin hatte gar feine Buft bagu und machte auch fein hehl baraus: "Gie ift aus freien Studen gur mir



getommen, nun muß fie auch bleiben, folange ich lebe. Das ganze Land ist dadurch glüdlich geworden. mehr tann man doch nicht verlangen? Ueberhaupt, was gehen mich anbere Banber an? Heberhaupt

Da machte die Bringeffin auf, und es mar fein Bogel Qustig mehr da; doch hörte sie noch ein feines Stimmchen: "Prinzeschen, Prinzeschen, das ist Dein lettes Wort noch nicht." Und zum ersten Mal in ihrem Beben wurde die Bringeffin wahrhaft nachdenklich.

Balb barauf hatte fie einen feltfamen Traum: Gie fah ein Reich mit einem herrlichen Königspalaft, aber in bem Reich war es still und finster, niemand lachte, niemand freute sich; in der Luft lag ein Ton wie ein schmerzvolles, hoffnungsloses Weinen, und überall wirbelten die schwarzen

Trabanten ber Traurigfeit.

In Palast faß ein schöner Jüngling, doch sein Mund war hart und verschlössen und seine Augen ohne Glanz. Da packe die Prinzessin ein großes Weh, und sie schioß die Augen, um nichts mehr sehen zu müssen. Ein seines Stimmschen aber sprach ganz deutlich: "Das ist der Königssohn aus Eurem Rachbarreich, der niemals erfahren hat, was Freude ist." "Nein, nein", rief die Prinzessin, "ich will ihm helsen, ich will sann ihm helsen, ich will mit ihm teilen, ich will ——"Da machte sie auf und freute isch, daß es pur ein Fraum Da wachte sie auf und freute sich, daß es nur ein Traum war. Doch ihr Herz war ihr nicht so leicht wie sonst, und ihre Stirn nicht so licht. Die nächste Nacht träumte sie dasselbe, mur viel eindringsicher, und als sie die dritte Nacht wieder den Traum hatte, ließ es ihr keine Ruhe mehr; heimlich machte sie sich auf den Weg ins Nachbarland.

Beit war der Beg, und viele Tage und Rachte bergingen, bis fie bor bem Balaft ftand, den fie im Traum fo beutlich gesehen hatte. Aber ber Menich, in dem die Glückeligkeit lebt, überwindet alles im Spiel. Als mun die Pringeffin, die nie das Beid gekannt, die Marmorstufen jum Palafe hinanftieg und bem Bringen, ber niemals Freude gefühlt, bon Angeficht gu Angeficht gegenüberftand, da waren fie beide fo benommen von dem gegenfeitigen Unblid, daß fie lange nichts fagen fonnten. Die icone Bringeffin faßte sich zuerst und trat auf den Königssohn zu. Sie dachte nicht daran, daß sie dem Bogel Lustig gesagt hatte, andere Reiche gingen sie nichts an, nicht einmal mehr, daß sie mit bem Bringen hatte teilen wollen; fie fagte nur mit ein flin wenig bebender Stimme: "Du follft fie gang, gang allein

Da wurde ber hohe, duntle Raum ploglich bon Gold burch flutet und in all dem Glanz stand die schöne, sonnige Glückesselfeit und sagte zu der Prinzessin: "Ich wußte wohl, daß Du mich doch erlösen würdest; wie sollte ich Dein Herz nicht kennen, mein Liebling? hab Dank! Run kann ich endlich, endlich heimkehren in mein Sonnenland. Und ich glaube, wenn ich Gud genügend Diener laffe, konnt 3hr mich felbst ents behren, meint 3hr nicht auch? Schaut Guch doch einmal an, ich glaube, der Pring braucht mich auch nicht ausschließlich."

Und ber Bring fah bie Bringeffin und die Bringeffin ben Prinzen an, — der war garnicht mehr wiederzuerkennen, so glücklich sah er aus, und die Keine Prinzessin war noch schöner geworden und strahlte, wie nur so eine kleine, fonnige Märchenpringeffin ftrahlen fann.

Run ift bas Märchen aus. Der Bring heiratete natürlich die Pringeffin, und die Sochzeit foll über die Magen prächtig gewesen fein, benn die icone Gludfeligfeit war felbft augegen, bevor fie in ihr Reich gurudfehrte. Bon bort berforgt fie bie Welt bis auf den heutigen Tag, — magvoll, denn die Schwarze Traurigkeit wird immer die Oberhand behalten, jolange die Erde fteht. Der Pring und die Pringeffin aber find Sonnenfinder geblieben.

Die Butterwoche.

Ruffiiche Faftnacht von einft.

Man schreibt uns: "Magleniga"! Dieses Wort rief in bem Rufland vor der Revolution bei jung und alt, bei arm und reich die Borftellung von einer gangen Reihe fröhlicher Festtage hervor. Es bedeutete eine Zeit rauschenber Bergnügen, ein Schwelgen in Genüffen berichiebenfter Urt. Es war wie ein Taumel, ber bie Menichen ergeiff - Laden, Scherzen, Effen, Trinken, fich Freuen, grenzenlos, gedankenlos, wie tollende Kinder im Sonnenichein; ach, Magleniga! Der Wein floß in Stromen, ber Schnaps kreifte, ber Raviar lodte, die Blini's brugelten in der Pfanne, die Schlittengloden bimmelten, das Leben ftrahlte eitel Luft und Bonne!

"Magleniga" heißt Butterwoche, bie lette Boche vor ben großen Faften, bie in Rugland am erften Baffionssonntage großen Faiten, die in Kutzland am ersten Sastionssonnage anfingen. Und da diese Fastenzeit meistens recht streng eingehalten wurde, suchte man sich in jeder Beziehung un Boraus schalos zu halten. In Petersburg und in den andern großen Städten des Reiches solgte Fest auf Fest. Schon um 1 Uhr, zur Frühstückszeit, begann man mit einem Blinis sind außervordentlich wohlschmedende Pfannkuchen, aus Buchweizenmehl herzestellt, die der echte Russe zu Dutzenden essen Kann. Dazu gab es den grauen, grobbornigen Wolgafaviar, außerdem große Scheiben des allers zartesten hellroten Lachs, zerlassene, süße Butter, saure Cahne, ganz frisch und leder. Und es gab Wodka, den reinen Korns ichnaps, und eine Menge anderer Litore. Wenn eine Gefellichaft junger Betersburger ber bornehmen Welt fich gu fold einem Blint-Friifstild vereinigt hatte, fo blieb man unter Lachen und Scherzen bis in den Nachmittag hinein zusammen. Dann solgte gewöhnlich zur Abfühlung der Ge-müter eine Schlittenfahrt auf die sog. "Inseln" hinaus. Das waren schöne, große Parkaulagen, die sich am rechten User ber Neba dis zur Mündung hinzogen. Bor der Haustür standen in langer Reihe die Schlitten, nit Fellpolstern, Decken und Fußsächen ausgefüttert. Auf dem Bock thronie ber Ruticher in seinem bicgepolsterten Tuchmantel, ber mit einem roten Seibengurt gegürtet war. Diese unformig dicen Rutfcher, Die oft nicht allein auf ben Ruticherfig flettern tonnten, wenn fie ihren Mantel angezogen hatten, reprafentierten in ihrer ungeheuren Gulle ben Reichtum bes Saujes, bem sie dienten. Bespannt waren die Schlitten mit der be-rühmten "Troita". Heil nun ging es in sausender Fahrt in die kalte Binterluft hinein! Scherz und Lachen tönte von Schlitten zu Schlitten, die man auf den einsamen "Infeln" in König Winters Marchenreich tam, wo bie großen, alten Fichten, Sannen und Riefern, bereift im Glang ber letten Connenftrablen, gauberhaft gligerten und funtelten! Die weite Gisfläche ber Reva glufte purpurn im Abendlicht endlos endlos.

Rady einnem fpaten, opulenten Mittagemahl fuhr bie fröhliche Gefellschaft noch oft in die Oper oder ins Ballet, beides fo mundericon, wie man es nur im Marientheater in Betersburg feben ober horen konnte. Aber bamit war ber Abend noch nicht beenbet, nun noch ichnell in eines ber bekannten Lokale, wo die Zigeuner fangen. Da ftanden fie in langer Reihe, im Sintergrunde Die mannlichen Ganger, bor ihnen die jungen Madden. Und bann fangen fie, wie nur Bigeuner fingen tonnen, ihre wehmutig wilden Gefange mit dem heißen Ahhthmus, mit der Sehnsucht nach Walb und Feld, nach Liebe und toller Sinnenfreude. Und langsam, langsam löst sich eine der Frauen aus der Reihe und wiegt sich im Takte des schnesser und leidenschaftlicher werdenden Gesanges und tanzt im rasenden Wirbel den uralten Bigennertanz.

Ja - fo feierte man bie "Magleniga" und bis jum ärmften Bettler herab waren es für alle Tage ber Freube und des Genusses. Dann gab man sich den Fasten hin, die meistens streng und kirchengenau eingehalten werden. Auf dem Lande, in den großen Dörfern verlief die "Maßleniga" nicht weniger bunt und festlich. Tagelang vorher wurde in den reichen Bauernhäufern geputt und gestaubt. Denn man erwartete Besuch, viel Besuch, die ganze Sippe und Berwandischaft aus den benachbarten Ortschaften. Die Esworräte häuften sich und das weiße, schwere Buchweizenmehl buftete in ben faubern holgbutten. Dann tamen bie Schlittenreihen mit lautem hallo ins Dorf gefahren, bie Trischen Gesichter der jungen Frauen und Mädchen lachten aus reichverzierten Belz- und Seidenkappen in den klaren Bintertag. Mit Gesang und Harmonikamusik sausten die "Troikas" heran, an der Hauskür standen Wirt und Wirtin und begrüßten mit dem üblichen Salz und Brot die Gäste. In der behaglichen, warmen, geräumigen- Bauernstube feste man sich zum sehnlichst erwarteten Blini-Sisen und an der Küchentür speiste man freigebig die Armen des Dorfes. Drinnen im Staatszimmer wurde die Stummung immer heiterer und ausgelassener; jeder Blini mußte begossen werden — alles war voll trunkener Lebenssreude. Und dann tam ber Tang gu seinem Recht. Die haustur ftand weit offen. Schaulustige brangten sich an ber Schwelle und fangen dum dunklen Klang der Balaleika die schönen ruffischen Lieder. Der Tag verglühte, die Nacht stieg blau-filbern über dem weiten Lande herauf. Es wurde still — die lachende "Magleniga" war zu Ende die graue Faften= zeit hatte angefangen.



Der Meister.

Stigge bon Bermann Bift or = Elberfelb.

Otto Fürstenberg bob bas graue Saupt und ichaute über die beschneiten Dächer hinweg. Scharf stand sein Profil im beginnenden Dämmerlicht des Abends, das sich rasch durch den Ramm breitete. Auf seinem Schoß lag ein ausgeschlagenes Buch, ein Shakespeareband, und lebhaft bewegten sich die Gestalten des "Lear" in seinem Erinnern. Damals, vor langen Jahren, als Gebächtnis und Körpertraft noch sein siegendes Eigentum waren, als der Borhang sich über ihm senkte und hob, und immer wieder der große Beifallsfturm in seinen Ohren brauste, stand die Welt noch in anderen Farben vor ihm. Da lebte ber name Fürstenberg in jedem Bergen, da glaubte alles an feine Rünftlerfchaft, die ihn auf die Gipfel des Ruhms trug, bon denen er hinab auf die Belt schaute, die er mit feinem Beifte erfüllte und mit feinen Geftalten belebte. Damals, vor langen, langen Jahren . . .

Heute waren die Flammen erloschen, die so hoch geschlagen, und die Begeisterung verrauscht. Das Lächeln um seinen Wund, mit dem er immer an dem Borhang stand, wenn Kopf an Kopf sich drängte, um den großen Minnen zu sehen, war geflohen und die nun welten Sande, einft die ebelgeformten Trager feiner Geften, tafteten hente langfam über bie Blatter, aus benen er ben Zanber der Belt rief, in beren Mitte er einmal gestanben .

Die bange Frage bes Alters, die mit rührender Bescheibenheit oft an die Tore der Bufunft pocht, ftand in feinem faltigen Geficht, bas fich wieder langfam über die in der Dammerung leuchtenben Buchfeiten beugten.

Er schüttelte ben Ropf. Das war ja alles wur Racherleben, eine tote Welt, die in feinem Innern guweilen die Farben aufflammen ließ, um fie schnell wieder in die Afche der Wirklichkeit zurücksinken zu lassen. Und dennoch klammerte er sich fest an biefe Buchzeichen, benn fie waren ihm die einzige Brude gu bem bamaligen lebendigen Erleben.

Und wieder schlich fich wie eine kriechende Schlange die Bitterkeit des Gefühls, vergessen zu sein, in seine Bruft, Wer wußte noch von ihm? Hatten die, die heute in den Reihen fagen, ihm ein Denkmal ber Erinnerung in ihren Bergen gebaut? Rein, nein. Der Borhang mar gefallen und bas Schauspiel feines Lebens, bas nicht mehr wert war, als jedes andere, beendet. Der Name Fürstenberg mar verhallt und niemand rief ihn jurud. Er, ber manche Bergen ent= gunbet, ber reich gemacht hatte und felbft reich im Weben wurde, fag beute einfam in bescheibenem Raume, bor beffen Genfter ber Binter ftand, ber feine Ralte in bas Gedanten= reich bes Runftlers bohrte, um es erfrieren ju laffen in Berlaffenheit und Trauer .

Aber bann mußte er lächeln. Mit jenem weben Lächeln, bas ein Entichuldigen breitet über bie ichnellebige Belt, an beren Ufer er dennoch trat, um hinauszuhorchen, ob nicht boch einmal sein Name herüberklang... Und wieder kam er zurück. Sein Herz klopste schneller und seine Seele sprach laut und lauter, dis er endlich verstand, was sie ihm sagte: Sie haben die bergeffen.

Mübe raffte er sich auf, schritt jum Tisch und entzündete bie Lampe, die mit ihrer fanften helse das Jimmer erfüllte. Schwach, wie mit seinem Streicheln, lag das rötliche Licht auf ben Bildern, die rings von den Wänden schwaten, und das verblichene Gold der Seidenschleifen blinzelte, als verlösche in ihnen die Flamme ber alten Tage . . .

Dann horchte er gur Tur. Gin eiliger guß tam die Treppe herauf und näherte sich. Ein kurzes Klopfen und im Rahmen stand die Gestalt einer jungen Dame.

"Berzeihen Sie ... Herr Füngen Same.
"Berzeihen Sie ... Herr Fürstenberg ...? Wie eine Entsschuldigung lag es in dieser Frage, und lächelnd verneigte sich der alte Schauspieler.
"Ja — der bin ich."
Einen kurzen Augendlick flogen die lebhaften Augen durch

ben Raum, bann ruhten fie auf ber Geftalt bes Mannes und ein ernftes Erftaunen burchzudte fie.

3ch - hatte Sie fast nicht wieder erkannt . . . es mögen die vielen Jahre fein . . . aber nun tomme ich, Ihnen zu danken."

Sie nannte ihren namen. Er mar ber einer bekannten Schaufpielerin, beren Runft man überall bejubelte.

Dtto Fürftenberg ichaute fie an; feine Sande gitterten und eine große Erregung ließ ihn keine Worte finden. Sie fühlte seine Freude und griff nach seiner Hand, um ihn sanft nieberzubrüden.

"Ich weiß, was Gie fagen wollen — aber bitte, schweigen Sie babon. 3d tomme ja ber, um Ihnen gu banten! Ihnen, meinem Meifter, der mich bis heute an der Sand führte . . . "

Ein verstähntslofer Blid traf fic. "Metfier . . . ?" "Ja — Meifter! Sie haben in mir ben Funten erwedt, ber zur Flamme geworden ift und nicht zu löfchen war, bis auf ben heutigen Tag."
Sie rudte ihren Stuhl naber und ließ mit der ganzen

Barme ihres jugendlichen Bergens alle Stunden aufleuchten, mit benen er verbunden mar, und immer wieder nahm fie feine Sande in Dant und Freude.

"Sätte ich Sie nicht erlebt, ich wäre mir felbst verborgen geblieben. Aber Ihre Könige, Ihre Bettler, Ihre Liebe und Ihr haß — das alles ist in mir mitgeschwungen und hat mich geschrt, dem Gefühl auf der Bühne den Reichtun des eigenen Erlebens zu geben; mich selbst zu vergessen und das zu werden, was Sie waren, ein Bisdner des Lebens."

Dann aber fant ihre Stimme und wie ein tiefes Erichauern Mang aus ihren Worten. Die frohen Mädchenaugen irrten ab und tasteten ängstlich an ihm herunter. Wie war er anders geworden als das Bild, das sie immer in ihrer Seele getragen hatte ... Und mit bem weitumfaffenden Gefühl Des Weibes erkannte sie plötslich die stummen Worte, die aus jeder seiner Bewegungen, aus ben Schatten ber alten fprachen. Gie fuchte einen ausruhenden Sieger und fand einen Befiegten, ben bas Leben durchbohrt, weil feine Urme mibe geworben und die Waffen berloren hatten.

Langfam ftand fie auf und ging an ben Banden entlang durch die kleine Welt feiner ftillen Tage. Und wenn fie fich nach ihm umschaute, saß er mit dem immer gleichen, fernen Lächeln da, aus dem sie ihn nicht zuruckzurufen wagte.

Da hingen die ihr so gut bekannten Bilder des Faust und Hamlet, des Posa und Egmont; die geliebten Bilder der alten Dichter — und alle hatten denselben Glanz in den Augen, mit dem er jest über alles hinwegschaute. Sie strich Angen, mit dem er jest über alles himbegladite. Sie freig über die Bänder, die, vom Licht gebleicht, vor ihr hingen und las die Namen und Worte. Und plöglich kam es wie eine Erkenntnis über sie, daß ihr Herzsichlag stocke und ihre Seele zu frieren begann. Sie sah die Jahre vorwärts stürmen... sah ihr Haar ergrauen... hörte ihren Namen verhallen und sah Licht um Licht verlössen... Und wieder mußte sie den kuns werden zuch imper sangen den Mann aufdauen, der ihr Ropf wenden und immer langer den Mann anschauen, der ihr gewinkt hatte, ihm ju folgen, ber ihr zugerufen, wenn fie mube werden wollte und ber leuchtend auf ber Sohe ftand, als ber erfte Beifallsfurm fie umrauschte. Immer war er jung geblieben, jung, wie die Bilber, die jest von den Banden herab ihr zunidten. Aber fie hatte die Jahre vergeffen, burch die fein Leben mußte, hatte vergeffen, daß fie eine hohe Geftalt beugen und bas Saar entfarben tonnen. Das, wan nun bor ihr faß, war bas, was jenfeits ber Flamme lag, die ein Leben erfaßte und aufleuchten ließ, daß alle Belt hinschauen mußte, um es ju bewundern und gu beneiden . . .

Das war bas Ende - bas Ende ber Schönheit, die bon Taufenben begehrt wurde, fo lange es feinen Glang bon Rampe und Soffitte lieb ...

Gie ftand und bachte, manberte gurud in die Bergangen heit und lief boraus in die Bufunft und ein leichter Schleier legte sich bor ihre Augen.

Alber da ftand er ploglich neben ihr und langfam, als erwache eine neue Zeit, fühlte er sich in die überschäumende Beredsamkeit des Posa seiner vergangenen Tage ein Und wuchs an biefen Worten boch bor ihr auf, daß fie beide mit Erstaunen den suchten, der vor wenigen Minuten noch, mit dem versonnenen Lächeln des Träumers auf den Lippen, bort gefeffen.

Er wußte nun, es gab fein Bergeffenfein und feine Ginsamkeitt. Der Genius des mahren Künstlers schüttete zu= erft überreich aus, daß jeder trunnten murde von feinen Gaben. Aber alles das, mas frühe Stunden nicht erffannten und liegen liegen, das trug in fpaten Tagen ber Genius zusammen und ichentte es bem wartenden Bergen und machte es mit feinem beicheidenen Leuchten glüdlicher und erfenntnisfroher, als die vorwärtsfturmende Jugend

Die Lichter ber Buhne leuchten auch nur am Abend und fuchen die Bilder des Bebens zu erhellen, die am Tage im Morgen- und Mittagslicht, ber Sonne ftanden. Um Abend aber brangt fich alles gufammen und oft ift fein Erleben reicher und reifer, weil wir dann über den Dingen ftehen und uns die Stunden ber Freude herbeirufen konnen, damit fie uns Guhrer werden für den neuen Tag . .

Sie wollte geben. Da ftand er aufrecht bor ihr und faßte gum Abichied ihre Sande.

"Wir haben unfere Rolle eigentlich nicht verdient," fagte er mit freundlichem Ernft. "Satteft Du mich nicht Meifter genannt und war ich bei dem Bort nicht erichroden? Seute haben wir ichliecht gespielt, beshalb fehlt auch ber Beifall in unferen Bergen. Aber tomm, ich will wieder ber Deifter fein, ber Dir voranschreitet burch alle fommenden Stunden. Und Du sei die große Künstlerin, die hinausgeht in die Welt, alle ihre Glut und kälte zu durchschwimmen, um einmal die stille Insel der späten Tage zu erreichen, von der man mit ruhigem Herzen zurückschaut auf das Leben, das neue Meister bildet."

Bunte Zeitung.

Das "Phantom der Oper" - ein Rarnevals-Erlebnis.

Im Karneval des Jahres 1768 ereignete sich in Paris eine aussehenerregende Begebenheit, die niemals ausgeslärt werden konnte. Auf dem Opernball tauchte eine Maske auf, eine Phramide, die die in ihr stehende Verson völlig verhüllte. Es war auch nicht zu erkennen, od die Stimme, die aus der Phramide kam, einem Manne oder einer Frau ausgehörte. Zuerst näherte sie sich den vornehmsten Damen und verfolgte sie, indem sie ihnen Dinge sagte, was ihnen nicht zu gefallen schien. Dann kam sie zum Serzog von Chartres, dem sie edenfalls Dinge sagte, die ihn stuzz, ja schließlich ganz verblüfft machten; denn es schien, als sei der Maske alse bekannt, was ihn betresse. Nicht anders ging es den sübrigen, zu denen die geheimnisvolle Phramide sprach. Zedem sagte sie Dinge aus Gegenwart und Zukunft, die genaue Kenntnis verrieten; ihre Boraussagen über die Zukunft berührten die Ballteilnehmer unheimlich, und es schien ihnen, als od eine höbere Stimme aus der Phramide zu den Weltkindern spräche.

Endlich gad die Maske das Umskergehen auf und bliebstehen, worauf sie soson ihr wissen. Aber auf einmal gad die Stimme in der Phramide siberhaupt keine Antwort mehr. Nun drang man natürlich erst recht in sie, wolste sie endlich zum Keden zwingen, aber nichts half; ide Phramide schwieg zu allem "was man zu ihr sagte. Zulezt wurden die Fragenden ungeduldig, und mit einem kühnen Ruch hob man nun die Phramide in die Höhe, wer sich darunter verberge. Run gad es erst die eigentlich leberraschung; denn die Hülle war besolls was dies ein Gestell aus Draht und Stoff, das man beliebig bewegen konnte.

wegen konnte. Man war natürlich auf des Kätsels Lösung sehr gespannt, und so wurden alse Mittel in Bewegung gesetzt, um der geheimnisvollen Sache auf die Spur zu kommen. Man entdeckte nur, daß die Kyramide gerade an einer Stelle stehen geblieben war, unter der sich eine Falkür befand, durch die man in die unteren Käumlichkeiten der Oper gelangen konnt. Es war der Maske verhältnismäßig leicht geworden, undemerkt zu entkommen. Ber ihr dabei geholfen hatte, wer überhaupt die Maske in Virklichkeit war, hat man niemals ergründen können. ergründen können . . .

Todesfallen des Meeres.

Die surchtbaren Stürme der leisten Zeit haben wieder eine ganze Anzahl von Schiffbrüchen auf hoher See zur Folge gehabt, und so manches Brack sind aber nicht nur die traurigen leberreste einer Katastrophe, sondern sie können auch wieder die Ursachen neuer Katastrophen werden; sie sind die eigenklichen Todeskallen des Meeres, wie ein englischer Seeoffizier in einem Londoner Blatte ausssührte. Wenn diese düsteren Gespe nicht eine Auchstrophen werden, zu dann wird ihre Lage und genaue Beschreibung sofort auf drahtlosem Wege allen Schiffen in der Kachstrophaft mitgeteilt, und ebenso macht der Kapitän in dem ersten Haben, in dem er anlegt, den Kehörden Mitteilung von seinen Beodachungen. Die meterologischen Stationen können dann mit einer gewissen gehalten werden, auch welcher Richtung diese geschlichen Berdmungen angeben, nach welcher Richtung diese geschlichen Brömungen angeben, nach welcher Richtung diese geschlichen Brömungen angeben, nach welcher Richtung diese geschlichen Brömungen werden in die Schiffskarten eingezeichnet und die vermutsichen Wege, die die herrenlosen Schiffe nehmen können, werden angegeben.

Die Gesahren, die von diesen Bracks ausgehen, und die geschren, die von diesen Bracks ausgehen, und die diechter Sicht hervor. Das verlassene Schiffe nehmen kohel und schlechter Sicht hervor. Das verlassene Schiffsumpf übrig, der an der Weeresobersläche nicht mehr schlechter see stückt aus und der entsteben, und so bleibt schließtich nur noch der Schiffsumpf übrig, der an der Weeresobersläche nicht mehr schleder see schiffsteren berönden nicht selten in den verschen zu der Ahrungslos auf das unter Wasser schwer einen Kronnen der Ahrungslos auf das unter Wasser schwer ein den verschen nicht selten in den verschledensen werden. Die Schiffsteren werden, bedor sie von den Strömungen weit herumgetrieben werden, bedor sie von den Strömungen weit gerungetreben werden, bedor sie und eine Klippe auffahren oder völlig von den Bellen zervochen und derschungen werden. Der Zusams gemeldet, da sie von den Strömungen w

trefflicher Bemannung und reicher Ladung den heimtschen Hafen verließ. Aus foldem tragischen Borgang in der unsermestichen Einsamkeit der Seewüste lassen sich manche dun klen Schiffsichidsale erklären, über die niemals genaue Kunde zu uns drang, und das Opfer des Wracks wird dann selbst zur Todesfalle und fordert neue Opfer.

"Zurüd zu Meihusalem" wird Wahrheit.

Die Boraussage eines amerikanischen Arztes, daß im Jahre 2000 das Durchschnittslebensalter des Menschen bis zu 104 Jahren betragen wird, ist, wie eine Londoner ärzliche Mintorität bestätigt, gar nicht so phantastisch, wie man allgemein anzunehmen geneigt sein dürste. Schon die gegenwärtige Generation hat ihr Durchschnittsalter von 15 auf 20 Jahre erhöht, was natürlich nur als eine rechnerische Formel zu gesten hat. Solste diese Tendenz Bestand haden, haben, so werden wir in absehbarer Zeit auf ein Durchschnittsalter von 60 bis 70 Jahren kommen, mit anderen Worten, es könne jeder damit rechnen, diese Durchschnittsalter zu erreichen; aber viele dürsten es auch auf 100 Jahre und darüber bringen. Der Grund für die stetige Verlängerung des Lebensalters liegt einmal in dem bessern Schup gegen die krankseiten, zum anderen aber auch in den gehobenen Ernährungsverhältnissen und Lebensbedingungen.

Anscheien, aum anderen aber auch in den gehobenen Ernährungsverhältnissen und Lebensbedingungen.

Inselten als Filmstars. Der Film von der "Biene Maja" ist jett nach einähriger Arbeit vollendet worden und wird uns ein Keuland der Teienafinahme im Film eröffinen. Unendiche Schwierigkeiten standen der glücklichen Bollendung diese Kims entgegen, denn es handelte sich ja hier nicht um dresischer Teien sondern man nußte die Inselten dei den und beställichen Borgängen ihres Ledens beodachten und felhalten. Der Schöpfer des "Blene Maja"Films, Bolfram Junghans, erzählt in der "Kilmtechnit" von diesen seinen Erfahrungen mit den Inselten als Kilmstars. Man kann die Teiere als Filmdarslessen und die Teiere, dann die Teiere, die jahr keinen Erschungen mit den Inselten als Kilmstars. Man kann die Teiere als Filmdarsseller in der Klassen einer vor allem es darauf ankommt, sie in durchaus richtiger Umgedung aufseten zu lassen. Schon schwieriger wird der Umgedung aufseten, die gewisse Hollen in den Raturfilmen spielen solchen. Man muß sich hier auf das intinste in die Gewohnseheten der Tiere einsteden, um im richtigen Moment eine Stmaton zu finden, wie man sie gerade sir die Honden des Kilms darauf der Klim "Argiope, die Tigeripinne" diese sehr settene Sphunenat im ersten Sommer den aus den Goons sich entwicken der Allen werden den Goons sich entwicken der Allen von d

Biolette herrenauzüge in England. In England find als neueste Schöpfung violette Hervenanzüge aufgekommen. Violett, zimmtfarden und blau werden eine Rolle ipielen, denn der Londoner Schneider ist der Ansicht, daß einzig dies Farben mit dem harmonieren werden, was die Mode für die Damenwelt vorschreibt. Für den smarten Londoner ist jedenfalls karierter Stoff endgültig abgetan. Im übrigen bleibt es bei den zweireistigen Röcken und die Beinkleider zeigen immer noch annehmdare Weite. Es besteht einige Meigung, die früher zu beliebten Ausschlässe unten an den Beinkleidern wieder aussche zu lassen, doch verhält isch die jüngere Herrenvelt einstweilen dagegen noch absehnend.

Dann berei mit natü bunt ber ' fräft stam Bru Rrei find bie e bie ! ftelle

Landmanns Honntagsblatt

Allgemeine Beitung für Sandwirtschaft, Gartenbau und Hauswirflchatt



Grafisbeilage zum "Merleburger Tageblatt" (Areisblatt)

Schriftleitung: Dekonomierat Grundmann, Neudamm. Jeder Rachdruck aus dem Inhalt Diefes Blattes wird gerichtl. verfolgt. (Gei. v.19. Juni 1901)

Mr. 8

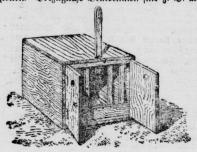
Merfeburg, den 20. Februar

1926

Etwas über natürlice Brut und Aufzucht. Bon 28. Sausmann. (Dit 3 Abbilbungen.)

Wenn der Winter sich seinem Ende zuneigt, dann trifft der Gestügelzüchter die Vorbereitungen zur Nachzucht seiner Lieblinge Wer mit Brutmaschine arbeitet, hat wohl schon ein munteres Böstchen herumlausen, aber für die natürliche Brut ist Mitte März der früheste Zeitpunkt, um nicht zu viel Mühe und Verlusse bei der Auszucht zu haben

Die Bruteier sollen von allen Dingen von trästigen, möglichst zweijährigen Zuchttieren stammen und nicht älter als acht Tage sein Die Bruthenne nehme man von einer schweren ober Kreuzungsrasse, denn die betrefsenden Tiere sind zwerkässige als leichte Hührer, welche oft die erste Zeit ganz vernünstig siken, zum Schusse die Geduld verlieren und das Resultat in Frage stellen. Borzsigliche Brüterinnen sind z. B. alse



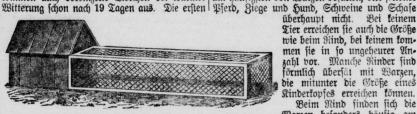
Abbilbung 1 Bruttaften mit Seitenfons.

Farbenschläge ber Wyandottes, Mhodelander, Plymouthrods usw

Das Brutnest muß jauber mit weichem Beu hergerichtet werden, und zwar nicht im all-gemeinen Hührersalle, da die Beunruhigung durch das andere Geflügel zu groß ist. Einen praktischen Platzeigt uns der in Abbildung 1 dargestellte Brutkasten. Nachdem man sich bargestellte Brutkasten. Nachdem man sich siberzeugt hat, daß die Senne tatsächlich brutustig ist, also längere Zeit auf den Eiern verweilt, gluckt und sich die Federn vor der Brust auszieht, um damit das Nest auszupolstern, kann man ihr die Bruteier anwertrauen. Bei noch fühler Jahreszeit kann eine mittelgroße Henne 13 (ungefähr) Gier bededen, später etwa 15 Stück, während eine Tutthenne dis zu 25 Eier bebrüten kann Würde man zu viele Eier unterlegen, so wären stetz einige am bis zu 25 Eier bebrüten kann Würde man zu viele Eier unterlegen, so wären stets einige am Mande ungenügend bedeckt, und da die Henne die Eier öster verschiebt und wendet, so kämen kimmer andere Eier in Gesahr, abzufühlen, und der Erfolg wäre sehr läglich. Täglich stelle man der Genne frisches Wasser und Fuller win, etwas entsernt vom Nest, dannt sie sich ertheben muß und sich auch nicht etwa im Nest entleert. Natürlich muß man sich überzeugen, ob das Tier nach ungesähr einer Viertelstunde das Nest wieder ausgesicht hat, und es nötigensalls vorsichtig auf die Eier sehen. Eine wirslich wird reichlich belohnt durch da zute Brüterin sehrt stells von selber auf die

Gier zurud, man darf ihr getroft einen fleinen Spaziergang im Freien gestatten.

Bei normalem Verlaufe der Brut erscheinen die kleinen Küden nach 21 Tagen, allerdings Bon allen Tiergattungen wird das Kind kommen auch vereinzelte Tierchen bei warmer am häufigsten von Warzen befallen, viel seltener



bilbung 2 zeigt, bafür geforgt werben, baß Sunde, Katen, Ratten und Raubvögel feinen Schaben anrichten können. Damit später die Gluden



Mbbilbung 3 Anttertres mit Ednageftell.

Ueber Warzen beim Rindvieh.

Bon Dr. med. vet. 28. Bielanb.

Tier erreichen fie auch die Größe wie beim Rind, bei feinem fommen fie in fo ungeheurer Anzahl bor. Manche Rinber find örmlich überfat mit Warzen, bie mitunter bie Große eines Rindertopfes erreichen tonnen.

Beim Rind finden sich bie Warzen besonders häufig am Bauch und am Euter. Lieb-

Nach den neuesten Beobachtungen des franzöisischen Tierarzies Barrat treten Warzen hauptjächlich bei Weidevieh auf, während Ninder bei
dauernder Stallhaltung nur sehr selten von Bargen beläftigt werben. Seitbem man in ber Gegend von Chalon-fur-Marne Weidewirtschaft

> und zwar an den von den Fliegen bevorzugten Körperstellen. Barrat räumt daher den Stech. fliegen eine Rolle in der Entstehungsgeschichte der Warzen ein. Jedenfalls ist aber die Ursache und Berbreitung ber Warzen noch nicht genügend geflärt.

> Das Befinden Tiere wird burch bie Warzen niemals gestört. Sie sind schmerzlos, gehen niemals auf innere Or-

den Küden nicht die für sie bestimmten Leder-bissen, gekochtes Fleisch usw., wegsressen, stellt man das für sie bestimmte Futter unter einen Kassen, der nur ihnen, nicht aber der Nutter ben Zutritt ermöglicht, und füttert letztere be-sonders (Abbisdung 3). Alle aufgewandte Mühe wird reichslich belohnt durch das fröhliche Ge-von Warzen zu bespeien oder deren Auftreten den Betreit einen Gesellschaft.



absondern und auf jeden Fall für dieses ein besonderes Butzeug, besondere Decken usw. be-

Die Behandlung der Warzen ist in der Regel eine heikle Sache. Ihre dauernde Ausrottung ist oft recht schwierig. In vielen Fällen wachsen sie nämlich wieder, wenn sie nicht mit der Wurzel entsernt werden. Diese Gesahr ist am geringsten bei ben am Euter sitzenden, tanglichen, wie an einem Stiele hängenden, weichen Warzen. Lettere lassen sich einfach abbrehen. Dies geschieht Lettere lassen sich einstach abbrehen. Dies geschieht in solgender Weise: Damit das Tier ruhig sieht, satt ein Gehisse mit Daumen und Mittelfinger sein in die Nasenlächer des Nindes und übt einen krästigen Drud auf dessen Nasenlächervand aus. Mit der linken Hand pannt man die Haut um die Warze herum, mit zwei Kingern der rechten Hand erfaßt man die Warze und dreht sie von links nach erfaßt man die Warze und dreht sie von links nach erfaßt mehrmals herum und kneift lie von Politikangen der Vollen sieht möllich fie mit der Kneifzange ab. If das nicht möglich, dann bindet man fie mit einem dünnen, in Lysol getauchten Bindfaden ab. Nach einigen Tagen fällt die Warze dann ab. Die Stelle, wo die Warze gesessen hat, wird noch drei Tage lang sehr vorsichtig mit einem Tropfen rauchender Salpetersäure betupft oder einmal mit einem glühenden Gisen gebrannt. Diese Operationen werden am besten dem Tierarzt überlassen. Aleine Warzen ber haut find mit einer frummen Schere abzuschneiden und in der angeführten Weise weiter zu behandeln. Größere Warzen, die nach dem Abschneiden sehr ftark bluten, sind nur von einem Sachverständigen zu beseitigen. Selbstverständlich wird man bei einem Tier an einem Tage mit einige Warzen operieren. Außer der beschriebenen Behandlungsweise können auch ähende Salben aufgetragen werden. Bor ber Anwendung von Quedfilber-Salbe möchte ich aber warnen, da gerade das Kind gegen das giftige Quechilber besonders empfindlich ist. giftige Liteafiber besider beinders einstilligen in seltenen Kollin sein noch erwähnt, daß Warzen in seltenen Köllen ohne jedusede Behandlung verschwinden. Im Bereiche meiner Prazis hatte das Jungvieh eines Kittergutes schrecklich unter der Warzenplage zu leiden, solange es in der Roppel des Vorwerkes gehalten wurde. Als es dann nach dem Rittergut felbst überführt wurde, verschwanden die Warzen ohne jede Behandlung.

Mäuseplage.

Bon Dr. M. 23.

Von Dr. M. B.
Aus allen Teilen bes Keiches laufen lebhafte Klagen über Mänleblagen ein. Und der Schaben, den sie anrichten, ist gewaltig. Verzehrt doch eine einzige Maus innerhalb eines Jahres ungefähr 10 kg Getreideförner. Da nun ein Mänlepärchen im Berlauf eines Jahres 200 und mehr Nach-fommen erzeugt, so fann man sich leicht vorstellen, welche Berte da vernichtet werden. Die Mäusevertilgung hat besonders verm geregelten gemeinschaftlichen Vorgehen Ersolg. Dabei sind die Untosten im Bergleich zu den daburch erhaltenen Berten gering zu nennen. Die Bekämpfung der Feldmäuse wird am besten ausgangs Vinter, hvätestens im zeitigen Frühjahr, vorgenommen, weil zu bieser Zeit

beiten ausgangs wirter, pateileis in zeingen Früsjahr, vorgenommen, weil zu diese Zeit die Tiere durch die winterliche Kälte und fnappe Nahrung geschwächt, wenig widerklandskähig und für Krantseiten leicht anfällig sind. Deshalb wirken in dieser Zeit auch die Mäusetyphuskulturen

Tiere genau unterjuchen und mit Warzen be- nicht abkötet und der Regen sie nicht auswäscht. haitete zurüchveisen. Zeigen sich Warzen bei willen siere, so soll man dasselbe möglicht millen frisch verwendet verben. Nach ihrer Rindwarzen bei den Schwarzen werden. Nach ihrer müssen frisch verwendet werden. Nach ihrer Amwendung tritt bei den Feldmäusen eine anstiedende, tödlich verlausende Ertrantung ein, die sich von Maus zu Mans verdreitet und in längkens 14 Tagen zum Tode führt. Ungesähr 30 dis 90 d. H. der Näuse gehen dadei ein. Beim Arbeiten mit diesen Kulturen ist immerhin Vorlicht und Sauberfeit geboten, damit nicht auch die Arbeiter von einer typhusähnlichen Seuche befallen werden. Beim Ausbegen durfen die Leute weder essen missen. Nach Beendigung des Auslegens mitsen der hovarmen Sodawasser gründlich gereinigt werden. Auch die Berwendung von mit Strychnin

warmen Sodawaster grundlich gereinigt werden. Auch die Berwendung von mit Strychnin vergiftetem Getreide ist im zeitigen Frühjahr mit Ersolg durchsährbar. Die Gistkörner werden nit den bekannten Legevorrichtungen, den so-genannten Mäuseslinten, tief in die Löcher hinein-befördert, wodurch sie dann weder dem Wild noch anderem Vieh schaen können. Auch beim Einkauf der Etrochninpräparate lasse man sich aute Verwagenelsen nachweisen, damit nich gute Bezugsquellen nachweisen, bamit nicht minberwertiges, wirkungsloses Zeug ausgelegt wird. Ein gleiches gilt von ber Beschaffung von Phosphorlatwerge, dem Phosphorbrei oder -firup, der mit ungefähr 15 bis 20 cm langen Strohhalmen in die Mäuselöcher eingeführt wird. Sie Mäuse beschnigen sich mit der Latwerge den Die Mäuse beschnigen sich mit der Latwerge den Kels, leden ihn rein und vergiften sich. Daß selhsversändlich dei der Anwendung so ftarker Gifte vie Strochnin und Khosphor die aller-größte Borsicht zu walten hat, ist erftes Erfordernis.

Schwefelkohlenstoff, der in Mengen von eina 5 bis 7 com in jedes Mäuseloch mittels hierzu hergerichteter Kanne eingebracht wird, ist ein weiteres, sehr wirksames Mäusevernichtungsmittel, wenn nach bem Einbringen biefer übel-riechenben feuergefährlichen Flüssigfeit die Löcher sofort zugetreten werden. Der Schwefellohlenstoff verdunstet im Bau, und das schwere, sich nach unten senkende Gas vernichtet deren Bewohner.

verdinfet im Sait, innd das ignere, ich nach unten senkende Sas vernichtet deren Bewohner. Das Auskräuchekn der Bauten mittels besonderer Achparate wird gleichfalls in neuerer Zeit vielsach ausgeführt. Eiwaige. beim Räuchern aus den Bauten herauskommende, halb betäudte Mäuse müssen sopen kandem degenkandes totgeschlagen werden, sower ähnlichen Gegenkandes totgeschlagen werden, sowe übbeutschland ist es bei großen Wäuserhagen üblich, möglicht viel Jauche mittels Giehkannen in die Löcher zu giehen. Die Tiere lind entseht über diesen Schwechtrunk, sie erkinken entwoder oder kommen aus dem Bau und werden erschlagen. Dieses Bersahren beansprucht zwar zientlich viel Zeit und kohlen gauche, die wohl anderweitige bessere Berwendung sinden dürfte.

bürfte.
Die allergrößten Erfolge bei der Bekämpfung der Feldmäuse erzielt man durch das vereinigte Bersahren, bei dem Mäusetyphuskulturen und Giste zu gleicher Zeit verwendet werben. Dieses Mittel hist gründlich und für längere Zeit. Die Arbeiter gehen hierbei auf dem Felde in breiter Front vor und beschieden ktrichweise die Mäuseldger mit Bakterien und Gist. Und wenn selbst eine Waus an den gesährlichen Und wenn selbst eine Maus an den gefährlichen Thphus-Lecerbissen nicht naschen sollte, so be-schmutt sie sich jedensalls damit den Pelz. Sie

ledt ihn dann ab und besiegelt damit ihr Schichfal. Richt nur auf Feld und Wiese, auch in den Gärten ist heuer ein wahres Mäuseheer vertreten. Innerhalb weniger Wochen haben fich im Garten-Innerhalb weniger Wochen haben sich im Gartenschuppen binter meinem Wohnhause über 50 Mäuse gefangen. Zuerst wurden die fleinen einsachen Schlagfallen verwendet, die für 15 Psennig gekauft werden sonnen. Als durch diese aber auch Spitymäuse erschlagen wurden, wurden sie schleumigt außer Dienst gestellt. Dafür wurde eine Korbsalle aufacstellt, in der die Gesangenen am Leben bleiden und, falls es Spitymäuse sind, wieder freiget in werden können. Spitymäuse sind betanntlich Insestences, die undedingt zu schappen tind.

Maufebestand. Auf bas Wetter aber foll fich ber Vanisertand. Auf das zverter aber in fich der Zandbrirt nicht verlassen, so dern in Gemeinschaft mit den Nachbarn den Mäusen gründlich und beizeiten zu Leibe gehen. Der Erfolg wird dann sichersich nicht ausbleiben.

ment follte

Geh Fett das

tran

Tier

meif

eime und

nicht

prod an fettr beid hritt

Ein

ftär

mer

mur

beir

non

mei fuch

eine

feir

im Zu abe

mä Erl frei Die

eini 3. S

(01

fau

gri

mi

me ma 11 fid un

fin ha län ha län län län län

Die Schattenstellen des Gartens.

Bon R. Reichardt.

Die Schattenftellen bes Gartens bilben für manchen Gartenfreund einen Segenstand des Rachdenkens. Sie sind in kleineren Gärten, wo das Land auch mit Obstdäumen bepflanzt werden nuß, unvermeiblich. Daß die dort angedauten Flanzen nicht den vollen Ertrag liesern können, Mig, intectiong. Die vot angeotiten Miglan, intectional, die schrift elbstverkändlich. Immerhin wäre es nicht ratiam, sie gänzlich untebaut liegen zu läsen. Einige Winte dürsten deshalt willfommen sein. Imnächt läßt sich auf den Schattenstellen Schnittlauch mit gutem Erfolg andauen. Seine Ernte fällt meist in die Zeit des Frühjahrs, wo das Schattendach noch nicht dicht ist. Sehr wohl läßt sich auch Beterjülie daselbit ziehen, besonders die gefüllte; nur vird man gut tun, jedes Jahreine neue Kussaat vorzunehmen. It der Roden gut gedüngt und loder, so fann man auch Meerrettich am Schattenstellen andauen, nur ist dessen möchte, ihren Bedarf an Meerrettich lieber vom Martte zu beziehen. Sinen einigerungen annehmbaren Ertrag auf Schattenstellen siesern wülfen. Zum Ausgleich des durch den Schatten päsisen, geführen, der nur frühe, in grünen hüssen. Zum Ausgleich des durch den Schatten von Schatten Lauf und Buschoppen, aber nur frühe, in grünen auch Bulchbohnen, aber nur frühe, in grünen Hilfen. Zum Ausgleich bes durch den Schatten bedingten geringeren Ertrages legt man die Bohnen etwas dichter. Auf Reife der Bohnenfamen darf man allerdings feinen Anspruch machen. In trodenen Jahren geraten an Schatten ftellen auch die frühen Kartossellen und Steckswiedeln; auf eine sichere und gute Ernte ist indessen, auf eine sichere und gute Ernte ist indessen, auf eine sichere und gute Ernte ist indessen, die Kantonsellen im Garten ist der Kümmel, dessen Andau viel häufiger detrieben werden sollte. Man sat im Mai oder Juni den Kümmelsamen auf gut gelocketes Land, und im August die September sind die Pflanzen dann so weit gediehen, das man sie an den Schattensellen in gegenscitigen Abständen von etwa 30 cm auspilanzen fann. Bei gesindem Winter halten sie im Freien aus; man wird aber gut tun, das Kraut vor Eintritt des Frostes über dem Erbodden abzuschneiben und die Wurzeln mit Laub oder Hichenen in der Sam geerntet werden. — Einen vorzüglichen Salat liegert der merstaussperichen aus, und in furzer Zeit ist er für die Kücheverwendbar. Seine Vläster werden macht die Mätter zur und veich, während sie unter wieder nach. Sein Standort im Schatten macht die Mätter zur und veich, während sie unter weider nach. Sein Standort im Schatten macht die Mätter zur und veich, während sie unter den Sonnenstraßen härter werden, auch ein Ausschen für er für die Küche erwendbar. Seine Vläster werden, auch ein Ausschen sie Schattensellen an einer Mauer oder einem fahlen, unsreundlichen Oxt, so ih der Andau von schwarzen Zohannisbeeren zu empsehlen, auch von schattenstenen kahlen, unsreundlichen Oxt, so ih der Andau von schwarzen Zohannisbeeren zu empsehlen, auch Bulfen. Bum Musgleich bes burch ben Schatten

einem fahlen, unfreundlichen Ort, fo ift ber Unbau von ichnarzen Johannisbeeren zu empfehlen, auch Simbeeren fommen noch einigermaßen gut fort. Besser noch bepflanzt man solche Stellen mit Hallen ist eine großen Ansprücke an Somenlicht machen. Auch Brontbeeren können angebaut werben, wenn auch nicht geleugnet werden foll, daß beren Früchte in sonnigen Lagen sußer und reicher werden als in schattigen. Aber schon bas grüne Blätterwerk ber Ranken gewährt einen anmutigen Anblid und verbedt gelchidt alle fahlen und öben Stellen bes Gartens.

neues aus Stall und hof.

Der Bubitopf ift bei Pferden nicht angebracht,



Jest, gur Binterszeit, in ber man ber torperlichen Bflege der Pferde größere Aufmerksamkeit zu-wendet, darf man darin nicht zu weit gehen und sollte das oben Gesagte beherzigen. B—e.

sollte das oben Gesagte beherzigen. W.—e. Beim Einkauf von Fischjustermehl ist auf breiersei zu achten, auf seinen Fettgehalt, seinen Gehalt an Eiweiß und an Kochsalz. Daß der Fettgehalt nicht zu hoch sein dars, ist einleuchtend, das Fischmehl würde sonst einen weichen und tranigen Spea erzeugen und auch bei jungen Tieren seicht Durchsall hervorrusen. Während das settarme, aber eiweißreichere Fischsuttermehl meistens nur 2. v. Het enthölt, sind in dem eiweißärmeren, aber fettreichen bis zu 11 v. Hend wird der Getten das sollen Fettmenae eiweißärmeren, aber fettreichen bis zu 11 v. H. 20. und mehr Fett enthalten, und daß solche Fettmenge nicht ohne Einfluß auf die Qualität des Maftproduktes sein kann, dürfte seicht erklärlich sein. In zweiter Linie ist beim Einkauf auf den Gehalt an Eiweiß zu achten. Er beträgt bei dem settarmen Fischstuttermehl etwa 44 v. H., bei dem settreicheren aber nur etwa 40 v. H., die der bei beiden immer noch erheblich höher als beispielsweise beim Gerstenschot mit etwa 8. v. H. Der dritte Kunkt ist der Salzgehalt, auf den beim Einkauf zu achten ist. Er sollte nicht über 3 v. Hinausgehen. Die Schweine sind bekanntlich gegen startere Salzgaben sehr empfindlich, weshalb ihnen auch nicht Herringslate oder Vörelbrüche verabsolat stärkere Salzgaben sehr empfindlich, weshalb ihnen auch nicht Heringslate oder Vörelbrüche verabsolgt werden dürfen. Es treten bei stärkeren Salzgaben nur zu leicht schwere gesundheitliche Störungen und sogar Vergistungserscheinungen auf. Es kann beim Einkauf von Fischjuttermeht wie beim Bezug von Futtermitteln überhaupt nur zum gemeinschaftlichen Bezug geraten werden, weil dabei meistens besser gesiesert und sreie Rachunterschung zugestanden wird. Dann dürste es nicht mehr vortommen, daß den Landwirten der Unkausienes Fischjuttermehses mit 10 v. H. Kochsalz und darüber zugemutet wird.

Im Fehruar sollen niese Kaningenzischler, dies

3m Jebruar laffen viele Kaninchenziichter, die teine Winterzucht betreiben, ihre Saffinnen beden. In der Regel aber legen die Kaninchen jeht auch ifr Winterhaar ab, und manche Leute glauben, im Haarwechsel dürfe man die Tiere nicht zur Zucht benugen. Wir haben einen Nachteit dabei aber nie gefunden. Allerdings sind zarte Arten während des Haarwechsels recht empfindlich gegen während des Haarwechsels recht empfindlich gegen Erkältungen und bedürfen eines trodenen, zugsfreien Sialles. Torfftren tut seht die besten Dienste. Gedecke Hähren bedürfen natürlich eines guten Kutters. Man reiche auch Krafffulter. Z. B. Sprotts Kanindensutter, Leinsamenmehl mit gedämpsten Kartosseln usw. Hässinnen, die nicht ausnehmen wollen, verahfolge man Pohimvetol (Chemische Fabrit Gisstrow), das auch an deckaute Kammler mit Exfolg verahfolgt werden kann. Vor dem Werfen reinige man die Sielle gründlich und desinsziere alles mit Cellossesol. Auch prüse man Türen und Gitter. Much prufe man Turen und Gitter.

Biele Enten, sofern sie einen guten Stall und eine gute Winterpsiege hatten, beginnen jeht scho mit dem Legen. Häufig sind die ersten Eier noch unbefruchtet, und mit der Brut braucht man nicht so eilig au sein wie bei den Gänsen, weil Enten weit mehr Eier legen und auch schneller wachsen. Schr oft verlegen die Enten ihre Gier auch. Wenn man das merkt, dann lasse man die Enten vor 11 Uhr nicht aus dem Stalle; die dahin haben sie sicher gelegt. Man kann die Enten auch tassen und die zurücklassen, die ein Ei bei sich haben. Al.

Sinen Spertkäfig für schweisustige Gluchen kann man sich leicht aus einem halben Saß hertellen, indem man jede zweite Daube eiwa 10 bis 12 cm hoch aussichneidet. Die unter das Saß gesette Henne ist am Umberschweisen ge-hindert, mährend die Kücken ungehindert ein-und auslausen können. G. S.

Meues aus Seld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Die Berwendungemöglichteit ber Jauche ift im Binter bei offenem Boben größer als bei Froft. Ein Teil ber Sauche wird bem Komposthaufen einwerleibt, der zu diesem Zwed eine längliche Bertiefung auf seiner Oberstäche erhalten hat. Weitere Jauche wird auf die Wiesen gefahren, nan. der Bagen nicht zu seinen gefahren, wenn der Bagen nicht zu sein zur einschneidet. Sie läßt sich weiterhin sehr gut auf die Schälfurche der Acke bringen, die im nächsten Kahre Nüben und Ausbesselfern von Säden. Wer niemals auf dem Lande gewesen ist, weiß Aren kande bei Säde dort spielen, dare flügen follen. Besonders ist dieses Verfahren wie häusig sie gebrancht werden und wie notwus hängigem Boden angebracht, well auf ihm wendig es ist, sie öster zu reinigen und nachber bei setzgefrorenem Acker ein größer Teil der gründlich auszubessen, venn ein Sad

Finsigleit fortläuft, während sie bei offenem Boben schnell einziest. Wer aber in der Lage ist, einen Tauchell zu besitzen, kann die Tauche gar nicht besser vervenden, als sie mittels diese praktischen Gerätes unmittelbar in den Boben zu bringen, wo sie vor allen Berlusten geschützt ist. Der große Wert des Tauchestisches zu ihr wer esteheten geschützt zu ihr den Gelehatztisches zu wenig geschäht, er ist bem Salpetersticktoff zum minbesten gleichzustellen. Solch wichtigen Rährstoff darf man nicht vergeuben. W-e.

Richt, Barfingragen, sondern möglicht eiweiß-reiches, gehaltwolles Futter soll unser Grinland hewordringen. Deshald ist erforderlich, daß der Grunddvasserstand in den weitaus meisten Fällen bis zu mindestens 60 cm und noch tieser gesentt wird. Allerdings wird man nach särkerer Trockenlegung auch ftärfer bungen mussen, um damit aber auch ein Futter allerbester Qualität zu erlangen. Besonders in Nord- und Ostbeutschland ertangen. Besonders in Ford' und Opdeutignand dürfte eine möglichft großzügig durchgeführte, erhebliche Sentung des Grundwasserspiegels von der allergrößten Bebeutung sein. Biel Reuland wird dadurch gewonnen. Und alte Grünlandflächen werden dadurch erft zur völligen höhe ihrer Ertragsfähigkeit gelaugen. Bon der verstärtten Gewinnung eines eineistreicheren Futters ist jest viel die Mede. Durch die Eenkung des Grund-wasserstellte der der der der der der und für der der der erreichen sein. B.

Alsenveiligen aus Samen zu ziehen. Man be-gegnet öfters bei Blumenfreunden der Ansicht, daß die Anzucht des persischen Alpenveiligens in das Gewächschaus des Kunstgärtners gehöre. Diesem Irrtum kann jeder Laiengärtner durch die Tat entgegentreten, wenn er nur einigermaßen auf die Be-dingungen der Pflege der jungen Pflanzen achtet. Man tann den Samen im Winter ausfäen, etwa im Februar dis März. Der mit sandgemischter Cauberde gefüllte Topf muß einen guten Basserabzug haben. Die Samenkörner lege man in einem Abstand von etwa 2 cm in einer Tiefe von 1 cm. Dieses verhältnismäßig tiefe Einsegen der Körner hat darin seinen Grund, daß deim Ausgehen eines Kornes der sich sich einer Stande das Keimborn sig mit an die Oberstäche hebt und die Keinblätter erstidt oder verkünnner. Der besäte Tops ist im Mohntimmer einsuliessen, dies eine Ausgehen einem Ausgehen dies auf an einem dimmer aufzustellen; es kann dies auch an einem dunklen Ort geschen. Ein Hauptersordernis ist die fortgesetze reichliche Feuchterhaltung der Saat. Rach etwo sünf Wochen treten die jungen Pstänzigen an die Oberfläche. Dann ist es dringend erforderlich, den Topf gang hell zu ftellen, und zwar möglichst dicht am Fensterglase. Auch barf man den Topf nicht unnötig verstellen oder hin- und herriiden. Die Sämlinge beanipruchen volle Rube. Rach einigen Wochen haben fich bie erften Blattchen fo gefräftigt, daß man baran benten kann, die Bflangen weiter zu pifferen. Man hebt fie mit einem Hölzchen vorsichtig aus und versetzt fie in kleine Töpschen von 6 cm oberer Beite. Dabei tleine Töpschen von 6 cm oberer Weite. Dabei ist zu beachten, daß die Knolle der Alpenveilchenpslanze nicht gänzlich in der Erde stehen darf, sondern nur etwa zu %. Die Erdmischung bestehe aus gleichen Teilen von Lauberde, Heiberde und Sand. Das Alpenveilchen ist im ersten Jahre seines Wachstums ein großer Wasserveraucher. Deshalb sorge man ständig für reichsliche Erdseuchtigkeit. Ofteres Aberbrausen wird den Pstanzen guttun, nur sollte es nicht geschen, wenn sie in der Sonne stehen. Im August werden die Pstanzen in weitere Töpse verseht. Den vie Pflanzen in weitere Töpfe verfest. Den Winter hindurch bleiben sie im Wosnzimmer auf dem Fensterbrett stehen und gedeihen am besten bei einer gleichmößigen Temperatur von un-gesähr 15° R. Reichardt.

gefähr 15° R. Reichardt.
Pflanzen, die im Keller überwintern, darf es nicht ganz an Luft sehsen. Bei andauernder Duntelheit ober sehr schwacher Beleuchung "vergeisen" sonst die Triebe, d. h. sie werden lang und farblos, da sie nicht genügend Blattgrün wegen Lichtmangels bilden sonnen. Sind die duntlen Räume zugleich warm, so wachsen die Pflanzen um so geiser. Kühse, frostfreie und möglichst helle Aberwinterungsräume sind die besten.

Neues aus hans, Kuche und Keller.

gebraucht worden ift, sollte er gewaschen werden, denn in den meisten Fällen kommt beim nächsten Gebrauch etwas ganz anderes hinein. So wäre es vom libel, wenn in Säde, in denen Kalt transportiert wurde, später Gemüse hineingefüllt würde, ohne eine gründliche Reinigung vorgenommen zu haben. Werden Säde gewaschen, so weicht man sie 24 Stunden in Wasser ein, doch müssen sie eräftig in dem Einweichwasser in und her gezogen, dann herausgenommen, der inge nach doppelt zusammengefaltet, auf eine holzbant gesegt und mit einer sladen Holztelle Wasser in dem man immer wieder scisches Wasser und eine Solztelle Wasser ein, damit sied der Solztelle Wasser ein dem kontrollen. Dans werden sie kannt sied der Solztelle Sässer auf erfolgt mehrsaches Spülen. Ohne die Säche auszuwringen, tommen sie dann auf die Leine, damit die Luft recht gut an sie heranteten kann. Nach dem Trocknen werden sie auf desette Stellen din geprüst. Kleine Löcher werden gestopt, größere oder dünne Stellen am werden gestopft, größere oder dünne Stellen am ratsamsten gestüdt. Ein achtsam behandelter Sach hält doppelt so lange als ein dernachtässister, denn besindet sich erst einmal ein kleines Loch darin, so wird es bei dem nächsten Gebrauch sehr rasch größer werden.

Erfrorene Apfel oder Birnen, solange sie noch nicht ausgetaut sind, legt man in taltes Wasser. Rach einiger Zeit hat sich um jede Frucht eine Eisschicht gebildet, die man abwischt und dann das Obst möglichst schnell verbraucht.

Rinder-Sauerbraten. In eine mit Gewürz, Vorbeerbfatt, Thymian und Bafilitum angesette Beize aus Estig und Weisdier legt man ein jahones Stüd Rindsleisch auf 8 bis 10 Tage und wendet es täglich ein- bis zweimal dorin um. Mit allen genannten Zutaten wird das Fleisch nehr einigen Spedicheiben und dem nötigen Galg aufgeseht und muß langfam, unter öfterem Begießen, turg ein. schmoren. Sobald es weich ift, wird die Brüße durch ein Sieb gerührt, entsettet, mit einigen Tropfen Maggi's Würze vermischt und in einer Sauciere neben dem Braten gu Tifch gegeben. D. U.

Sauciere neben dem Braten zu Tijch gegeben. M. A.
Gothaer Kranz. 250 g feine Butter rührt
man zu Sahne, gibt nach und nach 250 g Zuder
und ebensoviel feinstes Weizenmehl. 6 Eigelb, ein
wenig Banille, ^{3/2} Bachpulver und zuleht den
Eierschnee hinzu. Dann füllt man den Teig in
eine gut eingesettete Backsom (Kranz) und bäckt
ihn bei guter Sitze. Nach dem Erfolten schneibet
man den Kranz zweimal durch und bestreicht die
Schnittslächen mit Buttercreme. Dazu rührt man
150 g Butter mit 2 Eigelb und 125 g Zuder
schaumig. Rachben man den Kranz dam wieder Nachdem man ben Rrang bann wieber du feiner ursprünglichen Form zusammengesein hat, beitreicht man ihn auch aufen mit Butter-creme und bestreut ihn mit gröblich gehackten, gerösteten Mandeln.

Bienengucht.

Roffüllerung. Das Meisterstück der Interei ift nicht die Durchwinterung, sondern die Durchsenzung, so psiegen mit Recht unsere Meister zu sagen. Die erste Untersuchung ergibt, daß ein Bolk eine Borräte ausgezehrt hat. Was tun? Wertich im Herbit Reservewaden weggehängt hat — und das sollte seder Intereund was einem Wassen ist, nachdem er sie in sauwarmen Wasser ausgewärmt und ausgefraßt hat, an einem warmen Tage gegen Abend an das Brutnest. Sie kalt zu reichen, ist nicht ratsam; die Bienen sallen darüber her und zerschroten sie. Eine andere Wöglickeit besteht darin, dem hungernden Bosse kristalssieren (seisen honig zu reichen. Versassen von dahren besteht darin, dem hungernden Woste tristalliserten (seiten) Honig zu reichen. Bersassen hat vor Jahren einem Korbe, der im Herbisse schat vor Jahren einem Korbe, der im Herbisse schat des Kutter annahm, in der zweiten Hälfte des Winters den Honig durch das Spundloch gereicht. Das Bost wurde gerettet und entwiedelte sich im Frühigahr gut. Gewagter ist das Darreichen von verdünntem, erwärmtem Honig. Das Bost wird dadurch sehr ausgeregt, die Traube lodert sich, und der Schaden ist größer als der Nuhen. Alle Künsteleien, d. B. das Hereinbringen der Vienen in ein geheiztes Jimmer um sie dart zu sietern das Ginschlessen das Hereinbringen der Bienen in ein geseiztes Jimmer, um sie dort zu süttern, das hineintegen von erwärmten Steinen und warmen Deden, um das Bolt zur Futteraufnahme zu nötigen, das Reichen von Wehl als Pollenersat, sind unbedingt zu verwersen. Der Imter mit einigen Bölkern mag dies oder das tim; wer einen größeren Stand bewirtschaftet, bei dem verbietet sich derlei von selber,

m m en

n• he

ut

grage und Antwort.

Ein Ratgeber für jebermann.

Bedingungen für bie Beantwortung bon

Der größte Teil der Fragen muß ichtiftlich is etete werden, da ein Abrud aller Antworten raumlich unmag ab ift. Deshald muß jede Anfrage die genaue Abrugen werden grundinglich uicht beantwortet. Ausgeweiter untere Blates int, down ein Abstelle von ein Abstelle von ein Abstelle von ein Verlagen werden grundinglich von ein Borteanteil von 30 Big, deigusten. Werden mirre Kragen geleut, so find edenspoile Vortoanteile, als Kragen gehiellt sind, mitzulenden. Im Brieffalten werden nur rein landwirtsfäglische Fragen bekandelt; im Rechtsfragen oder in Angelegendeiten, die sich nicht dem Radmen unteres Platets angalen, kann Anskunf nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

Frage Nr. Bei meinen beiden Pferden sind die Hintersüße nach abgeheilter Mauke start geschwollen dis zum Sprunggelent hinauf. Es bisdeten sich Schorse, und an einem Beine lief am Fesselgelent hinten eine helle Füssigkeit heraus. Dit diese Geschwusse eine Folge der Mauke? 3. in A.

Mntwort: Unter Maute verfteht man eine Entzündung der Saut in der Fesselbeuge, die verschiedene Formen annehmen tann (nässende, trodene, warzige). Bon der Fesselbeuge tann sich die Hautentzündung auch weiter nach oben fortspflanzen. Durch Eindringen von Eitererregern kann es auch zu einer eitrigen Entzündung des Unterhautzellgewebes (Einschuß) kommen. Reiben Sie hautzellgewebes (Ginfchuß) tommen. Die Beine mit 10progentiger Ichthyol-Galbe ein und laffen Sie von Ihrem Tierarzt Einsprigungen von Parendymatol machen.

Frage Nr. 2. Mein Pferd hat schon seit sechs Wochen andauernden Husten. Beim Husten macht es die Gebärden, als ob es brechen wollte. Auch hat es seitdem turzen Atem. Was ist dasegen zu tun?

Untwort: 3hr Bferd hat anscheinend einen starfen Bronchialkatarrh. Laffen Sie täglich brei-mal zehn Minuten lang Kreolin- oder Terpentiröl-dämpfe (auf 1 Liter heißes Wasser 1 Eglöffel voll) einatmen. Sollte sich der Zustand dann nicht bald beffern, würde ich Ihnen raten, einen Tierarzt hinzuzuziehen, da sich sonst eine unheilbare Lungenampfigfeit entwideln fann

Frage Nr. 3. Meine dreisährige Stute, ein siotter Gänger, wird an der Bruft sehr seicht naß. Wenn sie eine Zeitlang im Stall steht, ist sie durch und durch naß. Die Fresluss ihr ist ge- guetschem Haft und gutem Wiesenbeu. Wodurch kann ich die Besseung des Appetits erreichen?

Antwort: Ich würde ihnen empfehlen, bei milbem Weiter die Stute scheren zu lassen. Um den Appesit zu bessern, mischen Sie dem Futter dreimal täglich einen Splöffel von "Equina" bei. Bet

Frage Nr. 4. Ich möchte einen Ochsen mätien. Bisher versütterte ich Weizenbiertreber, gedämpsten Mais, ungeschroten, und gutes Hug lang und geschnitten. Welches Futter ist am besten für die Schnellmast geeignet? M. 5. in 21

Antwort: Als Futterration für Ihren Masiochjen unter Berücksigung der vorhandenen Futtermittel empsehlen wir Ihnen auf 10 Zentner Lebendgewicht folgende: 30 dies 60 Plund Rüben oder Kartofieln, 5 Plund Hund Küben oder Kartofieln, 5 Plund Hund Libis 2 Plund Beitertreber, 3 Plund Mais und 1 bis 2 Plund Bohnenschoft. Sind die vorhandenen Biertreber naß, so hat eine entsprechend geringere Gabe von Rüben und Kartosseln zu ersolgen, dagegen ist die Krastsuterration um 2 Ksund zu erhöhen. Dr. Bn.

Frage Nr. 5. 3ch habe eine fette Ruh nach Schlachtgewicht verkauft. Werden die Nieren mit dem Nierenfett auch dem Schlachtgewicht zugerechnet oder gehören diese zu den Innereien? A. F. in S.

Untwort: Im Schlachtviehhandel wird nach den gestenden Bestimmungen das im Tierkörper befindliche Fett (Talg) dem Schlachtgewicht zu-gerechnet. Dasselbe gilt von den Nieren. Nicht zum Schlachtgewicht gehört das Fett an den Därmen und am Herzen.

Frage Rr. 6. Bei meinen Rühen tritt icon m zweiten Winter die Raube auf, die vor langerer Zeit auf Menschen und den im Aufstiall liegenden Ind ber igt für gegenen fund bergegangen ift. Was ift hiergegen

Diefe Borfchrift ware auch bei anderen haustleren angebracht. Wenn Gie sich aber ohne Tierarzt behelfen wollen, empfehlen wir Ihnen für die ertrantten Menichen die Behandlung mit Beru-balfam, für die Tiere Sulfoliquid- oder Sulfargil-Baber. Bor allen Dingen muß für gründliche Baber. Bor allen Dingen mus jut gelorgt Desinsettion der Gebrauchsgegenstände gesorgt Bet.

Frage Rr. 7. Meine beiben Rühe talbten vor einem Jahr. Die eine wurde beim ersten Rindern trächtig und verfalbte mit 12 Wochen. Die zweite Ruh rinderte auch regelmäßig und ver-talbte ebenfalls nach 12 Wochen. Bor bem Bertalben ging eine klare Flüssigkeit ab. Leiben die Kühe an Scheidenkatarrh? 5. W. in E.

Antwort: Es ist kaum anzunehmen, daß Ihre Tiere an Scheibenkatarrh leiden, weil sich sonst ein dauernder Aussluß bemerkbar machen müßte. Wahrscheinlich liegt seuchenhastes Berkalben vor, das durch Bakterien verursacht wird, die eine große Lebensfähigkeit besitzen. Nach dem Berkalben sind Gebärmutter und Scheide mit Kreosinissung auszuspülen. Empsohlen wird weiter eine Auspöllung mit Karbolsodalösung. Die Frühgeburt auszuspulen. Empfohlen wird weiter eine zuwspöllung mit Karbolfodalöfung. Die Frügeburt nuß forgfältig befeitigt werden, und es hat fodann eine gründliche Slalldesinfeltion zu erfolgen, um eine spätere Unitedung zu vermeiden. Dr. Bn.

Frage Rr. 8. Seitbem ich meine 5 Monate alten Schweine gegen Rollauf habe impfen laffen, zeigen fie ichlechte Fregluft. Was ift bagegen zu tun?

Antwort: Durch die Impsung ist wahrscheinsich eine Störung des Stofswechsels der Ihren Lieren eingetreten. Wir empfehlen Ihnen, den Lieren zunächst gesind abführende Mittet, wie Glauber- oder Karlsbader Salz, zu verabreichen. Sodam können dem Hutter appetitanregende Mittel, wie Anis, Henchel und Koriander, beigemengt werden. Biel Bewegung im Freien wirft auf den Edistumde ehnsfalls güntlich denn die auf den Stoffumsatz ebenfalls günftig; denn die Tiere haben so Gelegenheit zum Wühlen und zur Aufnahme von Erde, wodurch eine Förderung der Berdauung herbeigeführt wird.

Frage Nr. 9. Mein Schwein hat am unteren Badenknochen eine fauftgroße Geichwulft. Sonst ist das Tier munter und frist auch gut. Woher kommt die Geschwulst, und wie läßt sie D. S. in n. fich befeitigen?

Antwort: Ihr Schwein ist und der tose ertrankt. Diese Krankheit wird durch den iogenannten Strahlenpilz hervorgerusen und ist übertragdar. Zweds Behandlung muß die Geschwulft geössnet und mit einem schaffen Zösssel werden. Sodann ist eine Auspinselung mit Iodiinktur oder Iodvassel vorzunehmen. Auch eine innersiche Behandlung mit Iodbassum hat sich bewährt. Die Heilung der Erkrankung geht sehr langsam vor sich. Um Anstetlung zu vermeiden, muß die ausgekratze Masse forgiältig vernichtet werden. : Ihr Schwein ift an Aftinomy-Dieje Krantheit wird burch ben Untwort:

Frage Mr. 10. Mein Sund haart dauernd Bas ift bagegen zu tun? R. F. in G.

Untwort: Gegen das füstige andauernde haaren bei hunden ist schwer etwas auszurichten. In einigen Fällen haben wir von Wafchungen mi Barellof-Räudeseife gute Erfolge gesehen. Die Baschung soll ansangs alle dret Lage, später wöchentlich einmal bewirft werden. Die Seife ist von fpäter jeder Drogerie oder Apothete gu begiehen. Dr. S

Frage Mr. 11. Unfer einjähriger Beidemachtel hat vor viel Monaten eine schwere Staupe durch-gemacht. Er ist jeht wieder völlig hergestellt, nur sallen ihm am linken inneren Augenwinkel und an einer zweiten pienniggorden Stelle etwas söher die Haare aus. Die kahle Haut ist auch leicht geschwollen. Was ist dabet zu tun? Dr. A. im B.

Antwort: Es ift möglich, daß die haarlose Stelle im inneren Augenwintel durch den bei der Staupe sehr häusig auftretenden eitrigen Augen-aussluß hervorgerusen worden ist; dann dürfte eine ausstuß hervorgerusen worden ist; vann varne eine Behandlung mit Perugen-Salbe bald Heilung bringen. Sollte es sich aber um das Ansangsstadium der Afarusräude handeln, dann wird nur eine langwierige Behandlung zum Ziele führen. Bet.

Hand übergegangen ist. Was ist hiergegen von seiner Zwischen die Krage Nr. 12. Weine vierjährige Teckelsutun? M. K. in N. him N. dim in seiner Zwischenzeit von sechs die die Verlagen dines approbierten Tierarzies unterworsen werden, und munter, hat guten Appetit, aber wenig

Bewegung. Ich habe bas Tier bis jest nicht belegen laffen. Sind biefe Krämpfe heilbar? B. K. in G.

Untwort: Es ist möglich, daß Ihre Hundin ber Mutter ein empfindliches Nervensustem Antwort: Es ist möglich, daß Ihre Hindin von der Mutter ein empfindliches Nervensystem geerbt hat. Geben Sie Ihrer Hündin dreimal täglich eine Kynodaltablette acht Tage lang, sehen Sie dann acht Tage aus und geben Sie dann mieder acht Tage lang Tabletten Es wäre auch gang gut, wenn Sie die hindin einmal belegen lassen wirden. Wenn Sie nicht züchten wollen, lassen wieden wollen wenn Sie nur ein Junges liegen Wehr Bewogung ift auf alle Kölle anzurglen. Ret ift auf alle Falle anguraten Bet.

iss auf alle Fälle anzuralen Be t.

Frage Nt. 13 Ich beabsichtige, auf ichwerem Lehmboden mit lehmigem Untergrund und fret auf einer Anhöhe gelegen, in guter Kultur besindlich, eine Dauerweide für Milchund Jungvieh anzulegen. Welche Grassamenmischung benötige ich, woher beziehe ich sie, was kostet sie und welchen Dünger wende ich wohl am zweckmäßigsten an? Iwei Ichner Thomasmehl pro Morgen sind bereits sichon in vorigen Herbit gegeben Hongen Wildsammenge auf den Morgen im Kilogramm: Thimothee 1/2 bis 1, Wiesenrippengras 21/2, Kammgras 1, Kriechender Kotschwingel 1/4, Wiesenschwingel 1, Englisches Raigras 4, Fioringras 1/2, gehörnter Schotenkles 1/2, Weißkles 1/2 die 1, Luzerne 1/2 kg. Beziehen können Sie diese Kräser von der Saatstelle der Deutschen Landwirtschafts- Gesellschaft in Berlin SW 11, Dessamt, den Grie auch den Preis wirtschafts Gefellstaft in Verlin SW 11, Dessauer Straße 14, wo Sie auch den Preis erfahren. Düngung außer dem Thomasmehl allenfalls noch bei trockener Beschaffenheit der Oberfrucht möglichst bald 1 3tr. 40 prozentiges Kalisalz pro Morgen und später etwas Salepeter nach der Einsack.

Frage Nr. 14. Meine Apfelbäume tragen in jedem Jahr reichlich Früchte, im August fallen die Apfel jedoch jedesmal ab und sind wurmstichig.

bann viese alle vierzein Lage nangeseinen und die hierunter meist schon eingesponnenen oder ver-puppten Raupen vernichtet. Die nützlichen Ansetten, die meist lose darunter sitzen, sind zu schonen. Ein weiteres wirksames Mittel ist das sofortige Ausmeiteres wiriganes Wittel ist das soloringe Aus-jammeln der heruntergefallenen Frühre, die dann versättert ober verbrannt werden. Ein Radikal-mittel jedoch ist das Spritzen mit Uroniagrün im Frühjahr sosort nach der Blüte, möglicht so, daß die Spritzstüllisgfeit in die Kelche der jungen Frührte bringt. Eine Gebrauchsanweisung liegt jeder Packung des Uroniagrüns bei. Da das Mittel sehr gitta ist ist hei der Ankelt sehr parsikalis au nergiftig ift, ift bei der Arbeit fehr vorsichtig zu ver-fahren.

Frage Nr. 15. Ich möchte Erien anpstanzen; tann man dazu auch Stedlinge verwenden, die Burzeln treiben?
Antwort: Die Koterle wird nur durch Samen vermehrt, der Mitte April ausgesät wird. Die Weißerle fann außer der Somenvermehrung durch Abnehmen und Berpflangen des nühlichen Wurzelausichlages vermehrt werden. R3.

geeigneifie Sprife empfehlen wir eine feine Nebel-braufe; für nur wenige Löpfe genügt ichon ein einsacher Mundzerstäuber. R3.

Frage Dr. 17. Mein Sirup ift derart bid eingetocht, bag er jebesmal gum Effen erwarmt werden muß, und wenn er warm ist, schmeckt er nicht mehr. Was ist dagegen zu tun? F. in A. Antwort: Wir empsehlen Ihnen, den

Strup zu verdünnen, und zwar, es erst mit einer Brobe zu versuchen. Sie tochen ihn unter Zugabe von etwas Wasser nochmals auf und laffen ihn bon ettous Waffer nochmals auf und lagen ihn erkalten. Sollte er damn noch zu die sein, so ist eben noch etwas Flüssigkeit zuzussigen. Gefällt Ihnen dieses nicht, so verwenden Sie den Strup in der Klüche zum Backen von Plätzchen in ber Ruche zum Baden von Biaggen oder Ruchelden, zu braunen Ragouts, fußfauren Sogen ufm.

